

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnanzzeige oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Zettelle 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr 185.

Sonntag, den 10. August

1890.

Caspar Führer's  
**50-Pfennig-Bazar**  
(Inh. J. F. Führer)

Kirchgasse 2,  
Ecke Louisenstrasse.

Filiale:  
Langgasse 4,  
früher Marktstr. 29.

Erster und grösster Bazar Wiesbadens in Galanterie-,  
Portefeuille- und Spielwaaren. Haushaltungs- und Gebrauchs-  
Artikel. — Unübertroffene Auswahl in Gelegenheits-Geschenken  
und Andenken an Wiesbaden.

Specialität: 14493  
50 Pfg., 1 Mk., 1.50, 2- und 3-Mark-Artikel.

## Adolf Schellenberg, Juwelier, Webergasse 7.

Während der Vergrösserung meines Ladenlokals,  
Ecke der Spiegel- und Webergasse, befindet sich mein Lager in der

Webergasse, nebenan in demselben Hause.

14954

### Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,  
Michelsberg 22 und Friedrichstraße 25.

Wir empfehlen uns zum Abhalten von Versteigerungen und  
Taxationen von Möbel-Waaren u. s. w.

Wir kaufen ganze Einrichtungen von Villen, Wohnungen, einzelne  
Theile, Waaren u. s. w.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf  
Verlangen auch abgeholt werden. 381

Strenge Discretion. — Constante Bedingungen.

### Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen  
in nur guten Qualitäten 9651

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Adler“.

### Apfelwein-Kelterei Friedr. Groll,

Adlerstraße 62 — Röderstraße 3,  
empfiehlt Ia 1889er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden. 8528

### Burg Crass — Eltville.

Heute Sonntag, den 10. Aug., Nachmittags 4 Uhr:

## CONCERT,

ausgeführt von der

Musikcapelle des Pionier-Bataillons No. 11,  
unter Leitung ihres Musikdirectors.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein 14767  
Entrée 30 Pfg. C. Crass.

### Möbelstoffe,

Plüsch uni, gepresste und  
gewebte Dessins, Moquette,  
Damaste, Ripse, Granite,  
Crêpe, Fantasie, Cretonnes, Seide etc. empfehlen in  
grösster Auswahl bei billigen Preisen 14522

J. & F. Suth,  
Friedrichstrasse 10.



## Bekanntmachung.

Montag, den 11. August c., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Erben der Sattler Friedrich Seipel Eheleute von hier ihr an der Schwalbacherstraße No. 19 dahier zwischen Karl Schramm und Jacob Poths, Wwe., belegenes dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäuden und 1 Ar 60 75 □ Mtr. Hofraum und Gebäudfläche in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 31. Juli 1890.

Die Bürgermeisterei. 142

## Sonnenberger Kirchweih!

Donntag, den 17., Montag, den 18., und Sonntag, den 24. d. M., findet das diesjährige

### Kirchweihfest

statt. Die Versteigerung der Plätze für Carroussells und Verkaufsbuden erfolgt Dienstag, den 12. August, Nachmittags 5 Uhr.

Die Bürgermeisterei. 174

## Bekanntmachung.

Für die Herbstperiode sollen hier noch zwei weitere Feldhüter angestellt werden. Etwasige Reflectanten wollen sich innerhalb acht Tagen auf der Bürgermeisterei melden.

Dohheim, den 7. August 1890.

Der Bürgermeister. 188  
Seil.

## Concordia,

### Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Versicherungen der Concordia sind weit billiger als bei den meisten anderen Gesellschaften. Die Concordia besitzt die größten Garantiefonds, nämlich 43 pro Cent der gesamten Versicherungssumme. Sofortige Unanfechtbarkeit der Policen. Besonders günstige Kriegsversicherung. Frist für die Prämienzahlung bis zu einem Jahre. Sofortige kostenfreie Auszahlung der fälligen Capitalien. Dividende schon nach 2 Jahren. Nach dem von der Concordia eingeführten System der steigenden Dividende erhalten im Jahre 1891 die Versicherten, welche beigetreten sind im Jahre

1889 | 1888 | 1887 | 1886 | 1885 | 1884 | 1883 | 1882 | 1881 | 1880 | 1879

eine Dividende von

21% | 22% | 23% | 24% | 25% | 25% | 25% | 26% | 27% | 28% | 29%  
der vollen in 1889 gezahlten Prämie.

Grund-Capital 30 Millionen Mark.

Gesamt-Vermögen zu Ende 1889 83 " "

Versicherte Capitalien zu Ende

Juli 1890 179 " "

Seither ausgezahlte Sterbe-

Capitalien 54

Weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich:

Ph. Wendel, Bureau-Vorsteher, Welltrichstraße 23,

J. Schaab, Kaufmann, Grabenstraße 3,

E. Lang, Kaufmann, Schulgasse 9,

J. Arnold, Rechtsconsulent, Welltrichstraße 10,

wie die in jedem Amtsbezirke bestehende Agentur.

Wiesbaden, den 8. August 1890.

14968

L. Schuster, General-Agent.

Ein gut erhaltenes Tafelclavier ist billig zu verkaufen  
Philippbergstraße 21, 3 Et.

Wegzugs halber Sopha und 6 Stühle (grüner Damast)  
sehr billig zu verkaufen Moritzstraße 14.

14972

## Kranken-Fahrstühle

besten Systeme, mit und ohne Gummireifen, zu verkaufen und zu vermieten. 14700



Wagenfabrik Ph. Brand, Kirch-  
gasse 23.

## Möbel.

- 1 französische Bettstelle Mk. 13.50,
- 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz Mk. 19.50,
- 1 einthür. Kleiderschrank Mk. 17.50,
- 1 zweithür. " 25.—,
- 1 Kommode Mk. 16.—,
- 1 Nachttisch mit Kröpf Mk. 6.50,
- 1 Tisch mit gedrehten Füßen Mk. 8.50,
- 1 einthür. Kleiderschrank mit gestoch. Aufsatz Mk. 21.—,
- 1 Waschküchenschrank mit marmorierter Platte Mk. 19.—
- 1 Ovale Tisch mit gefraister Platte Mk. 12.50

2c. 2c.

Liefert unter Garantie  
die Möbel-Fabrik von Ottstadt & Comp.,  
Kostheim bei Mainz. 10359

## Grösstes Lager an hiesigem Platze.

### Eisschränke,

hochfein eigenes Fabrikat, hochfein  
in bei in  
Zink, Hermann Kaesebier, Marmor,

Kirchgasse 43,

von 20 Mark an bis zu 400 Mark.

Gleichzeitig empfehle ich mich zu Anlagen von Kühlkammern aus verzinkten Eisenplatten (speziell für Metzger und Restaurationen), sowie zum Anfertigen aller Arten Eisschränke, Eissbuffets, Eiskisten und sämtlicher in dieses Fach einschlagender Artikel unter Garantie für gründliche Durchkühlung.

NB. Reparaturen, sowie Umdänderungen in neueres System werden bestens besorgt. 11439

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag,  
Langgasse 27.



## Zum goldenen Lamm,

Langgasse. Wehnergasse.

Heute Sonntag, den 10. August:

### Zwei große Extra-Familien-Vorstellungen

mit ausgewähltem humoristischem Programm.

In der zweiten Vorstellung:

Ganz neu! Großes chinesisches Volksfest, urkomisch!

Auftreten des chinesischen Volksfänger-Quartetts

Thitong, Tai-hu, King-fo u. Kingted.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.

zweiten " 7 1/2 " " 25 "

## Dokheimer Kirchweihfest.

Zur Stadt Wiesbaden.

Empfehle meine Gartenwirtschaft mit schöner Aussicht.  
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Separates Weinzimmer 1 St. hoch rechts.

## Wirthschafts-Empfehlung.

Alle Freunde, Bekannte und ein verehrliches Publikum lade ich zum Besuche meiner, von meinem seligen Vater betriebenen

### Gastwirtschaft

freundlichst ein. Empfehle reine Weine, dito Apfelwein, Lagerbier, direct vom Fass, ländliche Speisen.

Achtungsvoll

Wilhelm Jeckel,

„Restauration Philipps-Thal“, Sonnenberg  
(früher Philipp Jeckel). 14965



Als vorzügliches Tafelbier

empfehlen wir unser

## Kronen-Bräu,

Wiener Brannt oder Münchener Brannt,

25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert. 5559

Jede Flasche enthält garantiert einen halben Liter

Inhalt, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Täglich zweimal frische Füllung bei Null Grad Temperatur und peinlichster Sauberkeit. — Fernsprecher No. 14.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höchst ein.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.



## Apfelwein-Kelterei

von J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35 hier,

empfiehlt ganz vorzügliches Apfelwein per Liter 30 Pf., per Flasche (3/4 Liter) 25 Pf., bei Abnahme von 25 Liter an per Liter 26 Pf.

Bestellungen können auch bei den Herren Bürgener & Mosbach, Delaspessstraße 5, gemacht werden. 12005

## Jeder Husten

erschüttert und greift die Athmungsorgane an, auf deren regelmäßiger Function der Organismus beruht; bei Nichtbeachtung sind leicht ernste Hals- und Brustkrankheiten die Folgen. Alle an Husten u. Heiserkeit Leidenden sollten diese daher im Keime zu lindern suchen, wobei die

## Stollwerck'schen Brust-Bonbons

treffliche Dienste leisten.

In versiegelten Packetchen zu 40 u. 25 Pfg. vorrätig.

In Wiesbaden bei:

C. Acker, Hoflieferant,  
Apoth. A. Berling,  
Ed. Böhm,  
Gg. Bücher jr.,  
Aug. Engel, Hoflieferant,  
Fr. Frick,  
W. Hammer,  
Th. Hendrich,  
W. Jung,  
Chr. Kelper,  
J. C. Kelper,  
L. Kimmel,  
F. Klitz,  
E. Lang,

Th. Leber,  
Gg. Mades,  
F. A. Müller,  
Th. Reuscher,  
J. M. Roth,  
A. Schirg, Hoflieferant,  
Frz. Strasburger,  
Hch. Tremus,  
F. Urban & Co.,  
H. J. Viehoever,  
Ad. Wirth und  
an den Bahnhof-Buffets,

219

in Wehen bei Wiesbaden bei Apotheker E. Ohly.

Eine Kuh und zwei rothscheckige Rinder zu verkaufen  
Marktstraße 17. 14975

## Zuntz's Gebrannter Java-Kaffee

1a Qual. à Mt. 2.—, 11a Qual. à Mt. 1.90, Hauskaffee à Mt. 1.80, Wiener Mischung à Mt. 1.70 das Pfund, ist die beste und reellste Marke, in Deutschland am meisten verbreitet. 192

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Aug. Engel, Hgl. Hoflieferant,  
Tannusstraße 4.  
A. Schirg, Hgl. Hofl., Schillerpl.  
Ferd. Alexi, Michelsberg 9.  
Wilh. Hch. Birck, Adelhaidstr.  
Tannus-Drogerie, W. Brettle,  
Tannusstraße 39.  
Bürgener & Mosbach, Delaspessstraße 5.  
W. Cron, Ecke der Adelsallee und Stiftstraße.  
Hch. Eifert, Neugasse 24.  
P. Enders, Michelsberg 32.

C. M. Foreit, Tannusstraße 7.  
Jean Haub, Mühlgasse 13.  
Th. Hendrich, Dambachthal 1.  
F. Klitz, Tannusstraße 42.  
Louis Kimmel, Nerostraße 46.  
A. Korthauer, Nerostraße 26.  
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.  
Theod. Leber, Saalgasse 2.  
F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.  
J. Schaab, Grabenstraße 3,  
Ecke Bleich- u. Hellmundstr.  
H. J. Viehoever, Marktstr. 23.  
Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

A. Zuntz sel. Wwe.,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs etc. etc.,  
Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn und Berlin.

Fortzugs halber 1 gut erhaltenes Schlafsofa und 1 einf. Kleiderschrank billig zu verkaufen Adolfsallee 10, 1.



Da ich nächsten Monat mein Ladenlokal Saalgasse 10 räumen muß, werden, um Platz zu gewinnen und möglicherweise einer Versteigerung vorzubeugen, bis Ende August

## 10 Saalgasse 10 und 17 Kirchgasse 17 Herren- und Knaben-Kleider, Buckskinreste verschiedener Maße

zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

Ich mache speziell auf meine bestens verarbeitete, gut sitzende Confection aufmerksam und empfehle deshalb diese selten wiederkehrende Gelegenheit (im eigenen Interesse eines jeden Käufers) einer besonderen Beachtung. 14787

**C. Meilinger.**

A. Mollath, Samenhandlung (früher Mauritiusplatz), jetzt Michelsberg 14. 5144

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 4443

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

### Restaurant zur Kronenburg, Sonnenbergerstrasse 57.



Schönste Localitäten der Umgegend, 10 Minuten von der Stadt, herrlicher Spaziergang durch die Anlagen und Sonnenbergerstrasse, Extra-Zimmer für Gesellschaften.



grosse Halle für Vereine, schattiger Garten, Terrasse und Kellerwirthschaft. Vorzügliches Kronen-Bier, reine Weine, Kaffee, Thee, Chocolate, gute Küche, Diners von 12—2 Uhr nach Auswahl von 1 Mk. an.

Zu freundlichem Besuche ladet ein 12812

**W. Feller.**

Auch bei ungünstigem Wetter angenehmster Aufenthalt.

### Viotor'sche

11746

### Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule

Bestehen seit 1879. Emserstrasse 34. Bestehen seit 1879.

#### Kurse in allen praktischen Handarbeiten

(einschl. Kleider- und Putzmachen), in jeder Art Stickerei, im Zeichnen und Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken für den eigenen Gebrauch oder zur beruflichen Ausbildung. Eintritt jederzeit. Nähere Auskunft zu jeder Tageszeit durch die Vorsteherin Frl. **Julie Viotor**, oder den Unterzeichneten. Prospekte gratis. **Moritz Viotor.**

### Künstliche Blumen.

Zur Anfertigung derselben sind alle Bestandtheile in reichster Auswahl zu Fabrikpreisen vorrätig bei

**Ed. Seel Wwe.,** Friedrichstr. 14, 1.

Auch wird Unterricht im Anfertigen erteilt. 14951

### Nachstehende

in unserem

## Ausverkauf

sich befindlichen Gegenstände werden zu jedem irgendwie annehmbaren Preise abgegeben.

- 20 Costumes,
- 15 Costumes-Jupes,
- 50 Jaquettes,
- 26 seidene Umhänge,
- 75 Staubmäntel,
- 28 schwarze Promenade-Mäntel,
- 55 seidene Blousen,
- 90 Wasch-Blousen,
- 60 Tricot-Kleiderchen,
- 35 Morgenkleider,
- 18 gestickte Kleider,
- 65 Unterröcke,
- 140 Tricot-Taillen,
- 3000 Mtr. Sommer-Kleiderstoffe.

Preis-Ersparniss mehr als 40 Procent.

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39.

371

**Neu! Solid! Elegant!**

### „Garantie-Portemonnaies“

auf besondere Art aus vorzüglichem Leder gearbeitet, so dass ein Zerreißen zur Unmöglichkeit gehört.

Per Stück Mk. 4.—

### „Stempel-Portemonnaies“

mit jedem beliebigen Namenstempel im Schloss zu Mk. 2.25, 3.— und 4.— offerirt 14551

**Caspar Führer's Bazar**

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 2.

Langgasse 4.

### Weißweine

per Flasche von 60 Pfg. an.

**Ph. Veit,** 8 Taunusstraße 8.



# Bekanntmachung.

## Durch die plötzliche Betriebs-Einstellung einer bedeutenden Leinen-Fabrik

bin ich in die Lage gekommen, den ganzen Waaren-Vorrath der Fabrik unter der Hälfte des reellen Werthes zu übernehmen.

Das Lager besteht in

50 Stück 160 Cmtr. breiten Bettuchleinen,  
800 Stück weissgarnigem Handtuchgebild in verschiedenen Breiten,  
250 Stück weissen Gerstenkorn-Handtüchern,  
200 Stück grauem Handtuchleinen,  
500 Dutzend abgepassten Küchen- und Gläser-Tüchern, carrirt und einfarbig mit Borde,  
1500 Dutzend Servietten, aus prima Ravensburger Flachsgarn gefertigt,  
1150 Dutzend Tischtüchern aus gleichem Material,  
sowie in Restbeständen einzelner Tisch- und Tafeltücher.

Obige Waaren kommen von heute ab in dem eigens zu diesem Zwecke auf nur kurze Zeit gemietheten Lokal

7 **Ellenbogengasse** 7 (nächst dem Markt)  
zum  
**vollständigen Ausverkauf,**

denn mein Geschäftslokal Langgasse 30 ist nicht gross genug, die enorme Waarenmasse zu fassen.

Ich bemerke **ausdrücklich**, dass das ganze Lager **weit unter dem effectiven Fabrikwerth** verkauft wird und mache ganz besonders **Hoteliers, Brautleute, sowie Zwischenhändler** auf diese **aussergewöhnliche** Gelegenheit aufmerksam. 14719

**Joseph Raudnitzky.**

**Frauen-Sterbekasse.** Dieselbe zahlt beim Ableben 500 Mt. an die Hinterbliebenen. Die Mitglieder zahlen in solchem Falle 50 Pf. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für Personen beiderlei Geschlechts. Eintrittsg. 1 Mt. die Person. Ca. 1200 Mitgl.

**Frauen-Frankenkasse.** Dieselbe gewährt Unterstützung im Krankheits-, Wochenbets- und Sterbefall. Freier Arzt, freie Arznei, Krankengeld 2c. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahre für weibl. Personen. Anmelden bei Frau L. Donecker, Schwalbacherstr. 63. 90

Die evang. Kirchenkasse ersucht um **schleunige** Einzahlung der fälligen **1. Rate** evang. Kirchensteuer. 14198  
Bureau: Taunusstrasse 35.  
Wiesbaden, im Juli 1890.

## Handkoffer,

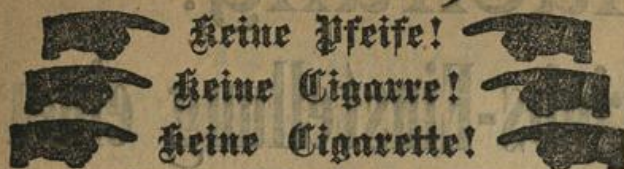
dauerhafte Waare, ganz besonders billig, ferner Plaid-Riemen, Tornistertaschen, Reisebecher etc. in grosser Auswahl offerirt 14180

**Caspar Führer's Bazar** Kirchgasse 2,  
(Inh.: J. F. Führer), Langgasse 4.

**Weiss-Weine,** die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt 7769  
**Georg Mades,**  
Rheinstrasse 40, Ecke der Moritzstrasse.



# Man rauche:



ohne Apotheker Nachtmann's  
chem.-präparierte

## Gesundheitswolle für Raucher.

Preis eines fest gepreßten, auf lange Zeit dauernden Päckchens  
40 Pfg.

General-Depot bei

**C. Brodt, Albrechtstraße 17a.**

Niederlagen bei **H. J. Viehoever**, Marktstraße 28, und  
**F. Klitz**, Ecke der Tannus- und Möderstraße.  
Weitere Niederlagen werden errichtet. 14212

## Frankenthaler Frühkartoffeln

frisch eingetroffen bei

**Chr. Diels, Mezgergasse 37.**

Dieselbst neues Sauerkraut per Pfd. 15 Pfg. 14940

## Miethgesuche

**Gesucht** von einer einzelnen Dame auf 1. October  
eine hübsche Wohnung von 5-6 Zimmern  
und Zubehör mit Gartenbenutzung oder Balcon, nicht Part.  
Offerten unter **A. C. 100** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Nerothal 57**, mit circa 48 Ruthen prachtvoll  
angelegtem Garten, ganz oder  
getheilt zu vermieten. Näheres zu erfragen 18768  
Stiftstraße 24.

## Villa

**Waldmühlstr. 3** ganz oder geth. auf 1. Oct. zu vm. 18458

## Zu vermieten

**Sonnenbergerstraße** ein kleines Haus, 6 Zim-  
mer und Zubehör, 2 Balcons, ganz neu hergerichtet,  
in hübscher gesunder Lage, an ruhige Miether. Näh. in  
der Tagbl.-Exp. 18196

Geschäftslokale etc.

**Gangbare Wirthschaft**, schönes Lokal, mit Inventar unter  
günstigen Bedingungen auf längere Jahre zum October zu ver-  
mieten. Rest. wollen sich melden unter **P. F. 24** Tagbl.-Exp.

**Steingasse 18** sind die Wirthschaftsräume, neu her-  
gerichtet, zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 14891

**Faulbrunnenstraße 10** ist ein schöner großer Laden auf  
gleich oder 1. October zu verm. Näh. Part. r. 12972

**Platterstraße 40** sind ein Laden nebst hübscher Wohnung  
und Zubehör, sowie eine Dach-Wohnung von 4 Räumen auf  
sodort zu vermieten. 9263

**Tannusstraße 53** ist ein großer Laden mit zwei Erker-  
scheiben, mit oder ohne Wohnung, billig  
auf 1. October zu vermieten. 12760

## Laden.

ein großer, auch abgetheilt zu zwei, mit Wohnung auf gleich oder  
später zu vermieten Saalgasse 4/6. 12412

**Nerostraße 10** drei schöne helle Werkstätten mit Wohnung  
auf gleich oder später zu vermieten. 13812

Großer Parterre-raum, für Möbel unter zu stellen oder als Bureau  
passend, zu October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 14859

## Wohnungen.

**Albrechtstraße 11** 1 fl. Dachw. zu verm. Näh. Part. 9834

## Albrechtstraße 41

eine Frontspitze mit 2 Zimmern und Küche zum 1. October zu  
vermieten. Näh. Karlstraße 32, Strh. Part. 14462

**Bleichstraße 4**, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,  
an ruhige Leute per 1. October zu verm. 13344

**Elisabethenstraße 6** Frontspitz-Wohnung sofort oder auf  
1. October zu vermieten. 12766

## Elisabethenstraße 8

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., per  
1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. 14119

**Feldstraße 20**, Vorderhaus 2 St. rechts, eine Wohnung, be-  
stehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, zu 210 Mk. pro  
Jahr zum 1. October zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt

**Dr. Romeiss**, Schillerplatz 4, Part. links. 13146

**Frankenstraße 9** ist ein Dachlogis, 1 Stube und Küche, auf  
1. October zu vermieten. 14964

**Goldgasse 2a**, 3. St., Wohnung von 3 Zimmern, Küche u.  
auf 1. October zu vermieten. 14862

**Hellmundstraße 41** eine Dachwohnung zu vermieten. Ein-  
zusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 13278

**Herrngartenstraße 8** schöne Wohnung, best. aus 5 Zimmern  
und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. Part. 11746

**Hochstraße 22** Zimmer und Küche auf gleich oder 1. October,  
sowie 1 kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 14386

**Louisenstraße 2** ist die 2. Etage, 8 Zimmer (Balcon) und  
Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 14057

**Mainzerstraße 15** kleine Wohnung zu vermieten. Näh.  
Haupthaus Parterre. Einzufl. Nachm. von 2-5 Uhr. 12685

**Rheinstraße 89**, 3. St., 4 Zimmer und Zub. zu vermieten.

**Römerberg 23** sind 3 schöne Wohnungen zu vermieten.  
Näh. im Hinterbau. 13221

**Römerberg 32** ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und  
Küche Abreise halber auf 1. October zu vermieten.

**Schlachthausstraße 1a** ist wegen Wegzug eine Wohnung,  
3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten.

**Schulberg 21** ist eine große Mansard-Wohnung an  
ruhige Leute zu vermieten. 13769

**Wellrißstraße 5** ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus  
2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 14910

Eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten  
Hellmundstraße 41. 14155

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zub.  
ist auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten  
Kirchgasse 21.

Bel-Etage zu vermieten Louisenstraße 18. 14690

Zu schön. fein. Landhaus Bel-Etage, best. a. 6 groß.  
hell. Zimm., 1 Badez., Küche, 2 Mans. u. Zub., per 1. Oct.  
zu verm.; — ebenso in groß. Villa die Bel-Etage und

2. Etz., zusam. 11 Zimm., 1 Badez., Küche und  
reichl. Zubeh., per 1. Oct. zu verm., event. auch die Etagen

getrennt. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 14495

Seine Mansardwohnung, Stube und Küche, auf October zu ver-  
mieten Kellerstraße 5, 1 St. links. 14860



**Möblierte Wohnungen.**

**Mainzerstraße 24** (Landhaus) möbl. Wohnungen. 14335  
**Möblierte Wohnung Adelhaidestraße 16.** 11586

**Möblierte Zimmer.**

**Adolphstraße 12, 2 Tr. r.,** großes Zimmer, gut möbliert, an einen hier anässigen Herrn zu vermieten. 13771  
**Bleichstraße 3, 1 St.,** gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 13994  
**Bleichstraße 11, 1 links,** schön möbl. Zimmer. 14903  
**Frankenstraße 22, 1. Stock,** gut möbl. Zim. zu verm. 13856  
**Friedrichstraße 10, II. l.,** ein möbl. Zimmer zu verm. 13424  
**Kapellenstraße 27** ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 14781  
**Karlstraße 6, 2. Etage,** bequem möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 12888  
**Kirchgasse 8** möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Wirtshaus. 14314  
**Kirchgasse 45, 2** (Eingang Mauritiusplatz 7), freundliches und schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 14949  
**Michelsberg 9, 2 St. l.,** möbliertes Zimmer zu verm. 14203  
**Nerostraße 5** freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.  
**Nerostraße 9** ein möbl. Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 13901  
**Nerostraße 10** schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 14338  
**Nerostraße 11** ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 14970  
**Oranienstraße 23** im Mittelbau ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14888  
**Schulberg 9, 1 St.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 14973

**Villa Sonnenbergerstraße 34**

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14768

**Walramstraße 4** möbl. Parterrezimmer zu verm. 14152  
**Weißstraße 18, Part.,** möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 14598  
**Wellrichstraße 7** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erst. im 3. Stock. 12944  
**Wellrichstraße 27** schön möblierte Zimmer zu verm. 14734  
 Mehrere möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 48, 2 St. rechts. 14153  
**Schöne frei gelegene möblierte Zimmer** sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24.** 4648  
**Auf sofort** möbl. Zimmer, Salon, Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße 1, Part. 13797  
 Von October ab werden in gutem Hause bei anständiger Familie Zimmer mit u. ohne Pension, auch für Schüler oder Schülerinnen, frei. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14546  
**Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)** sind sofort preiswerth zu vermieten **Höderallee 14, Bel-Etage.** 11219

**Salon mit Balcon**

und großem Schlafzimmer mit 2-3 Betten zu vermieten **Louisenstraße 12, I.** Dasselbst sind auch einz. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 14549

**Salon, auch Schlafzimmer,** zu vermieten **Taunusstraße 38.** 10470

In einer Villa sofort zu vermieten eleganter Salon mit Schlafzimmer, sowie einzelne Zimmer mit Balcon, Gartenbenutzung, Bäder, mit Pension. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 13476

**Möbliertes Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten **Albrechtstraße 7, Vorderhaus 3 St. rechts.** 13887

**Möbliertes Part.-Zimmer** zu vermieten **Bahnhofstr. 6.** 14972

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Bleichstraße 7, 1 St. l.** 14972

Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten **Dohheimerstraße 11.** 12932

Zimmer mit oder ohne Möbel auf gleich an eine Dame zu vermieten **Elisabethenstraße 6, Frontspitze.** 12480

**Gut möbl. Zimmer**

gleich od. später 3. verm. Näh. **Friedrichstr. 18, 2. St. l.** 14727

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. **Häfnergasse 13.** 14971

Süßes möbl. Zimmer sofort zu verm. **Helenenstraße 5.** 13717

**Ein junger Herr zum Mitbewohnen 2 ineinander.**

**gut möbl. Zimmer gef. Kirchgraben 4, P.** 14871

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Kirchgasse 36.**

Gut möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Langgasse 19, 2. Etage.** 12190

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 12, Stb. l.** 14746

Ein möbl. Zimmer **Marktstraße 12, Bdh. 3 Tr.** 9702

Möbliertes Zimmer an einen Herrn für 10 Mk. per Monat zu vermieten **Michelsberg 10, Stb. 3.** 14958

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 16, im Metzgerladen.** 14835

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Höderstraße 31, 2 St.** 13870

Möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 17, 1 St.** 14952

Möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 55.** 14880

**Ein möbl. Zimmer ist billig zu vermieten Steingasse 31, 2 r.** 14854

Schön möbl. Zimmer f. 18 Mk. zu verm. **Webergasse 45.** 14786

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Kost zu vermieten **Wellrichstraße 5, Stb. 1 St.** 14851

Schönes möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstr. 10, Bel-St.** 9997

Ein schön möbl. Zimmer (Parterre) an einen best. Herrn sofort oder später zu vermieten. Zu erst. in der Tagbl.-Exp. 14963

**Taunusstraße 53** möbl. Mansarde zu vermieten. 14566

Eine schön, aber einfach möblierte Mansarde an zwei rechl. Arbeiter zu verm. Näh. **Steingasse 3, I r.** 14708

Eine einfach möblierte Mansarde an ein junges Mädchen zu vermieten. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 14914

Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle **Höderstraße 50, Parterre.**

Zwei anständige reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Höderstraße 51, Vorderh. 1 St. links.** 14658

Leute erhalten Kost und schönes Logis **Bleichstraße 33, Stb. P.**

Arbeiter erh. Kost u. Logis **M. Dohheimerstr. 5, 1 St. l.** 14792

Ein anständ. jg. Mann erh. Logis. Näh. **Geisbergstraße 3, 1.**

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis **Helenenstraße 7, Stb.** 14904

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis **Jahnstraße 21, Metzgerladen.**

Ein auch zwei anständige Herren erhalten bill. und gut Kost und Logis **Kirchgasse 2b, Frontsp.**

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle **M. Kirchgasse 3, 2 St.** 14798

M. Arb. erh. jg. Logis **Marktstraße 12, Stb. 3, Kleber.** 14840

Ein anständiges Mädchen erhält Schlafstelle **Walramstraße 8, 2 St. bei Schmidt.** 14033

Junge Leute erh. Kost u. Logis **Walramstr. 12, Stb. 2 St.** 13850

Anst. j. Mann erh. g. Logis **Wellrichstr. 39, 1 St. r.**

**Leere Zimmer, Mansarden.**

Leeres Stübchen mit Ofen sof. zu verm. **Webergasse 37, Glasabfchl.**

Eine heizbare Mansarde zu vermieten **Albrechtstraße 5.** 13629

Mans. (leer) an eine alt. Pers. zu verm. **Moristr. 34, 1.** 14953

Heizbare Dachstube zu vermieten **Schulgasse 5.** 14289

**Fremden-Pension!****Pension de la Paix,**

**Sonnenbergerstrasse 37. Bäder.**

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. 14653

Bei einer Beamtenwitwe (Pfarrertochter) findet ein Herr oder eine Dame vorzügliche Verpflegung bei schöner Wohnung und guter Pension. Adresse zu erst. in der Tagbl.-Exp. 13298

**H**anoverian lady with highest references receives a few young ladies. Great advantages for acquiring languages &c. Prosp. through W. Roth's Buchhandl., Weberg. 13976



Import. **Special-Geschäft** Export.

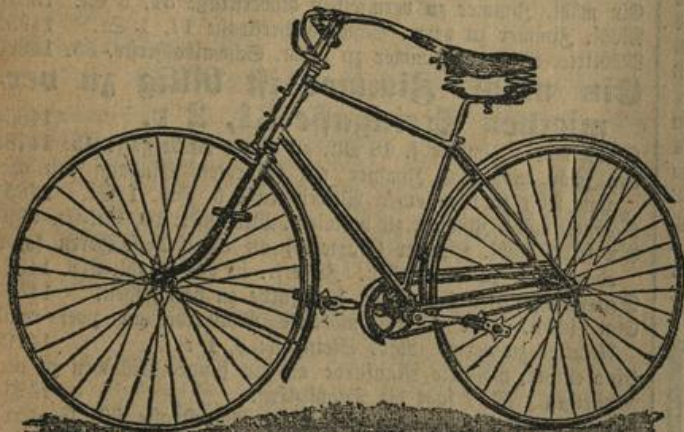
und

# Haupt-Niederlage in Fahrrädern.

„All Heil!“

Von meiner jüngsten Reise nach England zurückgekehrt, bin ich durch persönlichen Einblick in die englische Fabrikation, sowie angebahnte vorzügliche Geschäftsverbindungen mit den ersten Fabriken Englands in die Lage gesetzt, den denkbar höchsten Ansprüchen der Herren Radfahrer Genüge leisten zu können.

Ich gestatte mir insbesondere die Aufmerksamkeit meiner verehrlichen Kundschaft und des geschätzten Publikums auf die



„Eureka“

und

„Excelsior“  
Maschinen

(Baylis & Thomas, Coventry)

zu denken (der modernsten und vorzüglichsten Zwei- und Dreiräder der Gegenwart, die infolge ihres eleganten Baues und zuverlässigsten Construction bisher große, glänzende Erfolge aufzuweisen haben) und zu staunlich billigen Preisen anzubieten.

Alleinige Vertretung der Fabriken von Baylis & Thomas, Rudge u. Starley Brothers in Coventry für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Bezüglich der deutschen Fahrräder werde ich nach wie vor dieselben nur aus den besten Fabriken beziehen und auf Lager halten.

**Lawn-tennis- und Cricket-Spiele.**  
**Radfahrer-Anzüge.**

Reichhaltigste Ausstellung in deutschen und englischen Fahrrad-Utensilien.

Eigene best eingerichtete Reparatur-Werkstätte, sowie Vernickelungs- und Emailirungs-Anstalt.

Fahr-Unterricht für Damen und Herren, auch ältere Herren; für Käufer gratis.

14145

19 Kirchgasse 19. **A. Goutta**, 19 Kirchgasse 19.

**Zither-Club Wiesbaden.**

Montag, den 11. August, Abends 9 Uhr, beginnen unsere regelmäßigen Proben wieder; nach der Probe Monatsversammlung (Ballotage).

Es werden die Mitglieder freundlichst ersucht, möglichst alle erscheinen zu wollen.

Achtungsvoll 138

Der Vorstand.

**Kartoffeln**, frühe, per Kumpf 25 Pfg., engl. 20 Pfg., zu haben Dohheimerstraße 18. 14885

la emailirte Blechwaaren jeder Art,

größte Auswahl, billigste Preise, empfiehlt.

14377

**Wilhelm Dorn**, Schwalbacherstraße 3.  
(Bei Lieferung ganzer Küchen-Einrichtungen Extra-Rabatt.)

**Tafelclavier**,

straße 22, Stb. Part.

gut erhaltenes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Oranien-

Verantwortlich für die Redaktion: J. B. C. Rötherdt; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt in Wiesbaden.  
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 185.

Sonntag, den 10. August

1890.

## Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

Bei der am 17. Juni 1890 vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1890**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden:

### 3½ % ige Pfandbriefe.

Von sämtlichen Lit. (H. N. O. P. R. und Q.) die Nummern: 20055. 20284. 20441. 20566. 20596. 20765. 20936. 21908. 22069. 22323. 22486. 22508. 22529. 22649. 22702. 22845. 22893. 22966. 22992. 23088. 23167. 23254. 23270. 23300. 23317. 23334. 23444. 23448. 23463. 23491.

### 4 % ige Pfandbriefe.

(Die Nummern beziehen sich sowohl auf die von Anfang an 4 % ige Serie XII., als auch auf die ursprünglich 4½ % ige, später auf 4 % abgestempelte Serie IX.)

|                    |  |
|--------------------|--|
| Lit. H. (M. 5000.) | Nr. 809. 938. 1083. 1251. 1616. 1628. 2138. 2283.  |
| " N. (M. 2000.)    | Nr. 2941. 3021. 3564. 3853. 5664. 6142. 6178. 6299. 7630. 8020. 8054. 8122. 8933. 9316. 9615. 9635.  |
| " O. (M. 1000.)    | Nr. 3176. 4171. 4413. 4515. 4517. 4668. 5550. 5875. 6734. 6838. 6971. 7442. 8477. 9159. 9557. 9696. 10876. 11535. 11936. 12136. 12307. 12469. 13561. 14036.      |
| " P. (M. 500.)     | Nr. 3125. 3213. 3258. 3322. 3763. 4475. 5456. 5536. 5703. 5757. 6348. 6485. 7109. 7720. 8043. 8553. 8656. 9297. 10072. 10320. 10656. 11227. 11608. 11954. 12474. |
| " R. (M. 300.)     | Nr. 2644. 2858. 3343. 3729. 4313. 4548. 4712. 5112. 5269. 5799. 5809. 6780. 7928. 8458. 8470. 8965. 9008. 9293. 9974. 10094. 11268. 11632. 12100. 12292.         |
| " Q. (M. 200.)     | Nr. 2817. 3628. 3710. 4248. 4384. 4680. 5263. 6171. 6283. 6624. 6745. 6966. 8191. 8334. 8477. 8502. 8510. 10331. 10788. 11341. 12223. 12793. 13308. 13574.       |

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom **1. October 1890** ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. October 1890 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. October 1890 ab bis auf Weiteres ein 2 % iger Depozitalzins vergütet.

Aus früheren Verloosungen sind, außer wenigen bereits seit längeren Jahren gekündigten Pfandbriefen der Guldenwährung, noch rückständig:

|                                     |   |
|-------------------------------------|---|
| 3½ % Serie XIII. Lit. N. (M. 2000.) | Nr. 20442. 20482.   |
| " P. (M. 500.)                      | Nr. 20266. 21012.   |
| 4 % Serie XII. Lit. H. (M. 5000.)   | Nr. 406.  |
| " N. (M. 2000.)                     | Nr. 1216. 1220. 1238. 1899. 3606. 6143.   |
| " O. (M. 1000.)                     | Nr. 210. 232. 568. 1104. 1184. 1194. 1205. 1212. 1232. 1306. 1545. 1706. 1845. 1873. 1892. 2059. 2207. 2665. 2700. 2900. 7318. 12935.   |
| " P. (M. 500.)                      | Nr. 495. 956. 980. 1045. 1047. 1238. 1312. 1343. 1358. 1444. 1472. 1482. 1505. 1620. 1718. 1741. 1806. 1846. 1906. 1908. 1910. 1951. 1958. 1959. 2097. 2118. 2285. 2305.  |
| " R. (M. 300.)                      | Nr. 458. 521. 1042. 1151. 1229. 1295. 1296. 1334. 1339. 1466. 1467. 1509. 1535. 1557. 1628. 1647. 1666. 1784. 1785. 1932. 1982. 1999. 2002. 2003. 2177. 2236. 2276. 2287. 2302. 2328. 2330. 2354.   |
| " Q. (M. 200.)                      | Nr. 400. 721. 1190. 1248. 1264. 1271. 1318. 1325. 1329. 1355. 1388. 1403. 1458. 1492. 1523. 1524. 1560. 1581. 1582. 1647. 1659. 1733. 1773. 1839. 1842. 1865. 1886. 1885. 1957. 1958. 1960. 1965. 2015. 2026. 2033. 2078. 2111. 2112. 2177. 2180. 2181. 2202. 2266. 2280. 2376. 2401. 2458. 2483. 2520. 2567. 2658. 2659. 2674. 2713. 2745. 2746. 2778. 9102. |

Die Einlösung erfolgt bei unserer Kasse (Jungblossstraße 12), wie auch durch Vermittlung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere:

### in Wiesbaden bei Herren Marcus Berlé & Co.

Ebenfalls wird auf Wunsch der Umtausch der verloosten Stücke gegen neue 3½ % oder 4 % ige Pfandbriefe zum Tageskurs besorgt.

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 17. Juni 1890.

11789

Frankfurter Hypothekenbank.

### Brosig's Mentholin

ist ein angenehm erfrischendes Schnupfpulver, dessen Güte weltbekannt. (H 311150) 59

Otto Brosig, Leipzig.

Erste u. alleinige Fabrik d. ächten Mentholin.

### Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld.





**H. Matthes jr.**

Claviermacher

Wiesbaden,

Webergasse 4.

**Piano-Magazin.**

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Rheinstrasse  
37,

**C. Wolff,**

Rheinstrasse  
37,



**Pianoforte- und Harmonium-Lager,**

Inhaber: **Hugo Smith,**

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau  
Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von  
**C. Bechstein** und **W. Biese**, sowie auch aus anderen soliden  
Fabriken.

**Transponir-Piano's**

von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-  
Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

**Strohütte**

für Herren und Knaben, sowie  
Feld- u. Gartenhüte, jedes  
Stück nur 50 Pf., großartige  
Selbstdruckbilder mit Gold-  
rahmen, große Ausstellung und Verkauf von **Galanterie-  
Bijouterie, Spiel- u. Lederwaaren**, sowie **Wirth-  
schafts-, Küchen- u. Haushaltungs-Gegenstände**  
in Glas, Porzellan, Krystall, Blech, Eisen, Holz, Emaille,  
**Bürstenwaaren, Holz-Schmuckereien, Polster-  
Kopfer, Porzellan-Lassen**, 1, 2 und 3 Stück 50 Pf.,  
**Stearinkerzen, Wagenterzen**, 1 Pfund voll Gewicht,  
geruchlos, welche nicht ablaufen, nur 50 Pf.

Besonders hebe noch hervor **ächte Elfenbein-Droches**,  
sowie mit Schrift „Andenken an Wiesbaden“, nur 50 Pf.

**Badehauben, Badeschuhe, Badethermometer,  
Papeterie, Photographierahmen**, 1, 2 und 6 Stück  
50 Pf., **Markttaschen, Marktkörbe, Parfümerie,  
Toilettenseife, Blumenvasen**, wovon 1 u. 2 Stück  
50 Pf., **große Gypsfiguren, große Markt-  
Bouquets, Fischglöden mit Ständer, Puppen,  
Schmetterlingsnetze, Spazierstöcke, Cravatten,  
Gummihandschuhe, Hosenträger und Turngürtel** etc.  
empfiehlt in großer Auswahl

**Philipp Marx,**

**Wiener 50-Pf.-Bazar,**

10 Ellenbogengasse 10. 14526

Bitte, genau auf Firma u. Hausnummer zu achten!

Ein gut erhaltenes **Drückkannen-Zen**, zwei **Bügelöfen**  
und ein fast neuer kupferner **Waschkessel** billig zu verkaufen.  
Näh. **Abelhaibstraße 43, Hinterhaus Part.** 14923

**Gebr. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin**

(Verkauf und Miete).

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

**Jul. Blüthner,**

**Schiedmayer, Dörner, G. A. Bach, Berdux,  
Mand, Francke**, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

Mechanisches **Pianino**, welches auch in gewöhnlicher Weise  
gespielt werden kann, **Clavier-Automat, Harmonium**,

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

**Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.**

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten,  
italienische und deutsche Saiten. **Fabrikation von Zithern  
und Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte.**

**Heinrich Wolff**

(vormals Gebrüder Wolff),

Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

**Piano-Magazin.**

Alleinige Vertretung der kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik von  
**Ernst Kaps, Dresden, Schiedmayer, C. Ochler,  
Stuttgart, Steinweg Nachf. u. v. A.**

Große Auswahl. Billigste Preise. Neue kreuzsaitige  
Pianos schon für 450 Mk. **Harmonium.**

Großes Musikalien-Lager. Gebiegenste Auswahl.

Spezialität in Streich-Instrumenten (alte ächte **Violinen** etc.), **Zithern, Mandolinen, Saiten,  
Accordeons** und allen kleineren musikal. Instrumenten.

Eintausch, An- und Verkauf alter gebrauchter Instrumente.  
Reparaturen. — Miete.

Bitte auf Firma zu achten! 10052

**Piano-Magazin**

**Adolph Abler**

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate  
von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G.  
Schwechten, Rud. Bach Sohn etc. etc.**

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Porz. **Gerstbrod** vom Hofgut **Waffenheim**  
rund per Laib 45 Pfg., lang  
50 Pfg., empfiehlt 14764

**Carl Lickvors, Acroststraße 34.**



# CHOCOLADE

## HARTWIG & VOGEL

### DRESDEN

Sorten  
Auswahl der  
Roh-Produkte

Rein Cacao und Zucker. **!!Deutsche Industrie!!** Rein Cacao und Zucker.

Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.

Extr. Van.-Choc. Nr. 3a blau Pap. à 1/2 Ko. 2.—  
do. do. do. 6a orang. " " " 1.60  
Fein do. do. 8a grün " " " 1.20  
do. do. do. 9a Kais.-roth " " " 1.—  
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln  
und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pfg.

Haushaltungs-Chocolade mit Vanille in Kistchen von 6 Pfd. à Kistchen M. 5.50, à 1/2 Ko. M. 1.—

Krümel-Chocolade mit Vanille à 1/2 Ko. M. 1.60, 1.20, 1.—

Puder-Chocolade ohne Vanille (auch Cacao mit Zucker genannt) à 1/2 Ko. 120 Pfg.

(Dr. à 9) 11

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonialwaaren-, Delicatessen- und Drogen-Geschäften.

## Hochheimer Champagner-Kellerei

**Bachem & Fanter,**

Hochheim a. M.

Feinste Marke: **Kaisergold**, Ehrenbrief Trier 1889.

Haupmarke: **Hochheimer Doctorseet Silber**.

**Silberne Medaille Köln 1889.**

Hierbei per 1/2 Fl. M. 2.20, per 1/4 Fl. M. 1.80, 1/4 Fl.  
à 2 Glas zu M. 1. 12081

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Carl Brodt, Albrechtstr. 17.

F. Frick, Drantenstr. 2.

Joan Haub, Mühlgasse 13.

F. R. Haunschild, Rheinstr. 17.

Wilh. Jumeau, Kirchg. 7. u. 37.

F. Klitz, Lammstr. 42.

P. A. Kraus, Albrechtstr.

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Theod. Leber, Saalgasse.

F. A. Müller, Adelsplatz 28.

A. Nicolai, Adelsplatz.

Chr. Ritzel, Wwe., St. Burg-

straße 12.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

A. Schirg, Hofl., Schillerpl. 2.

Adolf Walther, Philippsbergstr.

## Emser Pastillen

aus den im Emser Wasser enthaltenen mineralischen Salzen, welche diesem seine Heilkraft geben, unter Leitung der Administration der König-Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Wirkung gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organe. Dieselben sind in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig in den meisten Apotheken und Mineralwasser-Handlungen in ganz Deutschland.

Vorrätig in Wiesbaden bei:

Chr. Belli, Apoth.

Gottfr. Glaser,

Dr. Lade's Hof-Apoth.,

Dr. W. Lenz, Apoth.,

Dr. Kurz, Löwen-Apoth.,

und bei Fr. Wirth. 219

# Rhenser

Mineral-Brunnen.

Belvedere, Ausstellung Frankfurt 1881.



Vorzüglich. kohlen-saures Mineralwasser.

Ausgezeichnet begutachtet von zahlreich. Professoren u. Aerzten.

Niederlage bei **Heinr. Roos**, Metzgergasse. (K. a. 16/4) 10

Guten Apfelwein hat abzugeben

14766

W. Ritzel, Bierstadt.

## Feinstes Victoria-Tafel-Oel,

vorzüglich im Geschmack,

per Liter 95 Pfg., bei 5 Liter 85 Pfg.,

nur allein bei

13331

**Hch. Tremus,**

Drogen-Handlung, 2a Goldgasse 2a.

## Die Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale in Wiesbaden, Goldgasse 6,

empfehl

| No. | Geröstete Kaffees<br>in Packungen von 1/2 Pfd. an. | Preis<br>per Pfund |    |
|-----|--|--------------------|----|
|     |  | M.                 | S. |
| 100 | Feinhehlbraun Menado-Mischung                      | 2                  | —  |
| 101 | Feinbraun Preanger-Mischung                        | 1                  | 90 |
| 107 | Menado-Karlsbader-Mischung                         | 1                  | 77 |
| 108 | Heilgebrannte (Karlsbader) Mischung                | 1                  | 77 |
| 112 | Feingelber Java-Mocca-Mischung                     | 1                  | 83 |
| 118 | Grünlicher Java dto. dto.                          | 1                  | 78 |
| 124 | Feinblau Java dto. dto.                            | 1                  | 85 |
| 136 | Feinhochgelber Java- dto.                          | 1                  | 80 |
| 139 | Feingelber Java-(Wiener)-Mischung                  | 1                  | 71 |
| 142 | Blankgelber Java-Mischung                          | 1                  | 62 |
| 145 | Feinblau Surinamart-Mischung                       | 1                  | 68 |
| 151 | Holländische Mischung                              | 1                  | 60 |
| 157 | Kleine Bohnen mit einz. Bruch-Mischung             | 1                  | 42 |

No. 952 **Kaffee-Ersatz,**

Holländisches Kaffee-Surrogat, per Packetchen 12 Pfg.

## Käse.

Preis  
per Pfund

In feinsten Weidewaren:  
Frischer Maikäse in Stücken von ca. 1 Pfd. an  
Prima holländ. Edamer-Käse in Stücken von  
ca. 2 Pfd. . . . . 1 —

Bei Abnahme von ganzen Broden oder Kugeln 8 Pfg. per Pfund Nachlass.

Reichhaltiges Lager von

**China-Thee und Thee-Mischungen.**

Ausführliche Preisliste gratis und franco. 289

Eier, frische, 5 Pfg., Päringe, neue, 8 Pfg., Zwiebeln  
10 Pfg. Schwalbacherstraße 71.



# Taschenfahrplan

des „Wiesbadener Tagblatt“  
zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag Langgasse 27.

Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe

**Conrad Krell**

38 Saalgasse 38, nahe der Taunusstrasse.

Grosse Auswahl. — Prima Waaren.



Billigste Preise. — Prompte Bedienung.

Complete Musterküche ausgestellt.

14156



**Baby - Bazar**

H. Schweitzer,  
Ellenbogengasse 13.

**Kinderwagen.**

Reparatur. — Miete.  
Einzelne Wagentheile.

**Milch-Kochapparat**

nach Prof. Dr. Soxhlet.

Kinderstühle.  
Laufstühle.  
Badewannen.  
Waschzuber.  
Trockengestelle.  
Badeschwämme.

Wärmflaschen.  
Waschbecken.  
Bettkörbe.  
Matratzen.  
Deckbetten.  
Bett-Einlagen.

Wagendecken.  
Wickel-Matratzen.  
Milchflaschen.  
Schnellkocher.  
Nachtlichte.  
Fertige Gardinen.

**Baby-Waagen**

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen. 9766

**Brauer-Akademie zu Worms.**

Programme für den nächsten Kursus zu erhalten durch den Dir. Dr. Schneider.

(Man.-No. 186) 115

**Ernst Vietor, Annoncen-Expedition,**

jetzt Webergasse 3,  
„Zum Ritter“. 12571



## Allgemeine Sterbefasse.

Stand der Mitglieder: 1440. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Serrnmühl-  
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12,  
L. Müller, Selenenstraße 6, D. Ruwedel, Kirchgraben 9, Fr. Speth,  
Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74

## Verloosung zu L.-Schwalbach.

Die Gewinnliste der Verloosung gewerblicher Gegenstände liegt  
auf dem **Büreau des Gewerbevereins**, in der Buch-  
handlung des Herrn **Chr. Limbarth**, Kranzplatz, und in dem  
Verlag des „**Wiesbadener Tagblatt**“, Langgasse, zur  
Einsicht offen. 358

## Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 3940

**Hermann Rühl**, Kirchgasse 2a.  
General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-  
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Das neueste, Anfangs vorigen Monats erschienene

## Adressbuch der Stadt Wiesbaden

für das Jahr 1890/91, mein 31. Jahrgang, ist in meiner  
Wohnung, **Weisbergstraße 7, 1**, und in den hiesigen Buch-  
handlungen zum Preise von **5 Mark 50 Pfg.** zu haben.

Meine verehrlichen Subscribenten und früheren Abnehmer des  
Buches, denen dasselbe bei der Expedition aus Versehen etwa  
nicht zugestellt worden sein sollte, oder welche in der letzten Zeit  
verreist waren, erhalten das Buch — aber nur in meiner  
Wohnung — bis zum 1. September zum **Subscriptions-  
preise von 5 Mark**. Wer schriftlich um Zustellung nachsucht,  
dem wird es **sofort** geschickt.

Wiesbaden, am 7. August 1890.

264

**Wilhelm Voigt**, Standesbeamter.

**Visitkarten, Einladungskarten,**  
**Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,**  
**Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,**

sowie

**Drucksachen aller Art**

werden elegant und billig angefertigt in

**Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,**

20 Kirchgasse 20.

758

## Künstliche Zähne, Plombiren &c.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522

**H. Kimbel**, Nachf.: **W. Hunger**,  
**Friedrichstraße 21** (im früh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).

Verschiedene **Polstergarnituren**, sowie einzelne **Sopha's**,  
**Sprungrahmen, Matratzen** billig zu verkaufen.

**Lieglein & Hess**, Tapezierer,

Wellstrichstraße 11.

14892



**Damen-Hemden**

von 95 Pf. anfangend.

**Kinder-Hemden**

von 20 Pf. anfangend.



**Herren-Hemden**

von Mt. 2.— anfangend.

**Kragen.**

**Manschetten.**



**Strümpfe.**

**Normal-Hemden.**

**Tricot-Blousen.**

**Tricot-Tailen**

von Mt. 2.— anfangend.



**Schürzen.**

**Handschuhe.**

**Glacé-Handschuhe,**

4 Knöpfe mit Raupen-Naht,

von Mt. 1.75 an.



**Grossartige Auswahl**

in

**Cravatten**

findet man zu

**auffallend billigen Preisen**

von 10 Pf. anfangend.

bei

13313

**P. Peaucellier,**

**24 Marktstrasse 24.**



## Ueber P. Kniefel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches so **stärkend**, **haarhaltend** und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene Kahlheit sicher** beseitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur acht bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 84d

## Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur der Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, Gr. Burgstraße 5.

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: **Apotheker Heißbauer's schmerzstillender Zahnkitt zum Selbstplombiren hohler Zähne**. Preis per Schachtel **Mk. 1**, zu beziehen in den Apotheken. In Wiesbaden in der „Victoria-Apotheke“. (M. à 3392) 10

## Porzellan-Emaillefarbe

(garantirt bleibend, mehrfach prämiirt)

aus der Fabrik von Rosenzweig & Baumann, Cassel, zum Anstrich für Röhren, Gänge, Wälder, Krankenzimmer etc. Ausführung dieser Arbeiten, sowie **Musteranstriche, Farbenscala's** und Zeugnisse durch

**F. A. Oehme**, Hof-Decorationsmaler, Rheinstraße 95. 11660

**Feinstes Parquet-Boden-Wachs**,  
weiß und gelb,  
**Stahlspäne**,

**Leinöl, Leinöl-Firniß**,  
**streichfertige Fußboden-Farbe**,  
unübertroffen an Dauerhaftigkeit, Trockenkraft und Härte, in allen Mäncen vorrätig.



## Dresdener Fußbodenlaid

zu Fabrikpreisen.

Auch wird jede Auskunft über einen dauerhaften Fußboden-Anstrich bereitwilligst erteilt.

**Heh. Tremus**,  
Drogen- und Farbwaren-Handlung,  
2a Goldgasse 2a. 5848

## Specialität

in selbst angefertigten **Hamburger Schiffsfarben**, sowie **Metallfarben** bei 14777  
**W. Leimer**, Schachtstraße 8 und 22.

## Für Hundeliebhaber!

Ein **Foxterrier** ist billig abzug. Näh. Tagbl.-Exp. 14897



Ein **flotter Schnurrbart**,  
sowie **Vollbart** werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch  
**Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam**.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462  
**Louis Schild**, Langgasse 3.

## Wilh. Kessler

Schulgasse 2,

Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,

empfiehlt

von den ersten und besten Bechen des Ruhrbeckens, bei Abnahme von 200 Centner:

**Ia gewaschene Rußkohlen**, I u. II, zu Mk. 280,  
**Ia gefiebte Stückkohlen** " " 230,

franco an's Haus, sowie

**Ia gewaschene melirte, Ruß-, Flamm-, Anthracit-, Würfel-Kohlen** etc., welche nicht baden, wenig oder gar nicht rußen und steinfrei sind, von der **Bereinigungs-Gesellschaft Kohlscheid**, im Waggon als auch in der Fuhre zu den billigsten Preisen. 14725

## Ruhrkohlen la Qualität

offerire bis auf Weiteres zu nachfolgenden Preisen:

|  |         |
|--|---------|
| <b>Ruß I</b> , 1000 Ko., doppelt gefiebt . . . . .                       | 26 Mk., |
| <b>II</b> , 1000 . . . . .   | 25 "    |
| gew. mel. $\frac{1}{2}$ <b>Ruß III</b> , $\frac{1}{2}$ "Stücke . . . . . | 24 "    |
| <b>Ofen- und Herdkohlen</b> , 50—60 % Stücke . . . . .                   | 22 "    |
| " " " " 40—50 % " . . . . .  | 21 "    |

Bei Baarzahlung 2 % Rabatt.

Bei Abnahme von 3 Fuhren 2 % Sconto.

Ganze Waggonladungen zu Bechenpreisen.

**Th. Schweissguth**,  
**Holz- und Kohlen-Handlung**,  
Kerolstraße 17. 14796

## Kohlen

13772

sowohl in Waggonen wie in einzelnen Fuhren, empfiehlt billigt  
**Gustav Bickel**, Helenestraße 8.

## Kohlen

Von heute ab offerire ich:

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Ia Flammkohlen</b> (50 % Stücke) . . . . .          | zu 20 Mk. |
| <b>Ia Ofen- und Herdkohlen</b> (50 % Stücke) . . . . . | 20 1/2 "  |
| <b>Ia gew. Rußkohlen</b> , grobe Sorte . . . . .       | 23 1/2 "  |
| <b>Ia gew. Rußkohlen</b> , mittlere Sorte . . . . .    | 23 "      |

per 1000 Kilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen. 163

Diebrich, den 26. Juli 1890.

**Jos. Clouth.**

## Zimmerspäne

farrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Part.

10941



# Pferde- und Bügeldecken

per Stüke 2 1/2 und 3 1/2 Mark. 14365  
**Michael Baer, Markt.**

## „Dentila“ stift augen- blinlich jeden Zahnschmerz

u. ist bei hohen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Erhältlich per Fl. 50 Pf. in Wiesbaden bei Mosbus, Taunusstr. 28; Weygandt, Kirchgasse 18; Brettle, Taunusstr. 39; Iahn, Feldstr. 10; Jung, Schulg. 15; in Offenbach bei Fr. Schmidt.



**Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacher- straße 19,**

empfiehlt ganz besonders ein sinnreich construirtes **Pince-nez**, welches vorzüglich und sicher sitzt. 14179

Eine feine Garnitur **Plüschmöbel** (Sopha und 4 Sessel), neu, Farbe Bordeaux, zu verkaufen bei 14396

**P. Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.**

## Geliebt und verloren.

(29. Forts.)

Roman von M. E. Braddon.

### VII.

In einem langen Schlafgemach, in dem zwei Reihen geschmackvoll weiß überzogener eiserne Bettstellen in gleich weiten Entfernungen aufgestellt waren, erwachte Luisa Gurner zu einem neuen Leben. Sie erwachte aus fieberhaft lebhaften Träumen, in denen sie mit Walter Dehborne in dem Kastanienhain von Hamton-Court gelustwandelt hatte, aus Träumen, die, wenn sie bekannt geworden wären, die Ausweisung der fremden Ramsell aus Thurlow-House unweigerlich zur Folge gehabt hätten.

Die Fremde erwachte mit einem Gefühl unendlicher Hoffnungslosigkeit des Morgens um halb 4 Uhr, sie sah die Isaac Bettenreihe entlang und überlegte, daß sie unter all den Schläferinnen keine Freundin zählte. Fünfzehn Augenpaare sahen sie nach und nach bei dem unharmonischen Geräusche der Stöße öffnen und alle Miß Gurner mit demselben verwunderten Blicke begrüßten als ein neues Mädchen, die in ihren Augen nichts Empfehlendes, wohl aber viel Ungünstiges aufzuweisen hatte.

Loo blickte an dieser Reihe von Schläferinnen entlang und schauerte. Wäre sie im Milibankgefängnisse erwacht, sie hätte sich nicht elender fühlen können. Ja, sie hätte sich sogar in Milibank wohler befunden, denn dort hätte sie eine Zelle für sich oder höchstens mit einer Mitgefangenen zusammengehabt, und in Milibank hätte sie Niemand über die Achsel ansehen können.

Hier kam sie sich als der Gegenstand allgemeiner Geringschätzung vor. Sie war ein Jahr älter, als die älteste Schülerin, und während diese glückliche älteste Schülerin den Triumphen einer ausgedehnten Schul-Laufbahn durch lateinische Privatstunden, Chemie und italienischen Gesang die Krone aufsetzte, sah Loo als die Letzte bei den Kleinsten und fühlte, daß sie eine lächerliche, sonderbare Figur spielte zwischen kleinen Kindern, die über ihre Unwissenheit lachten.

Wie sie so die kalte Sauberkeit, die steife Ordnung in diesem geräumigen Schlafzimmer betrachtete, kehrten Loo's Gedanken zu dem Hinterzimmer in Boysey-Street zurück und zu der Unordnung und Unsauberkeit im Hause, die ehebem ihre erwachenden Augen erblickten. Das zerfallene alte Gerath, das in dem engen Raum zusammengedrängt war, der Tisch, auf dem die Ueberreste des Abendbrods zerstreut lagen, die Tiegel auf dem Küchentisch, Jarred's Pfeifen und Tabackskasten auf dem Sims, die braunen alten Gemälde an den Wänden, der schmutzige, alte, rothe Vorhang, der den Nordwind abhielt, der große Armstuhl, in dem sie nach dem Abendessen zu sitzen pflegte, das verschlafene runzelige Gesicht der alten Großmutter und ihre zerknitterte Nachthaube von zweifelhafter Reinheit; Loo gedachte alles Dessen mit einem schmerzlichen Seufzer.

Sie hatte Boysey-Street von ganzem Herzen gehaßt; aber diese öde unfreundliche Außenwelt erschien ihr schlimmer, als Boysey-Street. Da hatte sie wenigstens auf derselben Stufe mit den andern Einwohnern gestanden; hier kam sie sich vor, wie eine Paria.

Um wieviel lieber hätte sie jenes braune Zimmer aufgeräumt und gereinigt und Feuer angemacht, den Kessel gefüllt, Semmeln eingekauft, mit dem Milchmann gezahlt, als den theilnahmlosen Blicken dieser gleichgiltigen Gesichter zu begegnen und an dem großen Frühstückstisch zu sitzen, unbeachtet und ungeliebt.

Die jungen Damen bei Miß Tompion beobachteten sie mit verdächtigem Auge; sie wußte und fühlte, daß es so war. Sie hatten ihre gerissenen Fragen über ihre Verhältnisse und ihr früheres Leben vorgelegt, auf die sie mit standhafter Zurückhaltung geantwortet hatte. War sie eine Witwe? Nein. Hatte sie Vater und Mutter? Nein; nur einen Vater. Sein Stand? Künstler. Was für ein Künstler? Ein Gemäldereparateur.

Die Mädchen sahen einander zweifelnd an und Miß Portslade, die junge Dame, die ihre Erziehung mit Latein und Chemie vollendete, und die des Berühr in die Hand genommen hatte, zog die Brauen in die Höhe, um anzudeuten, daß das wohl nichts Besonderes wäre.

„Ein Gemäldereparateur?“ wiederholte sie. „Ist das nicht dasselbe, wie ein Gemäldereiniger?“

„Ich glaube wohl.“

„Dann würde ich in Zukunft „Reiniger“ sagen, wenn ich an Ihrer Stelle wäre, Miß Gurner. Es macht sich nicht gut, wenn eine junge Dame in Unterquarta Fremdwörter gebraucht. Und bitte, wo residirt Ihr Herr Vater, der Bilderreiniger?“ Hierbei warf sie den Anderen einen Blick zu, als wollte sie sagen: „Meine Damen, jetzt giebt es etwas zu lachen.“

„In Boysey-Street,“ antwortete Loo mürrisch.

„Ist das etwa in der Nähe von Eccleston-Square?“ fragte Miß Marchfeld.

„Das weiß ich nicht.“

„Oh, Sie werden doch wissen, ob Boysey-Street in Belgravia liegt?“

„Ich weiß nichts von Belgravia.“

„Oh, und Sie haben zeitlebens in London gewohnt?“

„Ich kenne kaum etwas Anders von London, als die Straße, in der ich wohnte,“ versetzte Loo mit leuchtenden Augen und gerötheten Wangen. „Ich gehe in die Schule, weil ich unwissend bin; deshalb sitze ich bei den Kleinsten, deshalb bin ich hier. Mein Vater ist kein Gentleman. Die Leute, die da wohnen, sind gewöhnlich unwissend und arm. Ich bin hergekommen, um eine Lady zu werden, wenn das möglich ist — aber ich denke, wenn man das an Beispielen lernen kann, dann kann es mir hier nicht schwer fallen.“

„Sieh einmal an!“ rief Miß Portslade, roth werdend, während einige von den Mädchen lachten und sich heimlich freuten, daß „die Portslade“ etwas abbekam. „Wir werden satyrisch — das ist ja schon ein Erziehungsergebniß.“

Loo machte sich wieder an ihr Uebungsbnch und arbeitete eifrig an den Elementen der französischen Sprache und die jungen Damen, welche glaubten, Alles von ihr erfahren zu haben, was



zu erfahren war, belästigten sie nicht mit weiteren Fragen. Es schien nichts Besonderes an ihr zu sein.

Miß Tompion hatte einen Anzug zu beliebigem Preise für ihre Schülerin anschaffen sollen. Aber da sie sich auf ihre Gewissenhaftigkeit und Gradheit etwas einbildete, was sie auch bei jeder Gelegenheit anbrachte, so war Miß Tompion besorgt, nur solche Kleider anzuschaffen, welche sich für Luisa's etwas unbestimmte Stellung und für den künftigen Broderwerb eigneten. Kleider vom größten Stoff und in der Quäkerfarbe kaufte Miß Tompion für ihre Schülerin — keine Seide, keine Verzierungen, keine der kleinen unschuldigen Toilettenkünste. Als Loo in ihrem kupferfarbenen seidenen Kleide zum Kirchgang am ersten Sonntage herunter kam, fiel Miß Tompion beinahe in Ohnmacht.

„Zeigen Sie sich mir niemals wieder in diesem entsetzlichen Kleide, Miß Burner,“ rief die Erzieherin der Jugend, nachdem sie die gewöhnliche Ruhe ihres Geistes wieder erlangt hatte; „dieses Kleid ist sehr ungeeignet für Ihre Stellung und widerstrebt meinem Geschmack ganz und gar. Glauben Sie mir, daß Ihr erstes Erscheinen in diesem Hause mit diesem Kleide sicher Ihre Aufnahme von vornherein unmöglich gemacht hätte, wenn Ihre Empfehlungen weniger zufriedenstellend gewesen wären. Legen Sie's gefälligst ordentlich zusammen und packen Sie's ganz unten in Ihren Koffer, Miß Burner, und dann kommen Sie in dem hübschen grauen Alpaca-Kleide wieder, das ich für Sie ausgesucht habe.“

Loo ging auf das Ankleidezimmer und zog das anstößige Kleid aus, aber nicht ohne zuvor die schöne Seide mit glühenden Thränen der Scham und des Mergers benetzt und das Kleid mit ihren heißen, trockenen Lippen geküßt zu haben.

„Er hat es mir geschenkt,“ schluchzte sie, „und ich liebe es um hundertmal, und die häßlichen, garstigen Sachen, die sie mir kauft, hasse ich. Es ist gerade, als sei ich ein armes, verworfenes Geschöpf, das hier bekehrt werden soll. Ich bin von allen sogar durch meine Kleidung verschieden, als ob das noch nöthig wäre, da sie mir doch schon in Allem unähnlich sind. Ihre Väter, Mütter, Onkel, Tanten, Vettern und Freunde besuchen sie, schicken ihnen Geschenke, schreiben ihnen. Und ich habe Niemanden, der an mich denkt.“

Der Anfang der Erziehung schien für Luisa Burner besonders schwierig zu sein. Sie hatte nur wenig zu lernen, ein bißchen Geographie und Arithmetik, englische und französische Grammatik, und einen verwässerten Abriss der englischen Geschichte, den sie mit ihren kleinen Gefährtinnen lesen mußte. Die Unterrichtsmethode, die für kleine Kinder paßte, sollte auch für sie passen, weil sie eine Anfängerin war. Sie durfte sich zu nichts Höherem aufschwingen. Glücke Erzählungen von der Heptarchie und Wilhelm dem Eroberer, eine Geschichte Roms für die reifere Jugend von der Kindheit und den kindlichen Kämpfen zwischen Romulus und Remus an bis zur Kaiserzeit — was konnte Loo daran reizen, sie, welche die englische und klassische Geschichte auf Shakespeare's unselbstlichen Blättern gelesen, die Aegyptens warme Luft mit Antonius und Kleopatra geathmet hatte und der mächtigen Königin Margarethe von den Pagen ihres jungen Stolz bis zu der Stunde des Untergangs und der Verbannung gefolgt war? Von der Rede ihrer täglichen Arbeiten ermüdet, die sie um Dessen willen, der sie hierher gebracht, mit ernstem, ehrenwerthen Eifer machte, wagte es Loo, Miß Tompion um eine Abendlectüre zu bitten.

„Mit Vergnügen, meine liebe Miß Burner,“ erwiderte die Schulvorsteherin gütig, „wenn Sie Ihre Aufgabe beendet und sich gewissenhaft auf morgen vorbereitet haben.“

„Ich habe alle meine Aufgaben gelernt und meine Aufsätze angefertigt, und ich glaube, ich könnte einen großen Theil mehr machen, wenn Sie es erlauben wollten, Miß Tompion. Ich finde mich nicht in meine Stellung zwischen diesen kleinen Mädchen, die über mich lachen, und ich komme mir so groß und ungeschickt auf der Schulbank vor. Ich könnte gewiß das Dreifache lernen. Ich merke gar nicht, daß ich vorwärts komme.“

„Es thut mir leid, an Ihnen die Anzeichen eines unzufriedenen Gemüthes wahrnehmen zu müssen, Miß Burner,“ sagte Miß Tompion streng.

„Es war mein Wunsch, Sie in Unterquarta einzustellen und allmählich hinaufzücken zu lassen, damit Sie Ihre Fähigkeiten nicht

von vornherein überschätzen. Denken Sie, daß Sie fast in Allem so unwissend sind, wie diese kleinen Kinder, über deren kindlichen Frohsinn Sie klagen führen. Es ist mein Wunsch, Sie gründlich zu bilden, Miß Burner; Sie sollen mit dem Anfang anfangen und nicht einen so äußerlichen Bildungsstumpf sich aneignen, der ebenso schnell zerrinnen würde, wie er gewonnen ist.“

Loo erröthete bei der Anspielung auf Firniß, bei der sie an die Bilder ihres Vaters denken mußte.

„Wenn Sie sich auf der Schulbank unbehaglich fühlen, dann sollen Sie von jetzt ab einen Rohrstuhl am Ende der Bank haben,“ sagte Miß Tompion. „Ich bin gewillt, Ihren Gefühlen dieses Zugeständnis zu machen.“

„Dank! schön, Ma'am. Ich werde mir in einem Stuhl weniger lächerlich vorkommen.“

„Was für ein Buch möchten Sie lesen?“ fragte Miß Tompion mit einem Blick auf einige Reihen sauber gebundener Bücher auf einem Bücherbrett unmittelbar hinter ihrem Stuhl, welche die Schülerinnen leihen durften.

„Poesie, wenn ich bitten darf, Ma'am. Könnte ich wohl einen Band Shakespeare bekommen?“

„Shakespeare!“ rief Miß Tompion entsetzt. „Glauben Sie, daß das ein Buch ist, das ich einem Zöglinge der Anstalt je in die Hand geben würde? Shakespeare! Ich bin starr, Miß Burner. Ich glaube, es giebt eine verbesserte und gestrichene Bearbeitung für die reifere Jugend; aber bevor nicht die Fabel mehrerer dieser Stücke überhaupt gestrichen ist, wird keinerlei Shakespeare-Ausgabe bei der reiferen Jugend Eingang finden, die ich zu hegen und zu pflegen habe. Ich werde ein Buch für Sie aussuchen.“

Darauf handigte Miß Tompion der verwirrten Loo einen staubigen Band ein, der von den Reisen der Missionäre auf den Südsee-Inseln handelt und neben den abschreckenden Bildern farbiger Bekehrten eine Beschreibung des Brodbaumes in Prosa enthielt. Die arme Loo wurde bald bei ihren Südsee-Inseln schlaftrig und interessirte sich nicht im Geringsten für die Frage ihrer endlichen Bekehrung. Sie dachte daran, wie viel Heiden es in Vohsen-Street gab, die Sonntag für Sonntag die Kirchenglocken läuten hörten und dabei zu Hause herumstanden, rauchten, tranken, faulenzen und zur Feier des Sonntages ihre Frauen prügelten. Dann wunderte sie sich, wie man so weit reisen könnte, um Bekehrungsversuche zu machen.

Mit jedem Tage ward ihr das Leben in der Schule lästiger. Die Thore des Wissens erschlossen sich so langsam; sie fühlte, daß sie zehntausend Mal mehr aus Walter Leburne's Büchern in jenen verstoßenen Nachtwachen, während ihre Großmutter schlief, gelernt hatte, als sie je von Miß Storff's würde lernen können, deren homöopathische Bildungs-Dosen sie nur langweilten. Ein paar trockene Daten; eine allgemeine Abhandlung über die Aloe und die Elemente der Bierbrauerei. Hatte Miß Storff's ihr Schiller und ein deutsches Wörterbuch gegeben, so hätte ihr lebhafter Wunsch, einen neuen Dichter kennen zu lernen, vielleicht alle Schwierigkeiten überwunden; vielleicht hätten Schwierigkeiten ihre thatkräftige Natur angespornt. Aber das fade Geschwätz der Unterquarta verelste ihr Alles, was Erziehung hieß. Ihr glühender Wunsch nach Belehrung hatte der Arbeit einen Reiz verliehen. Sie hätte früh und spät gearbeitet, wenn sie nur gefühlt hätte, daß sie vorwärts kam auf dem rauhen Pfade, der zum Wissen führte. Aber statt der Studien, die ihren Eifer rege machen und ihre schlummernde Geisteskraft wecken konnten, bot ihr Miß Storff's kindischen Unterricht, den sie wie ein Papagei wiederholte.

„Ich müßte zehn Jahre hier bleiben, bevor ich so viel weiß wie Miß Portslade,“ dachte sie voller Verzweiflung; „und dabei scheint sie im Vergleich mit Walter Leburne nur eine Ansammlung von Unwissenheit zu sein.“ Sie, der Pariah, hatte es gewagt, den stolzen Brahminen zu fragen. Sie hatte Miß Portslade von Dichtern und Malern erzählt und war über den engen Gesichtskreis dieser Dame erstaunt gewesen, deren Bekanntschaft mit der Welt der Phantasie nie über die ausgewählten Stücke in Vortragbüchern oder dichterischen Zeitgaben hinausgegangen war, und die von Kunst eben so viel verstand, wie der grobe graue Kafadu auf seinem Eisenstabe im Ballsaal, einem großen, kahlen Gartenzimmer, in dem Miß Tompion's Schülerinnen Tanzunterricht erhielten.

(Fortsetzung folgt.)



## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 185.

Sonntag, den 10. August

1890.

### Pferde-Rennen

des Rheinischen Renn-Vereins in Frankfurt am Main

am 17. und 18. August 1890, Nachmittags 3 Uhr, am Forsthaus,  
14 Rennen mit Preisen zusammen im Werthe von ca. 49,000 Mark.

#### Eintrittspreise:

|   |         |                                   |           |
|---|---------|-----------------------------------|-----------|
| Erster Platz für Herren jeder Tag . . . . . | Mk. 10. | Zweiter Platz jeder Tag . . . . . | Mk. 1.50. |
| Damen . . . . .                             | 5.      | Steh-Platz jeder Tag . . . . .    | „ —.50.   |
| Ein Herren-Billet für 2 Tage . . . . .      | 20.     |                                   |           |

Kinder bis zu 10 Jahren zahlen zur ersten Tribüne Mk. 2.— pro Tag.  
10 „ „ zweiten (2. Platz) Mk. —.50 pro Tag.

„Equipagen“ per Tag Mk. 10, für 2 Tage Mk. 15, Reiter per Tag Mk. 5.—.

Eintrittskarten zum Totalisator werden an die Besucher der 1. Tribüne auf dem Rennplatz à Mk. 5.—  
per Tag abgegeben. (H. 65029) 60

Sämmtliche Karten sind sichtbar zu tragen.

Das Directorium des Rheinischen Renn-Vereins.

### Gelegenheitskauf.

# 300 Stück Staubmäntel

werden von heute bis zum 15. August zur Hälfte  
des wirklichen Werthes verkauft.

14487

S. Hamburger's Confectionshaus, Langgasse 11.

### Billige Lecture.

Journale aus meinem Zirkel, gut erhalten, verkaufe  
ich billig.

Bahnhofstrasse 5, H. Forck, Bahnhofstrasse 5,  
Buchhandlung. 13782

Wer einen Garten hat, kann sich die Freude an demselben durch Mit-  
theilen des praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau ver-  
doppeln. Der Ratgeber erscheint an jedem Sonntage und unterrichtet in  
volkstümlicher Sprache, wie man aus seinem Garten die höchsten Erträge  
erzielt und das Erzielte am praktischsten verwertet. Künstlerische Abbil-  
dungen helfen dem Verständnis nach. Abonnement vierteljährlich  
1 Mark bei der Post oder einer Buchhandlung. Probenummer durch die  
Königl. Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. d. Oder. 1457

### Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

167

### Umhänge, Fichus, Jaquetts, Staubmäntel und Blousen

werden in meinem Ausverkauf zu noch  
bedeutend billigeren Preisen wie  
seither abgegeben. 14041

A. Maass,

Langgasse 10.

Wichtig: Buch  
No 3. b. oder 3. w.

Heber d. Ehe 1 Mt.-Marken  
Kindersegen.  
Literatur-Bureau Dr. 28 Gotha.



## Restaurant der Kuranstalt Dietenmühle.

**Alfred Jaumann, Restaurateur.**

Im Kurparke gelegen, 10 Minuten vom Kurhaus entfernt.  
Grosser, schöner, schattiger Garten, Schaukeln, Billard.

**Restaurant ersten Ranges.**

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hôte 1 Uhr 2,50. Diners à part à 3,50.

**Vorzügliche Weine.** 8725

Münchener, Culmbacher und Wiener Biere.

Kaffee, Thee, Chocolate. Eigene Milchkuranstalt. Dickmilch.

## Restauration Göbel, Friedrichstr. 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),

empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück, Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie selbstgekelterten Apfelwein. 11862

## Römer-Saal.

Statt besonderer Nachricht erlaube ich mir den verehrten Vorständen und Mitgliedern sämtl. hiesigen Vereine, Corporationen und Gesellschaften mitzutheilen, daß ich meine Lokalitäten prachtvoll habe renoviren lassen. Indem ich um ein gütiges Wohlwollen für Veranstaltungen, Hochzeiten u. dgl. bitte, zeichne  
Hochachtungsvoll 14645

**E. Günther.**

## Friedrichstr. 44. Karlsruher Hof, Friedrichstr. 44.

Freunden, Bekannten, sowie einer geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß Unterzeichneter seit heute obiges Restaurant auf eigene Rechnung übernommen hat. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, die mich besuchenden Gäste durch Verabreichung eines bekannten guten bayerischen Glas Bier nebst einer vorzüglichen Küche in jeder Weise zufrieden zu stellen. Insbesondere empfehle meine auf's Beste eingerichtete möblirte Zimmer. 14911

Hochachtungsvoll.

**Chr. Hölzel, Restaurateur.**

NB. Ein separater Saal steht zur Abhaltung von Hochzeiten, Gesellschaften u. zur Verfügung.

## Süßrahmbutter, täglich frisch,

per Pfd. 1 Mk. 20 Pfg., bei 5 Pfd. 1 Mk. 15 Pfg.,

1a vollsaftigen Schweizer Käse per Pfd. 1 Mk.,

1a holl. Rahmkäse per Pfd. 80 Pfg.,

neues Sauerkraut per Pfd. 12 Pfg., 14906

neue holl. Vollharinge per Stück 6, 8 und 10 Pfg.

Bleichstraße 15. J. Schaab, Grabenstraße 3.



## Deutscher Hof,

Goldgasse 2a.

General-Depot und alleiniger Ausschank des Bayerischen Exportbiers der Storchbrauerei zu Speyer (direct vom Faß).

**Mittagstisch.**

Gute Küche. — Reine Weine.

Schöne Gartenlokalitäten.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**G. Zimmermann.**

Ausschank in Dieblich bei G. Schaub, „Zur Eintracht“, Mainzerstraße. 14186

## Restaurant Würzburger Hof,

Mauritiusplatz 4/5.

Empfehle einen feinen Mittagstisch zu 50—80 Pfg. und höher, ff. Biere, reine Weine, warmes Frühstück von 20 Pfg. an, Nachtessen 30 Pfg., billige Logirzimmer.

Conlante Bedienung.

Achtungsvoll

13742

**Aug. Häuser, Koch.**

## Gartenwirthschaft zum Bierstadter Felsenkeller,

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten von der Stadt und vom Kurhause. 14547

Großer schattiger Garten mit herrlicher Aussicht auf Wiesbaden und Umgegend; Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit; vorzügliche Weine und Biere, desgl. Kaffee, Thee u. Chocolate, Süß- u. Dickmilch. Mäßige Preise. C. Kraft.

## Restauration zur Waldlust,

Platterstraße 21,

nächst den Schützenhallen und neuen Friedhof. 3 Min. von der Beau-Site (Promenade-Waldweg).

Prima Lagerbier 12 Pfg., reine Weine, vorzüglichen Apfelwein.

Heute Sonntag, von 3 Uhr ab:

**Bratwürste, am Roß gebraten**

(Thüringer und Nürnberger Art).

Zu gütigem Besuche ladet ein

**A. Zorn.**

## Wirthschaft zum Waldhorn, Clarenthal 8.

Empfehle geräumige Zimmer, sowie schattigen schönen Garten, für Vereine oder Gesellschaften sehr geeignet. Für gute Getränke, ländliche Speisen, frische Milch ist bestens gesorgt und ladet freundlichst ein 11239

Hochachtungsvoll

**H. Koch.**

## Moselweine

empfiehlt

**Ph. Velt, 8 Taunusstraße 8.**



**Schwalbacher Hof.** 7189

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik.

**Dreikönigsteller.**

Heute und jeden Sonntag: Grosse Tanzmusik. 8241

**Saalbau „Zu den drei Kaiser“,**

Stiftstraße 1.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 8311

**Grosse Tanzmusik.****Zum Rosenhain,**

Dohheimerstraße 54.

Heute Nachmittag von 4 Uhr ab:

**Tanzmusik.**Bier und Wein. — Tanzgeld 35 Pfg. 7717  
Achtungsvoll H. Trog.**Restauration „Sägerhaus“,**

vis-à-vis dem Exercierplatz,

empfiehlt seinen schattigen Garten, ff. Biere, reine Weine, g. Apfelwein, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 10020

C. Brühl.

**Restaurant Kronenhalle,**

20 Kirchgasse 20.

Empfehle einen anerkannt guten Mittagstisch zu verschiedenen Preisen, große Auswahl in Abendplatten und Frühstückstafel; empfehle besonders mein kaltes Büffet nach Hamburger Styl, dazu ein hochfeines Glas Wiesbadener Bier und reine Weine. Ein separates Säldchen, sehr geeignet für Festlichkeiten und Gesellschaften.

Um einen gütigen Besuch bittet 12819  
Hochachtungsvoll Herm. Wolter.**Restaurant Adolphshöhe.**Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Convers., Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 4444  
Aussichtsturm. Achtungsvoll Ph. Mehler.**Fisch-Restaurant**

bei der Fischzucht-Anstalt, bequem erreichbar in ¼ Stunden, auf 3 schattigen Fuh- und 2 Fahrwegen. Lebende Fische, nicht aus Eis bereitet. Kalte Küche, kuhwarmer Milch, Weine erster Firmen, Export-Biere. Der Pächter: Rossel. 8738

**Backpulver**

empfiehlt

Hch. Tremus, Drogen-Handlung,  
2a Goldgasse 2a. 6110**Kirchweihfest zu Dotzheim.**Sonntag, den 10., und Montag, den 11. August, feiern wir unser Kirchweihfest; für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet freundlichst ein  
Gastwirth Wintermeyer, „Zum Löwen“.**Bleidenstadt.**

Heute Sonntag, den 10. August:

**Waldfest mit Tanzmusik**(2 M. von der Bahnstation entfernt), wozu freundlichst einladet  
Georg Ring, Gastwirth zur „Arone“.  
Bei ungünstiger Witterung acht Tage später. 14912**Jos. Cratz,**

Nieder-Walluf a. Rh.,

**Wein-Restaurant „Schöne Aussicht“**

(vis-à-vis dem Bahnhof),

empfiehlt seine neu angebaute grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht nach dem Rhein und Umgegend einem verehrlichen Publikum zur gefl. Benutzung.

**Anerkannt vorzügliche Weine**

zu mässigen Preisen. 6560

**„Rastauer Hof“, Rantenhal,**

altrenommiertes Haus, bekannt durch gute Küche und Weine aus eigenen Weinbergen, verbunden mit Weinverhandlung in Flaschen und Gebinden, Fremden-Zimmer mit vorzüglichen Betten und Aussicht auf die Rheinlandschaft, deutsche historische Weinstube, neuer prächtiger Saalbau für größere Gesellschaften, großer Speisesaal und schöner schattiger Garten, Stallung für 12 Pferde, empfiehlt auf's Beste Die Bestzerin: 8281

Joseph Winter, Wittwe.

**Altdeutsche Weinstube**

und

**Restaurant****Zum Prinzen von Arcadien,**

Frankfurt a. M.,

Grosse Bockenheimerstrasse No. 9,

zwischen Opernhaus und Schauspielhaus.

Restauration zu jeder Tageszeit à la carte.

Diner von 12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, französ. und italienische

Weine aus der Weinhandlung von

Schulz &amp; Wagner, K. K.

österreich. Hofl. Deutsche mouss.

Weine u. Champagner von den

ersten Firmen. (H. 62711) 55

Inhaber: J. Stolz

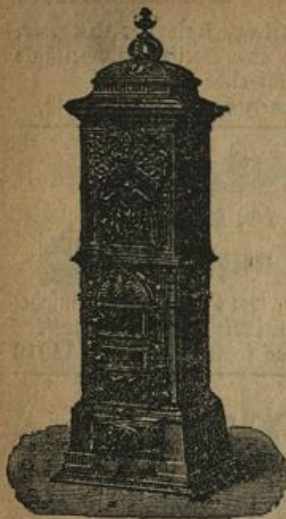
Neue Kartoffeln zu haben Moritzstraße 29. 18247

**Neue Kartoffeln**

empfiehlt

L. Wintermeyer, Adolphstr. 1. 12820





# Lönholdt's Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

mit continuirlicher Füllschacht-Feuerung, Ventilation, Wasserverdunstungs-Vorrichtung und Sockel-Zugführung,  
ausgeführt von den

## Buderus'schen Eisenwerken

Hirzenhainer Hütte,

Post Hirzenhain.

Main-Weser-Hütte,

Post Lollar,

in 60 Nummern, für Räume von 70—1200 Cubikmeter, in schwarzer, vernickelter und gemalter Ausstattung.

➡ **Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.** ➡

Bei Versuchsheizungen im In- und Auslande die besten Resultate.

## Patentirte Einsätze

gleichen Systems, für Porzellan- und Majolika-Oefen etc., zur Auswechslung ohne Demontirung der Oefen.

Vertreter: Herr **L. D. Jung**, Langgasse 9.

13318

## 3000 bis 3500 Mark jährlichen Nebenverdienst

können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben. Offerten sub **J. 349** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. a. 255/7) 11

## Zu Hochzeits-Geschenken

empfehle in nur neuen Mustern Kaffee-SERVICE, Wein-, Liqueur-, Bier- und Punschfäße, Römergläser, Wein-gläser in prachtvollen Mustern per Stück zu 50 Pfg. Billige feste Preise bei prima Waare.

**W. Heymann**, Firma: **H. Jung Wwe.**,  
3 Ellenbogengasse 3. 6502

## Milch-Kochapparat

System



Soxhlet.

Das Beste zur rationellen Abkochung und Haltbar-machung der Milch, sowie zur Zerstörung aller schädlichen Stoffe in derselben, für die Ernährung der Säuglinge.

Vorräthig in allen Größen zu Fabrikpreisen in dem

## Haus- u. Küchengeräthe-Magazin

von

**Conrad Krell**,

Saalgasse 38,

12327

➡ nahe der Taunusstraße. ➡

Complete Musterküche ausgestellt.

Sämmtliche Pariser

## Gummi-Artikel.

**J. Kantorowicz**, Berlin N., 28 Arkonaplatz.

Preisliste gratis.

(a 583/3 B.) 10



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-lands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

**Ratenzahlung.**

➡ Langjährige Garantie. ➡

**E. du Fais**, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

14361

Eigene Reparatur-Werkstätte.



## Fahrräder

aller Gattungen der Fabriken: Heinrich Kleyer, Frankfurt, Seidel & Naumann, Dresden, Coventry Maschinist's Co. und Singer Co., Coventry,

empfehle das **Velociped-Depot** von

Schulgasse 4, **Hugo Grün**, Schulgasse 4.

Eigene Reparatur-Werkstätte, Lager in Holz- u. Zubehörttheilen.

Käufern Unterricht gratis.

11089

## Große Auswahl

completter Schlafzimmereinrichtungen, verschiedener Salongarnituren, einzelner Sopha's, Sessel, aller Arten Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Bücher-, Kleider- und Küchenschränke, Verticow's, Buffets, einzelner Betten, von den einfachsten bis zu den feinsten, empfehle zu billigen Preisen.

**B. Schmitt**, Friedrichstraße 13 und 14.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

12763



# Ramschwaare, sog. Drahtkommoden,

sind die gestern zur Auction ausgeschrieben

## Pianinos

nicht, trotzdem ein gehässiger Concurrent, der jedenfalls gerade obenbezeichnete Waare in seinem Geschäfte führt, sie als solche hinzustellen versucht, sondern

## Ia Instrumente

sind es, für deren Güte und Brauchbarkeit der Fabrikant 10-jährige Garantie leistet und bietet und die im Auktionslokale

## 8 Mauergasse 8

zur gest. Probe und Besichtigung unter günstigen coulantem Bedingungen preiswerth zum Verkauf ausgestellt sind. 344

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator.

Um mein enorm grosses Lager

## fertiger Herren- u. Knaben-Kleider

möglichst zu reduciren. habe ich mein Lager, bestehend aus:

Herren-Paletots — Herren-Havelocks —  
Herren - Stanleymäntel — Herren - Reise-  
mäntel — Herren-Sackanzüge — Herren-  
Rockanzüge — Herren-Gehrockanzüge —  
Herren-Schlafröcke — Herren-Joppen —  
Herren-Röcke — Herren-Hosen

Jünglings-Paletots und Anzüge,  
Knaben - Anzüge und Paletots,

## zum Ausverkauf

gestellt.

Ferner werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben: Waschlächte Sommer-Herren- und Knaben-Anzüge, Leinen-, Lustre-, Cachemire-, Drell-, Moleskin- u. Turntuch-Röcke; Hosen, waschlächte Piqué-Westen à Mk. 3. 14590

**Bernhard Fuchs,**  
34 Marktstr. 34, vis-à-vis der  
Hirsch-Apotheke.

## Möbel!

Complete Schlafzimmer, Speise- u. Wohnzimmer, sowie alle einzelne Theile in Möbeln, Betten, Spiegeln etc. kauft man billig, reell und gut bei

**D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,**  
Langgasse 10, I. 14536

Reihe zum Behängen der Traubenstöcke werden billig abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14921

## Taschen-Fahrplan

des

## „Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pfennig das Stück zu haben  
im Verlag, Langgasse 27.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

## Lina Aha, Ellenbogen- gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager Corsetten in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Gerabehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagefassen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 14162

Lager  
fertiger Wäsche.

**Adolf Stein,**

Kragen und  
Manschetten.

Langgasse 48.

## Hemden nach Maass.

## Ausstattungen.

8240

Baumwoll-  
Stoffe.

Grosses  
Tischzeug-Lager.

Elegante  
Kinderkleider.



## Die Schuhfabrik von W. Kölsch

zeigt hiermit an, daß Nerostraße 35, im „Kaiser Friedrich“, eine Filiale errichtet ist. Dieselbe ist geöffnet von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr und Sonntags bis 12 Uhr. Zum Besuche ladet ergebenst ein 14754

**W. Kölsch, Schuhfabrikant,**  
Wehrgasse 24 und Nerostraße 35.



## Schuhe u. Stiefel für Herren, Damen u. Kinder

kauft man gut und sehr billig bei  
**Philipp Schild, Schuhmacher**  
in Bierstadt, Kirchgasse 13.



## Bettfedern.

fertige Betten, sowie sämtliche Bett-Artikel kauft man am billigsten und reellsten im Bettfedernlager von

Michelsberg 3, **M. Singer,** Michelsberg 3.  
Bettfedern von 60 Pf. an das Pfund. 11210



# Gummi-

Waaren aus Paris, feinste  
Specialität. Preislisten  
gratis. (act. 1854c) 175  
Ph. Rümper,  
Frankfurt am Main.

## Verschiedenes

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. med. Ahrens,

Sonnenbergerstraße 55. 14737

## Unentgeltlich

vers. Anweisung z. Rettung  
von Trunksucht, mit auch  
ohne Vorwissen,

M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Viele Hunderte, auch gerichl. geprf. Dankschreib., sowie eiblich  
erhärte Zeugnisse. 263

## Wohnungs-Wechsel.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich meine Wohnung von  
Schachtstraße 30 nach Nerostraße 31, Part., verlegt habe.  
Hch. Schneider, Massentr.

Die

## Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floeck & Rossel),

Büreau: Rheinstraße 25, Telephon No. 121,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen zu Gebäuden, Canal-  
und Tiefbau-Anlagen (Wier-, Wein- und Giskeller etc.). Ueber-  
nahme für eigene Rechnung; im letzteren Falle Skizzen und Pläne  
kostenfrei. Auskunft in Bauangelegenheiten gratis. — Nachweis  
für Immobilien hier und auswärts. 3929

## G. Fischer-Jung,

Stellenvermittlung f. d. Bekleidungs-Industrie,  
Frankfurt a. M. (H. 65228) 60



## Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika. 5019  
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

## Sonntags ist mein Geschäft

von 1/8 bis 12 Uhr geöffnet. 12855

M. Offenstadt, Reugasse 1,

Bilder-Einrahmgeschäft und Fensterglas-Handlung.

## Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51. 4459

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh.  
Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 45, Part. 1861

## Parquetböden

werden gereinigt, von allen Flecken befreit  
und gebohnt Mauritiusplatz 3. 5020

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, Poliren, Mattiren,  
Firnissen streng gewissenhaft, billig u. sofort Mauritiusplatz 3. 3939

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-  
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u.  
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2974  
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch  
gereinigt, sowie Gosen, welche  
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maaf  
gestreckt. W. Hack, Säfergasse 9. 284

## Leset Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maaf ange-  
fertigt, Gosen 8 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet  
5,50 Mt., sowie getragene Kleider gereinigt u. reparirt  
bei H. Kleber, Herrenschneider, Marktstr. 12, Stb. 12853

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene  
sorgfältig reparirt und gereinigt Reugasse 12. 3656

Buchstaben, Festons und Haussegen werden gestickt,  
auch Platt- und  
Stielstich-Arbeiten angefertigt Weillstraße 20, 3 St. 14819

Eine perfecte Schneiderin sucht noch einige Stunden in  
und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 71, Laden.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
schon von 2 Mt. an per Monat. Näh. Messergasse 32. 14819

Bettfedern und Dammern werden mittelst Dampfmaschine  
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näheres bei 255

Frau Zöller, geb. Hanstein, 8 Michelsberg 8.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer  
dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 284

Handschuhe werden täglich gewaschen von Frau Merz, Geisbergstr. 16.

## Rohr- und Strohhühle

werden zu den äufert billigen Preisen gut und dauerh. geflochten,  
sowie alle Rep. an Rohrw. schnell u. billigt besorgt. 14802

E. Berger, Emserstraße 10.

Stühle jeder Art werden billigt geflochten, reparirt und  
polirt bei Ph. Karb, Saalgasse 32. 10361

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe  
man bei Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38, machen zu  
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

## Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 3669  
Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

## Neue Bleich-Anlage.

Schiersteinweg 3a (nahe an der Stadt)  
kann Nachts gebleicht werden. 13620

Damen finden freundl. Aufnahme bei Fr. Wieth,  
Gebarme, Faulbrunnenstraße 5. 5021

## Verkäufe

## Schlosserei-Verkauf.

Gesundheitsrückfichten halber ist eine im besten Betrieb stehende  
Schlosserei mit Werkzeug und Materialien für 2000 Mt.  
zu verkaufen, event. zu vermieten. Ebenso kann die Fertig-  
stellung von 2-3 Neubauten übernommen werden. Näh. in  
der Tagbl.-Exp. 14720

Ein gutes Pianino zu verkaufen oder zu  
vermieten Mauergasse 15. 14929



Lehrstr. 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 3938  
Eine schöne **Polstergarnitur** wegen Mangel an Raum zu verkaufen Heleneustraße 11, 2 Tr. 14893

Da eine ganze **Haus-Einrichtung** gekauft habe, bin ich gezwungen, zu räumen; verkaufe daher den jetzigen Vorrath zu billigen Preisen. 1 hochfeiner **Salontisch** (Ebenholz), 1 hochfeiner **Spieletisch**, 1 **Canape** mit 6 Stühlen, 1 feiner 2-th. **Kleiderschrank**, 2 Stück 1-th. **Kleiderschränke**, ein vollständiges **Bett** u. div. Sachen Saalgasse 26, Laden. 14544

Eine lackirte **Bettstelle** mit Seegras-Matratze und Pfuhl billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14821

**Aus freier Hand zu verkaufen Elisabethenstraße 13:**

Polirtes 2-schläfr. Himmelbett mit Sprungrahme und 3-theil. Matratze, engl. Eisenbettstelle, neu, vergoldete Pfeiler-Spiegel, 80×181 Ctm., Krystallglas, rothseiden. Damast-Sopha, neu, schöne weiße Marmor-Waschkommode (Mah.), Waschtisch nebst Geschirr, ein kleiner Spiegel, Krystallglas. Nur Vormittags.

**Kleiderschränke** v. 14 Mt. an zu vk. Hermannstr. 12, I. 996

### Wegen Umzug

ein **Speisezimmer** in Eichen und ein **Salon** preiswerth zu verkaufen Adelheidstraße 49, Part. Tröbder verbeten.

Eine Vorplatztoilette, 1 Divan, 1 Spiegel, 1 Kleider-, ein Küchenschrank, 1 Ausziehtisch, 1 Antoinettens, 1 ovaler Tisch, 1 Pfeiler-Spiegel mit Console, 1 Kommode, 1 Secretär, 1 Verticow, 1 Herren-, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Gallerieschränken, 1 Büffet, 6 Speisestühle, 1 rothbr. Plüschgarnitur, 2 compl. franz. Betten, 1 Regulator, 2 Spiegel, 12 Champagnergläser, 2 Teppiche, Vorhänge und dergl. sehr billig wegen Umzug zu verkaufen 208 Schwalbacherstraße 25, Bel-Etage rechts.

**Pandauer**, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14711

Ein sehr gut erhaltenes **Doctor-Coupé** preiswürdig zu verkaufen im „Römerbad“. 14211

**Gebr. Krankenwagen** zu verk. Friedrichstr. 2, 3 St. 14310

**Kinderwagen** (Wiegwagen) preisw. zu verkaufen **Wellriethstraße 46**, Dachl.

Kinder-Schwagen, schön gepolst., zu verk. Moritzstr. 1, Hth. 3.

Ein noch fast neues **Kinder-Schwägelchen** u. 1 **Kinderstühlchen** mit Polstersitz billigst zu verk. Kellerstraße 22, 1. l.

Zwei gut erhaltene **Weggerwagen** und eine **Rolle** Abtheilung halber billig zu verkaufen Lehrstraße 12. 14113

Ein neuer leichter **Weggerwagen** (Break) billig zu verkaufen bei **D. Napp**, Heleneustraße 5. 3480

### Zu verkaufen

ein kleines **Kasten-Karrichen**, fast neu, sowie ein **Kinderbettchen**, noch sehr brauchbar, billig. Näh. in der 14567

**Gärtnerei Felth, Wellriethal.**

**Kinder-Schwagen**, größerer, zu verkaufen Launusstraße 21, Seitenbau links. 11673

### Ein noch neues Dreirad,

geeignet für Bäder, Mehger und Kaufleute, ist billig zu verkaufen. **Joh. Schmidt**, Nerostraße 16. 13346

Ein **Velociped** für Knaben oder Mädchen ist zu verkaufen bei **Frau Stemmler**, Saalgasse 24.

Ein gebrauchtes, in sehr gutem Zustande befindliches **Tandem-Zweirad** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14150

### 3 Michelsberg 3

sind billig zu verkaufen: 1 **Apfelmühle** mit Kelter, 1 **Thor**, 2 **Rolläden** mit Beschlag, 95 Cmt. breit, 2,56 Mtr. hoch, und verschiedene **Gasarme**. **H. Schmidt**. 13788

Eine kleine, fast neue **Sobelbank** zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14149

### Für Apfelwein-Produzenten.

Eine **Kelter** nebst Mühle, neuester Construction (Patent), wenig Raum einnehmend, und 8 bis 10 Halbtrocken billig abgegeben Restauration Geisbergstraße 3.

Ein **Bronze-Rüster** (3-armig, für Gas) billig zu verkaufen Große Burgstraße 15. 12385

Zwei 4-sügl. **Fenster**, 2,65 Mtr. hoch, 1,25 Mtr. breit, so gut wie neu, sind zu verkaufen Adelheidstraße 16 a, Part. 14023

Zwei große **Ventilatoren** mit Nimmenscheiden und Gestänge zu verkaufen bei **A. Fischer**, Faulbrunnenstraße 5. 12776

**Einmachfässer** in allen Größen billigst Heleneustraße 21. 14943

**Einmachfässer** und **Ständer** sind zu haben Schwalbacherstraße 25.

### Einmachfässer

zu haben Zahnstraße 6. 14788

**Spalier-Gartenhäuschen** zu verk. Moritzstr. 21. 14271

Ein **Sühnerhaus**, auch für den Winter warm, steht zu verkaufen Wilmshausstraße 35. 14852

**Baumstüben** (frisch gehauene) werden abgegeben Adlerstraße 61. 14434

**Kohlstroh** u. **Kohlpreu** zu haben Adelheidstr. 71. 14506

Ein schwarzbrauner **Doppelponny**, sowie 2 leichte starke 2-räderige **Federkarren** sofort zu verkaufen. Näh. 14858 Kirchgasse 23, Gemüseladen.

**Gutes Pferd** billig zu verkaufen Messergasse 8. 14513



### Pferd zu verkaufen.

Ein schönes gesundes, fehlerfreies, militärfrommes, 6-jähriges **Massetpferd** (Wallach, mit Pedigree), 1,76 Ctm., schönes Exterieur, flotter Gänger, von einem Cavallerie-Offizier gut zugeritten und eingefahren — würde sich als Commandeur-Pferd vorzüglich eignen — ist preiswürdig zu verkaufen.

**Wiesbaden, Villa Hollandia, Parkstraße 52.**



### Zu verkaufen:

**Zwei Hengste mit Wagen (Phaeton)** und Geschirr. Preis 2400 Mt. Näh. unter **B. Z.** postlagernd Wiesbaden.



Ein junger kräftiger **Zughund** gesucht Zahnstraße 5, Vierhandlung. 14864

Zwei junge **Hunde**, Seiden- und Heppinscher, 8 Wochen alt (Männchen), sind zu verkaufen in **Viebrich a. Rh.**, Verlängerte Mainzerstraße 34, Bel-Etage. 14772

Ein guter **Zughund** zu verkaufen Adlerstraße 13.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. August.)

#### Adler:

Schanzleh, Rent. m. Fr. Köln.  
Kraus, Fbkb. m. Fr. Neuss.  
Peters, Kfm. Berlin.  
Katz, Kfm. m. Fr. Pforzheim.  
Schäfer, Kfm. Breslau.  
Wolf m. Fr. Amerika.  
Saller m. Fam. Amerika.  
Billigheimer, Kfm. Waldenburg.  
v. Eushoff, Kfm. Crefeld.  
Feilmann, Kfm. Hamburg.  
Greiner, Kfm. Hohnberg.

#### Alleesaal:

Oertgen, Kfm. Duisburg.  
Ahrens. Baltimore.  
Vorwerk, Fbkb. m. Sohn. Barmen.  
Leder, Rent. m. Fr. Berlin.  
Hermutt m. Fr. Berlin.

#### Bären:

Conairs, Direct. m. Fr. Dortmund.  
v. Klitzing, Reg.-Secr. Gumbinnen.  
Wärkert, cand. med. Strassburg.  
Nacken, Fbkb. m. Fr. Wickrath.

#### Belle vue:

Dun, Esqu. London.  
Hansen, Rechtsanw. Christiania.  
Frowein. Elberfeld.  
Meissner, Kfm. m. Fam. Berlin.  
Nohl, Baumstr. m. Fam. Berlin.

#### Zwei Böcke:

Köhler. Bornheim.  
Zadek, Fr. Herford.  
Schirmer, Inspect. Niedermendig.  
Cornel. Frankfurt.  
Schmitz, Frl. m. Nichte. Bonn.



**Hotel Bristol:**

Brockenbrough, Fr. Louisville.  
Brockenbrough, Fr. Louisville.  
Brockenbrough, Esqu. Louisville.  
Duanier, Fr. Louisville.  
Barre, Fr. Charleston.

**Goldener Brunnen:**

Sorg, Inspector. Saarbrücken.

**Central-Hotel:**

Hubaleck, Stadt-Vorst. Hassbergen.  
Heidenreich, Fbkb. Bernburg.  
Karsper, Kfm. Frankfurt.  
Lucke m. Tocht. Rheindorf.  
Bosse, Kfm. Berlin.  
Stumm, Kfm. Berlin.  
Harkert. Bochum.

**Cölnischer Hof:**

Andersen, Kfm. Linköping.  
Mellarts m. Tocht. Kirchheim.

**Hotel Dahlheim:**

Hoffmann, Bahnhof-Inspect. Bonn.  
Hoffmann, 2 Frl. Bonn.  
Kiehle, Fbkb. m. Fam. Leipzig.

**Hotel Dasch:**

Arenhold, Rent. m. Tocht. Berlin.  
Schneider, Kfm. m. Fr. Heidelberg.  
Bauer, Fr. Freiburg.  
Elgholm, Kfm. m. Fr. Kopenhagen.  
Michelsen, Insp. m. Fr. Kopenhagen.

**Hotel Deutsches Reich:**

Jaffé, Kfm. Berlin.  
Viananz, Kfm. Breslau.  
Mennel. Paterson.  
Mennel, Fr. Paterson.  
Sprattler, Fr. Paterson.  
Gagel, Frl. Auerbach.  
Bunde, Frl. Lehrerin. Bedford.  
Bunde, Frl. Lehrerin. Potsdam.  
Krüger, Frl. Potsdam.  
Görres, Maler m. Fr. Düsseldorf.  
Emmel, Kfm. m. Fr. Crefeld.

**Kur-Anstalt Dietenmühle:**

Grün, Frl. Strassburg.  
Salomon, Fr. Mainz.  
v. Donop, Officier. Salzwedel.

**Engel:**

Adler, Fbkb. m. Fr. Würzburg.  
Kraushaar, Frl. Marburg.  
Braun, Fbkb. m. Fam. Hersfeld.  
v. Heym, Fr. Meiningen.

**Englischer Hof:**

Lewin. Berlin.  
Friedman m. Fam. Boston.  
Löwenfeld m. Fam. Linz.  
Alexander, Fr. Washington.  
Baldwin, Frl. Washington.  
Little, Frl. Washington.  
Lands, Fr. m. Tocht. Washington.  
Struth m. Fr. London.

**Einhorn:**

Elsässer, Kfm. Stuttgart.  
Lindau, Kfm. Frankfurt.  
Hanff, Fr. Rent. Oberfarndorf.  
Hanff, 2 Frl. Oberfarndorf.  
Holraeck, Kfm. Berlin.  
Holraeck, Kfm. Höchst.  
Vles, 2 Hrn. Haag.  
Leischer, Kfm. Worms.  
Kuhn, Kfm. Mainz.  
Friedrich m. Fr. Karlsruhe.  
Schneider, Kfm. Berlin.  
Grimm, Kfm. Chemnitz.  
Grimm, Frl. Chemnitz.  
Hammermann. N.-Lahnstein.  
Kraft, Kfm. Wurzen.  
Eickelcamp, Fr. Meiderich.  
Dehner, Fr. Meiderich.  
Janzen, Fr. Meiderich.  
Stern, Kfm. Karlsruhe.

**Eisenbahn-Hotel:**

Schneider, Kfm. Leipzig.  
Voss. Remscheid.  
Sanner, Lehrer. Ransbach.  
Tonbert, Kfm. Leipzig.

**Stadt Eisenach:**

Schaar, Kfm. Coblenz.  
Kollmann. Frankfurt.  
Brombair. Walsdorf.  
Mehmann m. Fr. Kirm.  
Göbel. Schlossborn.

**Zum Erbprinzen:**

Hänsel. Reiner.  
Ancriedel, Frl. Karlsbad.  
Bourbiel, Fr. Berlin.  
Bayer m. Fr. Worms.  
Halter, Frl. Darmstadt.  
Nafer, Kfm. Frierenheim.

**Europäischer Hof:**

Hoffmann. Mainz.  
Hild, Fr. Mainz.  
Field, Frl. New-Orleans.  
Field, Frl. New-Orleans.  
Streiter, Frl. Aschaffenburg.  
Potter, Fr. Haag.  
van Blyen, Fr. Haag.  
Rauff, Banqu. Berlin.  
Hildebrand, Fr. Berlin.  
Jabisch, Director. Altenburg.  
Brinkhoff, Baumstr. Dortmund.  
Kärsten, Kfm. m. Tocht. Altenwendingen.

**Grüner Wald:**

Lehmann, Kfm. Herford.  
Selowsky, Kfm. Dresden.  
Neuenborn. Düsseldorf.  
Peper, Kfm. m. Sohn. Harburg.  
Löwenthal, Kfm. Solingen.  
Geyer, Kfm. m. Mutter. Chemnitz.  
Stolz, Kfm. Eisenfeld.  
Loeb, Kfm. Mannheim.  
Süssmann, Fr. Ochtenburg.  
v. Messing, Fr. Staatsrath. Meran.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Landsberg, Kfm. m. Fam. Berlin.  
Brandt, Kfm. Düsseldorf.

**Vier Jahreszeiten:**

v. Laskowski, Prof. Moskau.  
Keogh, Fr. Rent. m. Bed. Paris.  
v. Bulow, Frhr. Leipzig.  
Mac Cay, Fr. Baltimore.  
Mac Cay, Frl. Baltimore.  
Avery m. Fam. Buffalo.  
Lille, Kfm. Petersburg.

**Goldene Kette:**

Oswald, Frl. Gimbshheim.  
Frank, Fr. N.-Wöllstadt.

**Goldenes Kreuz:**

Lederer, Fr. Frankfurt.  
Jung m. Fr. Steinbach.  
Wahlig, Fr. Aschaffenburg.  
Rosimiski. Posen.

**Goldene Krone:**

Markus, Kfm. Bingen.  
Kuhn, Kfm. Obersülzen.  
Hoenes m. Fr. Baltimore.

**Hotel Kronprinz:**

Bert, Fr. Dr. Chicago.  
Bert, Frl. Chicago.  
Riegelmann, Fr. Chicago.

**Weisse Lilien:**

Port. Strassburg.  
Fuhr. Wallertheim.  
Beyreiss, Kfm. Mülhausen.  
Bachmann, Fr. Eisleben.

**Nassauer Hof:**

Geilisch. München.  
Bisdon von Callebroch. Utrecht.  
Porter, General m. Fr. Amerika.  
Wangold, Prof. m. Fr. New-York.  
Oppenheimer, Fr. m. Bed. Berlin.  
Tak. Schiedam.  
Griffus. New-York.

**Hotel du Nord:**

Gerlings m. Fr. Haarlem.  
Gerlings, 2 Hrn. Haarlem.  
Unger, Hauptm. m. Fr. Jülich.  
Hood m. Fr. London.  
Hood, 3 Frl. London.  
Hood. London.

**Kur-Anstalt Nerothal:**

ter Stein, Kfm. Köln.

**Nonnenhof:**

Hillinger, Kfm. Schwarzenburg.  
Grün, Kfm. Frankfurt.  
Mossen, Kfm. Grefenhausen.  
Schöpfhaus m. Fam. Dortmund.  
Schief, Ingen. m. Fr. Plauen.  
Frenz, Inspector. Bruchsal.  
Zoovele, Kfm. Drachten.  
May, Kfm. Weinheim.  
Räther, Kfm. m. Fam. Hamburg.  
Schroder, Fr. Luxemburg.  
Gouner, Frl. Luxemburg.  
v. Conven, Kfm. Düsseldorf.  
Wittich, Kfm. Saarbrücken.  
Lederer, Kfm. Frankfurt.  
Brade, Kfm. Leipzig.  
Bender Elias, Oberst. Stolberg.  
Kaempfer m. S. u. T. Berlin.  
Gaerlinghaus, Fr. Elberfeld.  
Nellen m. Fr. Elberfeld.  
Schiel. Berlin.

**Pariser Hof:**

Lienhardt, Revisor. Wiesentheid.  
Wuering, Frl. Rent. Berlin.  
Boy. Dresden.

**Pfälzer Hof:**

Weis, Dr. Prag.  
Freund, Dr. Prag.  
Thiele, Buchhalter. Hannover.  
Andsenssi. Frankfurt.  
Andsenssi, Frl. Frankfurt.  
Leicher, Kfm. Frankfurt.  
Upple, Kfm. Landau.

**Rhein-Hotel & Dèpendance:**

Ihre Durchl. Prinz u. Prinzessin  
d'Arenberg m. Gef. Brüssel.  
Marquise della Valle di Casanova.  
Palanza.  
Donna Bettina della Valle di Casa-  
nova. Palanza.  
Sartori, Fr. Palanza.  
Browne, Fr. m. Sohn. Palanza.  
Browne, Frl. Palanza.  
Keil, Kfm. San Francisco.  
Winslow m. Fam. New-York.  
Hager m. Fam. Wormelskirchen.  
Thomas m. Fr. London.  
Nelson, Fr. m. Fam. Philadelphia.  
Nelson, Pastor. Philadelphia.  
Micolci, Dr. m. Fam. Hamburg.  
ter Deer, Dr. med. Merdingen.  
Kramer, Rent m. Fr. Amsterdam.  
Freemann m. Fr. London.  
Blair, Kfm. m. Fr. Manchester.  
Scheneck, Fr. Washington.  
Godfrey, Frl. Godfrey.  
Seiling, Frl. San Francisco.  
Williams m. Fam. Scranton.

**Römerbad:**

Kohl, Dr. med. Leipzig.  
Freiwald, Fr. Leipzig.  
Nanhardt, Fr. Leipzig.  
Zarges, Professor. Stuttgart.  
Baumeister, Kfm. Stuttgart.

**Rose:**

Stude, Kfm. Helsingfors.  
Ivort, Frl. Amerika.  
Osborne, Frl. Amerika.  
Hoare. England.  
de Franquen, Fr. m. T. Brüssel.  
Sovia m. Fr. u. Cour. New-Orleans.  
Prudhomme m. Fr. New-Orleans.

**Weisses Ross:**

Grimm, Fbkb. m. Fam. Chemnitz.  
Moschel. Kirchheimbolanden.  
Boubois, Frl. Gera.  
Spaeth, Fbkb. Oberstein.

**Schützenhof:**

Loch m. Fr. Zaborze.  
Hirth, Fr. m. Begl. Frankfurt.  
Palve, Assessor. Cleve.

**Weisser Schwan:**

Westphal, Fr. m. Tocht. Kiel.  
Poll m. Fr. Braunschweig.

**Spiegel:**

Wasnea m. Fam. Alseben.  
Küster. Zwickau.

**Tannhäuser:**

de Swert, Director. Belgien.  
Delemonte, Kfm. Bordeaux.  
Gude, Rent. m. Fr. Berlin.  
Steinmetz, Rent. m. Fr. Berlin.  
Müller, Gymn.-Oberlehr. Gotha.  
v. Krehle m. Fam. New-Jersey.  
Bügel, Fr. Rent. Jauer.  
Hiescher, Frl. Jauer.  
van der Bos, Kfm. Rotterdam.  
Englert. Aschaffenburg.  
Brauns, Fr. Rechnungs. Berlin.  
Brauns, Student. Berlin.

**Tannus-Hotel:**

Koch, Kfm. Magdeburg.  
Dolez, Rent. Mons.  
Nier m. Fr. Meiningen.  
Grundty, Frl. Rent. Lincoln.  
Brown, Frl. Rent. Lincoln.  
Stehlen, Rent. Hamburg.  
Fanst, Secrétär. Königsberg.  
v. Stukrad. Königsberg.  
Schmidt. Königsberg.  
Pütz, Kfm. Köln.  
Andersen, Kfm. Kiel.  
Andersen, Frl. Rent. Kiel.  
Letterer, Kfm. Köln.  
Simons, Director. Berlin.  
Müller, Kfm. Augsburg.  
Meyer, Kfm. Limburg.  
v. Thintlez m. Fam. Helmond.  
v. Thintlez, 2 Frl. Rent. Helmond.  
Hjark, Rent. m. Fr. Schweden.  
Jansen, Rent. Chicago.  
Buckacker, Kfm. Eupen.  
Noth, Kfm. Leipzig.  
Archenhold m. Fam. u. B. Tesens.  
Konski, Rent. Berlin.  
Seidemann, Rent. Warschau.  
Glockenauer m. Fam. u. B. Stettin.  
Platzner, Kfm. Freiburg.

**Hotel Victoria:**

Pincus, Kfm. m. Fr. Berlin.  
Ferté. Detroit.  
Smith. Detroit.  
Langhaus, Fr. Brüssel.  
Coldewey, 2 Hrn. Köln.  
Ely, Fr. m. Tocht. Brooklyn.  
Tasson, Fr. m. Tochter. London.  
Andreen, Oberstabsarzt. Borås.

**Hotel Vogel:**

Donaint, Fr. m. Sohn. Paris.  
Schreuder, Dr. med. Utrecht.  
ten Hove, Dr. med. Utrecht.  
Schulte, Gymn.-Oberl. Diedenhofen.  
Convert, Frl. Chicago.  
Schmitz, Kfm. Düsseldorf.  
Jeckert. Haida.  
Schluter m. Fr. Halle.  
Kalman, Buchhändler. Altona.  
Donaint. Paris.

**Hotel Weins:**

Szigetóari, Prof. Dr. Budapest.  
Stude, Lehrer m. Fr. Berlin.  
Lahusen, Kfm. Hamburg.  
Hermannes, Kfm. Hamburg.  
Becke m. Fr. Strassburg.  
Gützhoff m. Mutter. Köln.  
Lubovius, Docent. Glasgow.  
Vreede. den Haag.  
Fack Sturm. den Haag.  
de Chaupepié. den Haag.

**In Privathäusern:**

Pension Internationale:  
Hauxwell, Prof. Dr. Brighton.  
zu Alt-Leiningen-Westerburg, Fr.  
Gräfin m. Bed. Ungarn.  
Perdewitz, Fr. Hamburg.  
Pension Mon-Repos:  
Zielke, Frl. Berlin.  
Villa Anna:  
Neukamp m. Fam. u. B. Bochum.  
Tannusstrasse 32:  
Krämer, Kfm. m. Fr. Mannheim.  
Mann, Fr. Frankfurt.  
Mann, Frl. Frankfurt.



# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 185.

Sonntag, den 10. August

1890.

## Gesangverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, 10. Aug., b. günstiger Witterung:

### Grosses Waldfest

auf „Speierskopf“.

Für abwechslungsreiche Unterhaltung, sowie vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und laden wir alle unsere geehrten Mitglieder nebst ihren Familien, sowie Freunde des Vereins und ein verehrl. Publikum höflichst hierzu ein. Der Rückmarsch erfolgt bei eintretender Dunkelheit mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

Der Vorstand.

NB. Fällt das Fest ungünstiger Witterung wegen aus, so findet Abends 8 Uhr gefellige Zusammenkunft im Vereinslokal (Mainzer Bierhalle) statt.

## Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Nachmittag 3 Uhr:

### Ausflug mit dem Gesellen-Verein nach der Grundmühle.

Bei ungünstigem Wetter Versammlung im Vereinslokal um 1/2 6 Uhr.

Der Präses.

## Gesangverein

### „Wiesbadener Männer-Club“.

Unsere werthen Mitgliedern, deren Angehörigen, sowie Freunden und Gönnern hierdurch die ergebene Mittheilung, daß der Verein Sonntag, den 17. August d. J., im neu renovierten Römer-Saale das Fest seiner

## Fahnenweihe

begeht. — Die Feier besteht in einem Nachmittags 3 Uhr beginnenden Vocal- und Instrumental-Concerte, verbunden mit dem Weihe-Acte, sowie in einem Abends 8 Uhr beginnenden Fest-Balle.

Wir laden zu dieser Feier auf's Herzlichste ein und bemerken, daß man sich behufs Einführung gest. mit unserem Präsidenten, Herrn R. Baumgarten, Louisenplatz 2, in's Einvernehmen setzen wolle. — Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Einladung gestattet.

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

## Bedrucktes Zeitungspapier

per Ries 50 Pfg. zu haben im Tagblatt-Verlag Langgasse 27.

## Kinder-Liegewagen

billig zu verkaufen Römerberg 29.



## Schützen-Verein.

Am Sonntag, den 17., Montag, den 18., Dienstag, den 19., und Donnerstag, den 21. d. M., findet auf dem Schützenhause

### großes Preisschießen

statt und wird den darauffolgenden Sonntag, den 24. August, mit einem Schützenfest, Preisvertheilung, Concert etc. beschlossen.

Wir erlauben uns unsere verehrl. Mitglieder auf dieses Fest heute schon aufmerksam zu machen und hierzu ganz ergebenst einzuladen.

Die Schießprogramme werden im Laufe dieser Woche den Vereinsmitgliedern zugesandt werden.

Der Vorstand.

## Dohheimer Kirmes.

### Restaurant zum Adler.

Heute Sonntag, den 10., und morgen Montag, den 11. August:

### Großes Garten-Concert,

ausgeführt von der berühmten

### Brühl'schen Knaben-Capelle.

### Kirmes-Montag: Großes Enten-Regeln.

Berzappe einen guten Binger Schoppen. — Für gute Speisen ist bestens gesorgt. Es ladet ergebenst ein

J. Leinweber.

Der ganze Garten ist überdeckt. 14982

## Wirthschafts-Eröffnung.

Hierdurch allen Freunden, Bekannten und der Nachbarschaft die gefl. Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage in dem von mir käuflich erworbenen Hause

### Lehrstraße 35, Ecke der Röderstr.,

eine Wirthschaft eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der Enders'schen Brauerei. Für gute Speisen und reine Weine ist bestens Sorge getragen.

Hochachtungsvoll

J. Schuppli.

Empfiehlt sich zur Herstellung von: Couverts,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Postkarten,

Bestellzetteln, Lieferscheinen,

Empfangscheinen, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.



## Kaufgesuche

**J. St. Goar,** Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 114

**Alte Silbermünzen und altes Papiergeld**  
zu kaufen gesucht. 18766  
**G. Goldschmid,** Neue Colonnade 4.

**Höchste Preise**  
für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen 15513  
werden stets gezahlt

von **Aug. Görlach,** Mehrgasse 16.  
NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.  
Photographische Apparate kauft **Fr. Gerhardt,** Kirchhofsg. 7.

**Pianinos,**  
gebrauchte, und Flügel zu kaufen gesucht. Adresse mit Angabe des Preises und Fabrik abzugeben im  
**Hotel Erbprinz.**

**Leunis II.,** drei Bände, zu kaufen gesucht Gustav-Adolf-straße 5, 1.

Eine gebrauchte Theke und ein Glasschrank werden zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 St. h. 14869

**Hund,** Männchen, glatthaarig, ca. 1 Jahr alt, billigst zu kaufen gesucht; am liebsten vom Lande. Offerten unter „Hund“ postlagernd. 14552

## Unterricht

**Repetitionskurse und Nachhilfestunden**  
für Schüler höherer Lehranstalten während der Ferien. Unterrichtszeit von 8—10 Uhr früh. Honorar 20 Mk. 14774  
**Dr. F. Vonneilich,** Mainzerstraße 8.

Student der Theol. u. Phil. wünscht in seinen Ferien Schüler zu unterrichten. Offerten unter H. C. 119 an die Tagbl.-Exp. 14552

Deutsch., engl., franz. u. spanisch. Unterricht wird erteilt Langgasse 7.

## Ferien-Kursus.

Auch in diesen Sommerferien halte ich — unterstützt durch einen examinierten Cand. des höheren Lehramts — während der ganzen Ferien einen **Repetitions-Kursus** für Schüler höherer Lehranstalten ab. Die Schüler sind nach Alter und Fähigkeit getrennt. — Honorar für den ganzen Kursus 12 Mk. — Beginn: Freitag, den 15. August. 14946

**W. Schmidt,**  
früher staatl. berechtigter Inhaber einer Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben,  
**Kaulbrunnenstraße 11.**

Eine staatl. gepr. Lehrerin beginnt mit dem 18. August einen **Ferienkursus** für Schülerinnen höherer Lehranstalten (Deutsch, Sprachen, alle Arten Handarbeiten u. s. w.) Dauer 3 Wochen. Honorar bei täglich 8 Stunden 10 Mk. Gest. Offerten unter **Z. P. 016** hauptpostlagernd.

Ein das hum. Gymnasium besuchender **Gymnasiast** möchte während der Ferien **Nachhilfestunden** geben. Offerten unter **M. M. 40** an die Tagbl.-Exp. 14947

**Dr. Hamilton** (private lessons) Villa Carola, Wilhelmsplatz. 8817

**Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbe-Schule,**  
Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse. 5747  
**H. Bouffier,** akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

**Buchführung.** Unterricht wird erteilt. Gest. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 10676

**Gründlicher Clavier-Unterricht** per Stunde 50 Pf. Näh. in der Tagbl.-Exp. 7791

## Industrie- und Kunstgewerbeschule.

Wiesbaden, Neugasse 1.

16. August a. c.: Beginn von

## Ferien-Cursen

in Handarbeit und Maschinennähen zu ermäßigtem Preis. Unterricht täglich von 8—11 Uhr.

Nähere Auskunft und Anmeldung täglich bis 5 Uhr bei der Vorsteherin 14593

**Frl. H. Ridder.**

## Damen-Schneiderei!

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im **Maßnehmen, Zeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen** sämtlicher Damengarderoben nach der **anerkannt berühmten Dresdener Methode** ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an!

Anmeldung jederzeit. 14548

**Frau Franziska Luttosch,**  
Friedrichstraße 18.

## Immobilien

**Carl Specht,** Wilhelmstraße 40,  
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 13624

**Michels-berg 28. E. Weitz, Michels-berg 28.**

## Immobilien-Agentur.

**Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-unfall-Versicherung.** 3720

**Immobilien-Agentur. W. Merten, Hypotheken-Agentur.**  
Taunusstr. 21. 12848

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende **Immobilien-Geschäft** von **Jos. Imand,** empfiehlt sich zum **Kauf u. Verkauf** von **Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern und Pachtungen, Theilnahmen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: **Taunusstrasse 10.** 203



**Immobilien-Agentur.** **J. MEIER** Estate & House-Agency  
Taunusstr. 18.  
Rentable Häuser und Villen, sowie Baupläne,  
Geschäftslokale und Herrschafts-Lögis weist  
coulant nach **G. Walch**, Kranzplatz 4, 3335  
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

### Immobilien zu verkaufen.

**Herrschaftl. Villa**, sch. Lage Wiesbadens, m. anl.  
Preis verkäuflich. Näh. durch **O. Wolff**, Weilsstraße 5. 4324  
**Dreistöckiges Wohnhaus mit Laden, Thorfahrt,**  
**Werkstätte u. s. w.**, welches freie Wohnung, Abgaben u. noch  
schönen Ueberschuß rent., zu 50,000 Mk. zu verk. Näh. kostenfrei  
bei Herrn **May**, Bahnstraße 17, Seitenbau 1 St. 14217

### In feinsten Wohnlage

ist ein hochgelegenes **Stagenhaus**, welches eine große  
Wohnung nebst Steuern und Kosten frei rentiert, Um-  
stände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen  
durch die Immobilien-Agentur **E. A. Metz**,  
Emserstraße 10. 14808

**Haus mit Restauration**, prima Lage, mit Mobiliar zu ver-  
kaufen. Näh. bei **G. Walch**, Kranzplatz 4. 14890  
**Herrschaftliches Besitzthum** Bierstädterstr. 12.  
zu verkaufen. Näh. d. **E. Weitz**, Michelsberg 28. 7198

### Villa Wilhelmstraße 3

(hochherrschaftlich) mit gr. Räumen, Stallung und  
schönem Biergarten preiswürdig zu verkaufen  
event. an Kaufliebhaber zu vermieten. Näheres  
bei den Eigenthümern **Wilhelmstraße 15** (Wan-  
bureau) oder **Rheinstraße 30**, Parterre. 12878

### Villen Lanzstraße 4 u. 8

(Nerothal), sehr elegant, ruhige Lage, nahe am Wald,  
zum Alleinbewohnen, sind zu verkaufen oder zu  
vermieten. Näh. **Lanzstraße 4**. 9084

**Landhaus**, 12 Zimmer (schöner Garten), feine  
Lage, zu verkaufen. 3712  
**E. Weitz**, Michelsberg 28.

**Reutables Geschäftshaus (Caféhaus)** preiswürdig  
zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 10225

**Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Ban-  
pläne** bester Lage zu verkaufen.

**Heh. Heubel**, Leberberg 4, am Kurpark.

**Zu verkaufen** unter günstigsten Bedingungen in  
der unteren **Adelhaidsstraße** ein  
solid gebautes **Herrschaftshaus** mit Garten. Offerten unter  
**G. H. 20** postlagernd. 7764

**Haus mit zwei Läden**, für jedes Geschäft passend, erste  
Geschäftslage, unter günstigen Bedingungen ohne Zwischenhändler  
zu verkaufen. Offerten unter **E. G. 4 a. d. Tagbl.-Exp.** 14478

**Villa mit 80 Feldruthen Garten zu verkaufen.**  
Näh. in der Tagbl.-Exp. 14262

### Villen Nerothal 45 u. 47

(Neubauten) zu verkaufen oder je an eine Familie  
zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer **Adel-  
haidsstraße 62**, II. Einzusehen Nachmittags zwi-  
schen 4 und 6 Uhr. 10000

**Landhaus**, schöne Lage, großer Garten mit Anlagen (220 Rth.),  
zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 14730

**Villa mit zwei Wohnungen**, Vor- und Hintergarten, in  
erster Lage, preiswerth ohne Unterhändler zu verkaufen.  
Offerten unter **B. 1709** an die Tagbl.-Exp.

**Reut. Häuser**, Rheinstr., Adelhaidsstr., Adolphsallee, Taunusstr.,  
Elisabethenstr., zu verk. Näh. bei **Ch. Falker**, Nerostr. 40.  
Zu verkaufen **schönes Haus**, Vor- und Hintergarten, Thor-  
fahrt, nahe den Bahnhöfen, sehr preiswerth. Anfragen erbeten  
unter **E. G. 12** an die Tagbl.-Exp.

In der Nähe der Stadt, an einer Bahnstation gelegen, ist eine  
Hofraithe mit 7 Morgen prima Land mit oder ohne Ernte zu  
verkaufen. Näh. **Albrechtsstraße 33**. 13878

### Landhaus.

**Kleines Herrsch.**,  $\frac{1}{2}$  Stunden von Bonn entfernt, Ver-  
sehung halber sehr billig sofort zu verkaufen. Offerten unter  
**R. 21863** an **D. Frenz** in Mainz. 149

### Fabrik-Verkauf.

Wegen auswärtiger Unternehmungen, welche meine dauernde Ab-  
wesenheit von hier erfordern, beabsichtige ich meine

### Eis- und Mineralwasser-Fabrik,

welche sich in flottem Betriebe befindet, zu verkaufen. Die  
Eisfabrik producirt stündlich 5 Centner Eis, die Mineralwasser-  
Fabrik täglich 1000 Flaschen. Reflectanten stehen nähere An-  
gaben gerne zu Diensten. 14477

### Joseph Straus,

Wiesbaden, Emserstraße 38.

**Baustelle** am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an  
fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171  
**Bauplätze** in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk.  
per Ar zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 1412

Ein größeres **Bau terrain** zu verkaufen. Off. u. **R. S. 88**  
an die Tagbl.-Exp. erbeten. 12739

**Gärtnerei mit Wohnhaus** zu verkaufen oder zu vermieten.  
Offerten unter **A. C. 6** an die Tagbl.-Exp. 14058

### Immobilien zu kaufen gesucht.

**E. Wohnhaus** m. 4-5 Z. i. d. Et., i. Pr. v. 40-80,000 Mk.  
z. k. ges. **I. Meier**, Immob.-Ag., Taunusstr. 18. 14822

### Geldverkehr

### Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken jeder Höhe, von Privaten,**  
wie Instituten, bis 70 % der Taxe, zu 4-4 $\frac{1}{2}$  %.  
**G. Walch**, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 3454  
**Hypotheken-Gelder**, erster und späterer Eintrag, sowie  
**Bau-Gelder** bei **Otto Engel**, Bank-Commis., Friedrichstraße 26. 14031

**20-22,000 Mk.** sind gegen la Hypothek  
jetzt oder 1. October zu vergeben. Näh. durch  
**L. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 St., zw. 11 und 3 Uhr.

### Capitalien zu leihen gesucht.

**8-9000 Mk.** zu 5 %,  $\frac{1}{2}$ -jährige Binszahlung, werden auf  
Nachhypothek ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Näh.  
in der Tagbl.-Exp. 14838

**12,000 Mk.**, gute Hypothek, wegen Sterbefalles für jetzt oder  
1. October zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 13738

**15-18,000 Mk.** als 2. Hypothek gesucht. Offerten unter  
**M. N. 6** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14795

**17,000 Mk.** auf gute Hypothek in die Stadt gesucht.  
Näh. in der Tagbl.-Exp. 14729



# Kaiser-Friedrich-Quelle zu Offenbach a. M.

(Natron-Lithion-Heil-Quelle.)

Prämiirt auf allen besichtigten Ausstellungen. Köln a. Rh.: Höchste Auszeichnung, Ehren-Diplom mit goldenem Stern. 275 Meter tief dem Fels entspringend. Gegen Witterungseinflüsse und Niederschläge durchaus geschützt.

## Krystallklar.

### Absolut keimfrei.

Uebersaus wohlischmeckend, die Verdauung befördernd und den Appetit anregend.



## Mit Wein

oder

## Fruchtsäften

vermischt —

## unübertroffen.

Uebertafelnde Heilerfolge gegen Gicht, Rheumatismus, Zuckerharnruhr, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, Hämorrhoiden, alle Erkrankungen der Schleimhäute des Rachens, Kehlkopfs, der Luftröhre und Bronchien, sowie des Darms und Magens. Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben von Aerzten und Patienten.

## Unser Krystall-Tafelwasser

wird in allen besseren Hotels, Wein- und Bier-Restaurants und Cafés servirt.

Außer bei unseren bekannten Hauptniederlagen in allen besseren Delicatessens-, Droguen-, Colonial- und Spezereiwaaren-Geschäften, sowie Mineralwasser-Handlungen und Apotheken (auch in Pastillen-Form) vorrätig.

Hauptdepot für Wiesbaden: Aug. Schmitz, Bahnhofstraße 20.

11202

# Kaiser-Friedrich-Quelle Offenbach a. M.

Niederlagen der mehrfach prämiirten Mineral- und Tafelwasser obiger Quelle befinden sich bei den Herren

**Franz Blank**, Bahnhofstraße,  
**Georg Bücher**, Wilhelmstraße,  
**Chr. W. Bender**, Stiftstraße,  
**A. Cratz**, Langgasse,  
**Fr. Klitz**, Ecke der Taunus- und Röderstraße,  
**Chr. Keiper**, obere Webergasse,  
**Th. Leber**, Saalgasse,  
**C. Lickvers**, Nerostraße,  
**E. Moebus**, Taunusstraße,  
**A. Schirg**, Schillerplatz,  
**H. J. Viehoveer**, Marktstraße,  
**Ad. Wirth**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,  
**Carl Weygandt**, Delicatessenhdl., Adelhaidstraße, 11728  
**Aug. Kunz**, Schwalbacherstr. 45 a.

## „Zum Rosenhain.“ Dogheimerstraße 54.

Anläßlich des Dogheimer Kirchweihfestes findet Sonntag, den 10., und Montag, den 11. d. M., jedesmal von Nachmittags 4 Uhr an, Tanzmusik bei mir statt.

Es wird Wein und Bier verzapft; das Tanzgeld beträgt nur 35 Pfg.

Zum Besuche ladet höflichst ein

14979

**Herm. Trog.**

## Restaurant Brummer, Platterstraße 34

Sonnte Sonntag von 9 Uhr an: Leberklöße und Sauerkraut.



## Zum goldenen Ross.

### Prima Lagerbier

von der

Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß. 14988

## Restauration zur Straßenmühle.

Empfehle meine Lokalitäten Gesellschaften und Vereinen auf's Beste; verabreiche nur reine Getränke, ländliche Speisen, frische Milch.

14998

Es ladet ergebenst ein

**Karl Klein, Müller.**

**Buch der Ehe!**

Neu! 50 Pfg. (Marken) frei! 5 amüs. Bücher 1 M.

3 Cabinetbilder 1 1/2 M.

**E. Warschauer, Dresden.**

(Decameron, 624 Seiten stark, 2 M.).



Die  
**L. Scheffenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,  
empfiehlt sich zur Herstellung von  
**Trauer-Drucksachen**  
aller Art  
in einfacher wie eleganter Ausstattung.  
Rasche und Lieferung. Reiche Muster-Auswahl.

**Trauer-Briefe.**  
**Trauer-Meldungen**  
in Kartenform.

**Widmungen auf  
Kranzschleifen**  
in  
**Schwarz- und  
Silber-  
druck.**

**Todes-  
Anzeigen**  
als  
Beilagen zu Zeitungen.  
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.  
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen  
und Formaten.  
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

**Nachrufe  
und  
Grabreden.**

**TRAUER-FORMULARE**



## Vortrag

im Saale der apostolischen Gemeinde  
**Al. Schwalbacherstraße 10 (Gewerbehalle)**  
morgen Montag, den 11. August,  
Abends 8½ Uhr.  
Eintritt frei für Jedermann.

**Obere Weber- Handschuhe. Obere Weber-**  
**gasse 40. gasse 40.**

Selbstverfertigte Handschuhe u. Hosenträger, große Auswahl in Hüten, Schirmen und Cravatten etc. zu sehr billigen Preisen bei **Fr. Strensch, Handschuhmacher, Webergasse 40.**

NB. Handschuhe nach Maas zu Ladenpreisen. Handschuhe werden schön gewaschen und schwarz gefärbt. 14981

## Sommersprossen und Gesichtsröthe

verschwinden gänzlich beim Gebrauch echter **Canolin-Schwefelmilchseife.** à Stück 50 Pfg. allein acht bei 14961

**H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

## Aechte Harzer Kanarienvögel

von 4 Mt. ab. Wellenfittiche, Distelfinken, Zeisige, Nonnenvögel, Meisvögel, Tiger- und Zebrafincken, Kreuzschnäbel und mehrere Sorten ausländische Vögel. Sprechende Papageien u. Katadus.

**G. Henning, Schulgasse, Vogel- u. Samenhandlung.**

## Zur Einmachzeit!

Der zum Einmachen von Früchten, Darstellung von Bowlen, Obstweinen etc. durch seine Süße und leichte Verwendung besonders geeignete

## flüssige Fruchtzucker

wird in Original-Flaschen von 2½, 5, 10 und 20 Pfund abgegeben von nachstehenden Firmen:

**C. Acker, Hoflieferant,  
Georg Bücher Nachfolger,  
Aug. Engel, Hoflieferant,  
A. Schirg, Hoflieferant,  
F. Strassburger.**

13333

Prospecte und Anleitungen zum Einmachen von Früchten gratis.

## Obst-Einfachfessel

in Kupfer und Messing  
zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

**Ed. Meyer,**

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,  
10 Häfnergasse 10.

Fernsprechanschluss No. 126.

11612

## Amateur-Photographie.

**Stirn'sche Geheim-Camera,** fast neu, abzugeben. Näh. Bachmeyerstraße 8, Bel-Etage.





**Rechter Traubenwein**, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf durch 14063

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Neue Essig-**  
und  
**neue Salzgurken**  
eingetroffen.

**Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

## Pudding-Pulver

von Gebr. Stollwerck, Köln,

mit Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- und Chocolate-Geschmack,

sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlschmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.

Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern zu Mk. 1.20 oder einzeln zu 20 Pf.

in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Droguen-Geschäften. Jeder Schachtel liegt ein Receptenblichlein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.



Niederlage in den geeigneten Geschäften. (H 72820) 60



**Gefrorenes à Port. 30 Pfg., Obsttuchen,**  
und Theebäckereien. **W. Noll, Conditior, Saalgasse 3.**

### Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

**Siebrich-Mosbach.** Geboren: 1. Aug.: Dem Tagelöhner Heinrich Jacob Karl Müller e. S. — Dem Müller Ludwig Schermuly e. L. — Dem Tagelöhner Sebastian Schepfer e. L. — 2. Aug.: Dem Hilfsbremser Johann Schuy e. L. — 3. Aug.: Dem Tagelöhner Heinrich Jacob Martin e. S. — 4. Aug.: Dem Hof-Instrumentenmacher Wilhelm Hebel e. L. — 5. Aug.: Dem Tagelöhner Heinrich Kern e. L. — 6. Aug.: Dem Tagelöhner Philipp Bär e. S. — Aufgeboden: Tagelöhner Peter Joseph Heinzmann aus Hirschhorn am Neckar, wohnh. hier, und Barbara Schreiner aus Langenschwalbach, wohnh. hier. — Verwitwt. Tagelöhner Johann Georg Diener von hier, wohnh. hier, und die Wittve des Schreinermeisters Karl Heinrich Beer, Sophie Katharine, geb. Hassenbach, von hier, wohnh. hier. — Tagelöhner Wilhelm Ludwig Philipp Heinrich August Rah aus Wiesbaden, wohnh. hier, und Anna Bender aus Münsterappel in Rheinbayern, wohnh. hier. — Verehelicht: 2. Aug.: Verwitwt. Schuhmachermeister Heinrich Standop aus Lüggenb. e. Kreis Hamm, wohnh. hier, und Christiane Katharine Auguste Jung aus Gersroth im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — 3. Aug.: Dienstmacht Christian Müller aus Griesheim bei Darmstadt, wohnh. hier, und Katharine Wilhelmine Presber aus Ranschied im Untertaunus-

kreis, wohnh. hier. — Gestorben: 5. Aug.: Heinrich Ferdinand Christian, S. des Fuhrmanns Bernhard Peter Neumann, 1 J. 3 M.

**Dotheim.** Geboren: 4. Aug.: Dem Tändler Johann Ludwig Philipp Karl Kreh e. S., Karl Wilhelm August. — 5. Aug.: Dem Tagelöhner Johann Peter Wörsdörfer e. S., Wilhelm. — Dem Tändler Philipp Wilhelm Wagner e. L., Caroline. — Aufgeboden: Maurer Heinrich Adolf Wagner und Johanne Wilhelmine Gruber, Beide von hier und wohnh. hier.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: 29. Juli: Dem Schreiner Heinrich Georg Becker zu Sonnenberg e. L., Wilhelmine Marie. — Gestorben: 2. Aug.: Zu Sonnenberg Konise, unehelich, aus Mainz, 3 M. 25 J.

(Nachdruck verboten.)

## Helgoland — Land des Helgi.

(Original-Feuilletton des „Wiesbadener Tagblatt.“)

Heute Sonntag, den 10. August, wird nach langer Zeit zum ersten Mal die deutsche Flagge über Helgoland wehen. Unser glorreicher Kaiser glebt diesem feierlichen Acte die höchste Weihe durch seine Anwesenheit. An anderer Stelle ist die politische Bedeutung der Einverleibung des Eilandes schon näher erörtert worden und wir stellen uns heute die schöne Aufgabe, das zu beleuchten, was im vorliegenden Falle weniger die Tagespolitik betrifft, als vielmehr Poesie und Sage, die unser Herz nicht behren will.

Viel ist in jüngster Zeit über den Ursprung des Namens Helgoland geschrieben worden. Selbst unser gelehrter Ober-Postdirector v. Stephan hat sich in seinem originellen Briefe an die schwarze Marie, welche Köffel in's Nieder steck, verführen lassen, die hübsche, aber erst im Mittelalter entstandene Sage zu erzählen, es sei Helgoland von Hellig-Land herkommend. Es klingt ja für fromme Christen-Ohren recht erbaulich, daß die eilftausend Jungfrauen in Hellig-Land Station gemacht, als sie von England nach Deutschland wallfahrreten. Die Salbstlosigkeit liegt aber auf der Hand. Angenommen, daß der Kern der frommen und interessanten Sage einige Wahrheit berge, so zogen die Schiffe mit den zahlreichen Jungfrauen nicht nach der Mündung der Elbe, sondern nach der des Rheines, denn in St. Ursula in Köln finden wir die Gewölbe und Wände dieser Kirche angefüllt mit den Gebeinen dieser 11000 Jungfrauen bedeckt. Hellig-Land als Land der Heiligen, oder als geheiligtes Land mußte also eine andere Deutung haben. Vielleicht kam die Bezeichnung im Mittelalter auf, als die zahlreichen „Helliggen“ durch Sturmfluthen verschwanden und nur das mächtige Felsenland wie „geheilig“ diesen Gewalten trozte. Wir brauchen daher nicht die absichtliche Verwischung des uralten Namens „Helgilan“ durch Umtaufung in Hellig-Land oder Helligland anzunehmen, obgleich auch dies nicht ganz unbegründet wäre. Papst Gregor der Große befahl ja die Verschmelzung derjenigen altgermanischen Cultus-Gebräuche, Legenden und Namen mit christlichen, damit das Christenthum um so siegreicher den alten Glauben verdränge. Wäre diese römische Politik übrigens stets maßgebend gewesen, so hätte sich nicht der Name Helgoland erhalten können.

Da nun der heutige Tag ein froher Festtag für alle Deutschen ist, so wollen wir die leider viel zu sehr in Vergessenheit gerathene Sage von Helgi einmal auffrischen.

Die Edda hat uns von Helgi, dem Sohne Hörward's und Sigurlins, berichtet, daß Swawa, die Tochter des Königs Gylmis, ihm als Wallüre seinen Namen gegeben und ihn zur Erlangung des besten aller Schwerter auf Sigars Eiland aufgefordert habe. Helgi wird berührt als großer Held, fällt aber durch Alf, dem Sohne Rodmar's. Die Sage geht, daß Helgi und Swawa sich so innig liebten, daß ihnen gestattet wurde, nochmals die Erdenfahrt zu vollbringen. Dem sterbenden Helgi sagt Swawa:

„Als mich Helgi holte mit Hochzeitsgaben  
Aus der Brautauflstadt, unverbrüchlich da schwor ich,  
In meine Arme nie einen Andern zu nehmen,  
Wenn mein Verlobten das Leben verlore.“

In den beiden Edda-Büchern vom Helgi, dem Hundingstöbter, dem Sohne Sigmunds und Borghilts, haben wir den zweiten Lebenslauf Helgis anzunehmen. Diese jüngere Sage ist ungemein reich an poetischen Schönheiten. Wilhelm Jordans Uebersetzung möge uns in Folgendem eine Probe der Poesie unserer Vorfahren geben:

Das Grauen des Morgens begrüßten Adler  
Und heiliger Thau fiel vom Himmelsgebirge  
In der Stunde, da Helgi, den Herzensstarken,  
Borghild gebar in der Burg zu Bralund.



Nacht im Gemach ward's. Es nahen die Mornen,  
Erloosten dem Söling die Lebenslänge,  
Unerreichten Ruhm als Führer im Felde  
Und höchstes Lob als Landerbeherrscher.

Sie spannten so fest die gesponnenen Fäden,  
Daß die Mauern von Bralund zu brechen drohten,  
Entwickelten weit das goldne Gewebe  
Und maschten es auf in der Mitte des Mondsaals.

Sie woben es an dem West- und Ostwand  
Des Fürstengebietes. Doch von einem der Fäden  
Schlang die Mörne die Schleiße um den Nordpunct  
Und hieß ihn da haften ewig haltbar.

Da ängstigte eines den Wölflingsprossen  
Und die Frau, die den Sohn ihm zur Freude geboren  
Im Baum vor der Burg, nach Deute hungrig,  
Hockten zwei Raben; der eine riefte  
Dem andern das Wort zu: Ich weiß, ich weiß was.

Wald braucht eine Bräute der Sohn des Sigmund  
Er deckt uns den Tisch. Raum einem Tag alt,  
Schaut er so scharf wie mit Schüzengaugen.  
Er wird auf der Walfahrt den Wölfling gastlich  
Ihr Mahl bereiten. Wir mögen uns mitfreuen!

Am liebenden Busen erwuchs das Büschchen  
Zum erlöschten Sprossen, umleuchtet von Muth.  
Gern vertheilt er Gold an die Töchter  
Und spendet als Bräut' schon ohne zu sparen  
Für vergossenes Blut blanke Ringe.

Als fünfzehn Jahre der Jüngling zählte,  
Da ließ ihn nicht länger lechzen der König  
Nach dem Schlachtgewühl. Erschlagen wurde  
Von seiner Hand der grausame Hundung,  
Der so Land und Leute so lange bedrängt.

Später heischten die Söhne Hundings  
Vom Sohne Sigmunds Rothgoldbringe,  
Sonst hätten sie tapfer den Tod des Vaters  
Und großen Reichthums Raub zu rächen.

Doch der Männergebieter weigerte Buße,  
Nicht minder Sühngeld für den Entseelten.  
Erwartet vielmehr ein Wetter, von Speeren  
Ein graues Gewöl und Obins Grimm."

Die trohigen Krieger zogen zum Treffen  
Nach der Flur, die bestimmt war am Flammenberge.  
Nicht länger geküßet blieb Frodis Friede;  
Das Land durchheulten, nach Leichen hungrig,  
Des grollenden Sturmgotts graue Hunde.

Helgi wird von der Walfäre Sigrun, der Tochter Högni's vom  
Sevagebirge (Siebengebirge), in mannigfaltigen Kämpfen mit Grammar  
und dessen Söhnen beschützt. Sie war mit Högnbrod, dem zweiten Sohne  
Grammars, verlobt, als sie Helgi kennen lernte und ihn vorzog. Im  
zweiten Helgilied ist der Kampf mit den mächtigen Verwandten Sigruns  
geschildert. Helgi siegt und vermählt sich mit der über den Tod ihrer  
nächsten Verwandten betrübten Sigrun. Obin leidet Dag, dem Sohne  
Högni's, seinen Speer. Mit diesem durchbohrt er Helgi im Fesselwald.  
Als Dag seiner Schwester die Kunde bringt, erhebt sie die Todesklage, die  
als Verse altgermanischer Literatur Alles überstrahlt, was in Vergleich  
kommen kann.

"Der Seligkeit bar in Sevaerge sit ich  
Und verlege gemüßlos Nächte, Tage,  
Als aus dem Hügel des Helbenkönigs  
Ein Klirren erklingt, und hierher auf dem Heugste,  
Der ihn goldgetrent in das Treffen getragen,  
Mein Helgi reitet, daß ich ihn umhalse.

Wie, vom Wolfe verfolgt, von der Felswand  
Die zitternden Fiegen, so zagten die Feinde  
Und ihre Genossen, wo Helgi nahte.  
Ueber die Helben erhob sich Helgi,  
Wie die Krone der Götter aus Kranz und Dornen,  
Wie das wilde Gethier im Tann bei Wettem  
Der Hirsch überragt mit dem Hiesengehörne,  
Das, vom Thau umglänzt, um die Wette zu glücken  
Mit dem Himmel scheint, zu dem sich's erhebt."

Helgi wird in Walfhall Obins Mitberather und erhält Erlaubniß,  
Abschied von seiner Gattin zu nehmen.

Eine Ragd Sigruns glaubt an Blendwerk, als sie Abends Helgi am  
Todenhügel mit seinem Gefolge reiten sah. Sie ging nach Hause  
und rief:

"Säume nicht, Sigrun vom Sevageberge,  
Wenn's Dich verlangt nach dem Landergebieter.  
Die Thür steht offen zum Todenhügel,  
Angelommen ist König Helgi.  
Er steht, was ihm steht' aus den Spuren der Speere;  
Das rothe Geträufel, solest Du trocken."

Sigrun ging in den Grabhügel zu Helgi und rief:

"Wie des warmen Mahles auf der Walfahrt froh sind  
Die begierigen Haken und Geier Obins,  
Wie mit Gefunfel in tausend Farben  
Seine Lust am Lichte des Tages der Thau zeigt:  
So wonniglich ist mir's, Dich wieder zu haben.

Ich küsse Dich, mein entseelter König,  
Bevor Du die blutige Bräune ablegst,  
Helgi, Dein Haar ist voll schwarzen Schweißes,  
Mit Todeshaun bist Du ganz umgossen,  
Eisfalte Hände hat Högni's Sidam!  
Wie erlöst ich Dich, Liebster, aus diesem Leibe?"

### Helgi.

Du selbst, o Sigrun vom Sevageberge,  
Bist schuld, daß Harnthau den Helgi umriesselt  
Denn Du, o Süßmäd von sonnigem Glanze,  
Du mit gold'nem Geschmeide so reich geschmückte,  
Du weinst stets bitterlich, eh' Du zu Bett gehst:  
Der verletzten Brust das Blut entlockend,  
Träufelst Du Jammer in jeder Thräne  
Und scharfe Verrißniß ob Deiner Trauer  
In mein eifig-erstarres, stockendes Herz.

Doch vom Wunderweine Walfhall's trinf' ich,  
Drum, ob ich auch Land und Leben verloren,  
Ob auch tief und weit die Todeswunde  
In der Brust mir klast: Ich will nicht belaggt sein.  
Mir war ja der Walfberg zum Ehegemache,  
Und ich Todter küsse die Königsstochter.

### Sigrun.

Hier, o Helgi, erhabener Wälfing,  
Bereit' ich das Lager zum Leidvergessen.  
Als ob er noch lebe, von meines Geliebten  
Armen umschlungen, will ich da schlafen.

### Helgi.

Nun dürfen wir nichts undenkbar nennen,  
Was aus alter Zeit und von ferner Zukunft  
Vom Sevagebirge gesagt, offenbart ist,  
Da im Todenhügel die Tochter Högni's,  
Die geborene Fürstin, warm und lebendig  
In den Armen schläft des erschlagenen Gatten.

Abgelaufen ist nun mein Urlaub.  
Nun muß ich reiten morgenrothe  
Vogelspade auf jahlem Werde  
Zur Westfahrt über die Brücke Wundhelm,  
Bevor der Hahn im Einherer Hofe  
Den Krieger Walfhall's den Wehruf krähte."

Sigrun folgte durch Trauer und Sehnsucht bald ihrem Gatten. —  
Kein Lied der Weltliteratur hat Gattenliebe und Treue, die den Tod  
besiegt, gewaltiger geschildert. Helgi ist mit Siegfried nah verwandt. Er  
ist ein Wälfing und sein Vater heißt auch Sigmund. Die Sage spielt  
am Siebengebirge (Sevo), welches Winins einen gewaltigen Berg in  
Germanien nennt. Sebaföll war berühmt, weil in der Vergangenheit  
Wunderbares dort sich zugetragen und noch Erstaunlicheres in Zukunft  
sich dort ereignen sollte. Vielleicht ist Siegfrieds Kampf mit dem Drachen  
damit gemeint. Helgi fällt wie Siegfried durch einen Speer, der im ein-  
samten Walde geschleudert wird. Högni soll identisch mit Hagen sein.  
Helgi nennt Sigrun Süßmäd, er kam also aus dem Norden und war  
ein Wälfing alter Zeit. Sein Geburtsort ist die Feste Bralund,  
auf der wir auch Brunhild finden, als Siegfried sie für Günther holt.  
Vom alten Helgi-Land ist so viel abgebröckelt, daß wir vergeblich das  
Schloß Bralund suchen. Nur der Name Helgi- oder Helgoland ist ge-  
blieben. Mit poetischer Lizenz läßt Wilhelm Jordan (dessen Uebersetzung  
der Edda ich benutzte) die Tochter Siegfrieds, Swanhilde mit Hadebrant,  
Hildebrants Sohn, sich vermählen und die Hohenzollern diesem Bunde ent-  
sprächen. Ein Wälfing wäre somit auch Kaiser Wilhelm II., unter dem und  
durch den eines der sagenreichsten Flecken der deutschen Erde uns zurück-  
gegeben wird. Lächelt auch der Buchhistoriker über dergleichen unverbrieft  
Ansichten, so freut sich doch der Dichter und der Theil des Volkes, der nicht  
verlernt hat, mit dem Herzen zu fühlen und zu denken. In den Museen  
studiren wir die Waffen und Geräthe aus den Gräbern der Helben der  
Vorgelt und wir kaufen den gewaltigen Tonbildern, in denen Richard  
Wagner unsere Götter und Helben uns vorführt. Heute aber ist uns  
durch unsern Kaiser, den Mehrer des Reiches, mehr zurückgegeben worden,  
als wir zuerst ahnen mochten. Nicht nur die zukünftige Feste, die  
unsere Küsten schirmt, auch die Heimath unserer heiligsten Sagen hat er  
uns friedlich zurückeroberet. Das ist poesievolle Politik.

Wiesbaden.

Friedrich Fischbach.



# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 10. August 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik. Alte Colonnade (östl. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserei. Gesangsverein „Rene Concordia“. Nachmittags: Waldfest. Krieger- und Militär-Verein. Nachmittags: Waldfest. Katholischer Lehrlings-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Ausflug. Männer-Gesangsverein „Friede“. Nachmittags 4 Uhr: Zusammenkunft. Ruder-Club Wiesbaden. Übungsfahrten.

## Montag, den 11. August.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen an der Wilhelmstraße. 6 1/2 Uhr: Morgen-Musik. Alte Colonnade (östl. Pavillon). Ab Vorm. 10 Uhr: Kunst-Glas-Bläserei. Schützen-Verein. Nachmittags: Ausziehen einer Ehrenschilde. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr: Kleine Schwalbacherstraße 10. Schreiner-Zunft. Abends: Geheime Zusammenkunft. Schmied-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. Hienoladographen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Übungsfunde. Dramatischer Verein „Thalia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Kürturnen. Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Übung der Fechtriere. Rhythmus-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Rhythmus-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Hierauf: Monatsversammlung. Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Gesangsverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 8. August.         | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|---------------|-------------------|
| Barometer (Millimeter)        | 752,0          | 751,5        | 751,6         | 751,7             |
| Thermometer (Celsius)         | 17,7           | 21,9         | 19,1          | 19,4              |
| Dampfspannung (Millimeter)    | 12,2           | 14,2         | 13,1          | 13,2              |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 81             | 73           | 80            | 78                |
| Windrichtung u. Windstärke    | stille.        | stille.      | stille.       | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht.    | bewölkt.       | bedeckt.     | bedeckt.      | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter)        | —              | —            | 1,3           | —                 |

Nachts Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Ansichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Statistiken der deutschen Seewarte in Hamburg.

11. August: Warm, oft heiter, wolkig, theils bedeckt, lebhaft windig.  
12. August: Warm, wolkig, schön, später windig.

Rheinwasser-Wärme: 18 Grad Reaumur.

## Fahrplan der Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

### Strecke Beausite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich.

Abfahrt von Beausite: 646 816 846 916 1046 1146 121 151 221 251 321  
351 421 451 521 551 621 651 721 751 821 855.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 65 75 835 95 935 115 125 140 210  
240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.  
Ankunft in Biebrich: 635 735 95 935 105 1135 1235 210 240 310 340  
410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.

### Strecke Beausite-Bahnhöfe-Albrechtstraße.

Abfahrt von Beausite: 646 816 846 916 1046 1146 1233 121  
151 221 251 321 351 421 451 521 551 621 651 721 751 821 855.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 75 835 95 935 1035 115 1135 125  
1233 140 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 914.  
Ankunft Albrechtstraße: 710 840 910 940 1040 1110 1140 1210 1233  
145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 919.

### Strecke Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beausite.

Abfahrt von Biebrich: 530 545 615 715 815 915 945 1045 1145 1233  
120 220 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 615 645 745 845 945 1015 1045 1115  
1145 1215 13 120 150 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.  
Ankunft an Beausite: 634 74 84 94 104 1034 114 1134 124 1233  
120 139 29 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 839.

### Strecke Albrechtstraße-Bahnhöfe-Beausite.

Abfahrt von Albrechtstraße: 610 640 740 840 940 1010 1040 1110 1140  
1210 1237 135 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815.  
Abfahrt von den Bahnhöfen: 615 645 745 845 945 1015 1045 1115  
1145 1215 13 120 150 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.  
Ankunft an Beausite: 634 74 84 94 104 1034 114 1134 124 1233  
120 139 29 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 839.

## Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.  
Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7–10 Uhr Vormittags und 3–5 Uhr Nachmittags.  
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Täglich von 11–1 und von 2–4 Uhr mit Ausnahme des Samstags.  
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstraße 20). Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10–2 Uhr.  
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstraße 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags Vormittags von 10–12 Uhr.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags von 11–1 und von 2–4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2–6 Uhr.  
Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden.  
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.  
Lawn-Tennis-Platz in den Kur-Anlagen vor der „Dietzenmühle“.  
Wartthurm.  
Platto, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

## Course.

Frankfurt, den 8. August.

| Geld.                   | Frankfurt, den 8. August. | Wechsel.                              |
|-------------------------|---------------------------|---------------------------------------|
| 20 Franken . . . M.     | 16.20–16.24               | Amsterdam (fl. 100) M. 168.80 bz.     |
| 20 Franken in 1/2 . . . | 16.20–16.24               | Antw.-Brüss. (fr. 100) M. 80.90–85.90 |
| Dollars in Gold . . .   | 4.16–4.20                 | Italien (Lire 100) M. 79.80 bz.       |
| Dufaten . . . . .       | 9.54–9.60                 | London (Str. 1) M. 20.475 bz.         |
| Dufaten al mareo . . .  | 9.55–9.60                 | Madrid (Pes. 100) M. —                |
| Engl. Sovereigns . . .  | 20.37–20.41               | New-York (D. 100) M. —                |
| Gold al mareo p. S. . . | 2787–2794                 | Paris (fr. 100) M. 80.80 bz.          |
| Ganzf. Scheideg. . . .  | 0000–2304                 | Petersburg (S.-R. 100) M. —           |
| Hochf. Silber . . . . . | 150.10–152.10             | Schweiz (fr. 100) M. 80.675 bz.       |
| Defferr. Silber . . . . | 000–000                   | Lriest (R. 100) M. —                  |
| Russ. Imperiales . . .  | 16.60–16.70               | Wien (fl. 100) M. 176.35 bz.          |

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

## Termine.

Montag, den 11. August.

Mittags 12 Uhr: Einreichung von Submissions-Offerten auf die Herstellung eines Schmutz- und Abwasser-Canals in der verlängerten Bleichstraße, beim Canalisations-Büreau. (S. Tagbl. 163.)  
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung eines Wohnhauses der Erben der Sattler Friedrich Seipel Eheleute von hier, im Rathhause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 181.)

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. Aug.: Dem Buchhalter August Flemer e. L., Auguste Pauline Elise. — Dem Tagelöhner Jacob Jungbluth e. L., Pauline Christiane. — Dem Gärtner Jacob Heuser e. L., Elise Louise. — 6. Aug.: Dem ständigen Posthilfsboten Theodor Carl Streckel e. L., Catharine Caroline. — 7. Aug.: Dem Herrenschneider Friedrich Wagner e. S., Friedrich Ludwig.

Aufgehoben: Hüttenarbeiter Adolf Wilhelm Conrad Kuhl aus Fachbach, Kreis St. Goarshausen, wohnh. zu Braubach, Kreis St. Goarshausen, und Catharine Louise Bergmann aus Iselbach im Unterlahnkreis, wohnh. zu Bonn, früher hier wohnh. — Schutzmann Ernst Julius Theisel aus Thaugoldstedt, wohnh. zu Eisenach, vorher zu Mainz wohnh. und Catharine Schiffer aus Wissenheim, Kreis Bonn, wohnh. hier. — Aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Tagelöhner Adam Gittingshausen aus Hattenheim im Rheingaukreis, wohnh. hier, und Margarethe Bremser aus Dethm, Kreis Limburg, wohnh. hier. — Rgl. Regierungs-Assessor Dr. jur. Hermann Otto Martin Vivonius aus Schleswig, wohnh. daselbst, vorher zu Berlin und Stralsund wohnh. und Amalie Ernestine Köppler von hier, wohnh. hier. — Regierungs-Referendar Anton Ernst Ludwig Kessler aus Bochum in Westphalen, wohnh. zu Sigmaringen, und Helene Wilhelmine Emilie Arnoldine Pagenstecher von hier, wohnh. hier.

Gestorben: 7. Aug.: Wilhelm, S. des Tagelöhners Peter Konrad, 9 J. 1 M. 23 T. — Catharine, unehelich, 3 M. 16 T. — Clementine Louise Caroline Johanna, unehelich, 21 J. — Wilhelm Albert, S. des Gärtners gebülten Heinrich Schnitzpahn, 1 J. 4 M. 19 T. — Wilhelmine, geb. Müller, Ehefrau des Schuhmachers Franz Menz, 52 J. 4 M. 22 T.



## Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. d. M., Morgens 9 Uhr, wird die an der Sedanstraße gelegene fiskalische Wiese „Faulweidenborn“, Lagerbuch-No. 1665, im Flächengehalte von 14 Nr 18,25 Qu.-M. bei unterzeichneter Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden. Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 9. August 1890. 142

Königl. Domänen-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

## Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem Hause Oranienstraße 24 hier auf freiwilliges Anstehen des Herrn Goldmann aus Mainz wegen Abreise folgende Gegenstände, als:

7 Betten, 1 Plüschgarnitur und 6 Stühle, 1 Spiegelschrank, 2 Weißzeugschränke, 1 Nußbaum- und 2 Tannen-Kleiderschränke, 1 Essschrank, 1 Silberschränken, 2 runde und 1 ovaler Tisch, 1 Ausziehtisch, 3 Pfeilertische, 1 Nähtisch, 1 Rauchtischen, 1 Waschtisch, 2 Console, 1 Canape, 1 Klappstuhl, 2 Stühle, 3 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Regulator, 1 Ofenschirm, 2 Hängelampen, 1 Kinderwagen, Vorhänge, Marquisen, 2 Küchenschränke und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. August 1890.

194

Schleidt,  
Gerichtsvollzieher.

Feste  
Tarifpreise.

Feste  
Tarifpreise.

## Gesellschaft Pietät.

Bezugnehmend auf unsere Mittheilung, daß wir das altrenommierte Sarg-Geschäft des Herrn Moritz Blumer käuflich erworben haben, erbitten wir bei vor- kommenden Sterbefällen gefl. Anmeldungen auf unserem Bureau

Kirchgasse 24 (Al. Schwalbacherstr. 2)

und wird dann alles Weitere durch uns veranlaßt.

Beistellung, Aufbahrung, Beerdigung, Erhumirung, Feuerbestattung in Gotha, Transport nach In- und Ausland.

Reichhaltiges Lager in Holzfärgen jeder Art, sowie in Metallfärgen und Sarkophagen.

Fabrikation und Lager in Metallkränzen, Grabgittern, Kreuzen, Denkmälern etc. etc.

Transport zu festen Uebernahmepreisen, mit oder ohne Begleitung.

Hauptbureau in Frankfurt a. M.

Neue Räume 18.

Bureau in Wiesbaden

Kirchgasse 24,

Kleine Schwalbacherstraße 2. 14146

## Bierstadt.

Der „Männer-Gesangsverein“ beabsichtigt heute Sonntag (bei günstiger Witterung) auf dem Dreikönigs-Keller eine

gesellige Zusammenkunft

zu veranstalten, wozu Mitglieder und Nicht-Mitglieder höflichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

## Neues Billard

von

J. B. Dorfelder,

Mainz,

in separatem Zimmer.

Restauration J. Poths Wwe.,  
Ecke Schwalbacher- und Paulbrunnenstraße.

Für

Vereine und Gesellschaften

steht ein

kleines Sälchen mit Pianino

zur Verfügung.

14989

## Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe alle noch vorrätigen 15001

Sommer-Handschuhe in nur guten Qualitäten

zu extra billigen Preisen. Als besonders preiswerth empfehle einen Posten sued Handschuhe, 6 u. 10 Knopf lang, per Paar nur 2 Mk. 50 Pfg.

Gg. Schmitt, Langgasse 9,  
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.



Beim Einkauf von Möbeln, Betten, Spiegel, Teppichen wolle man sich

# nur überzeugen

von der großartigen Auswahl und den wirklich billigen Preisen meines Möbel-Lagers, welches in den vier Etagen des Hauses Mauergasse 15 ausgestellt ist. Man findet bei mir in großartiger Auswahl ganze Zimmer-Einrichtungen für Salon-, Wohn-, Speise- und Schlafzimmer in den verschiedensten Ausführungen und Preisen, sowie auch einzelne Möbelstücke, als: feine Speisezimmer in antik Eichen und Nußbaum (Büffet, Auszugstisch und Stühle) von 350 bis 750 Mk., Schlafzimmer, hochlegant, Nußbaum, matt und blank (2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette und Nachtschränken mit Marmor und Handtuchhalter) von 400 bis 900 Mk., feine Schlafzimmer in Nußbaum, polirt (zwei Betten mit hohen Häupten, Spiegelschrank, Waschkommode u. Nachtschränken) von 370 bis 600 Mk., vollständige lackirte Schlafzimmer, sehr billig, vollständige elegante Salon-Einrichtungen von 500 Mk. an. Herrenzimmer in Eichen und Nußbaum, matt und blank (Büreau, Bücherschrank, Tisch u. Stühle), von 370 Mk. Alles in elegantester und feinsten Ausführung. Sodann empfehle noch mein großes Lager in vollständ. Betten, Sopha's, Chaise-longues, Salongarnituren, Bureau, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränken, Kommoden, Verticow's, Büffets, Secretären, Auszug, ovalen u. eckigen Tischen, Spiegel in den verschiedensten Größen, Waschkommoden und Nachttische mit u. ohne Marmor, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Vorplatztoiletten, Teppiche am Stück und abgepaßt zc.

Ich bemerke ausdrücklich, daß von allen angeführten Artikeln Duzende am Lager sind in den verschiedensten Preislagen und Formen, und kann somit jedem Wunsche entsprochen werden, auch wird für jedes einzelne Stück mehrjährige Garantie geleistet.

Zur gefl. Besichtigung meines Lagers lade höflichst ein.

Hochachtungsvoll  
Mauergasse 15. **H. Markloff,** Mauergasse 15.  
Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme ganzer Ausstattungen.

15003

**Sarg-Magazin** 15003

7 Ellenbogengasse 7, Hinterh. Part.  
Sandkartoffeln (Kumpf 23 Pfg.) Schwalbacherstraße 71.

**Verschiedenes**

**Special-Etablissement.**

Wiesbaden,

Ecke der Gr. und Kl. Burgstrasse 1 u. 11.

**Orthopädie, schwedische Heilgymnastik,  
manuelle und elektrische Massage.**

Separirte comfortabel eingerichtete Abtheilungen zur Massage und Heilgymnastik für Damen und Herren. Täglich geöffnet von 8-1 Uhr Mittags und von 3-5 Uhr Nachmittags.

Aerztliche Consultation im Institut. 14969

Direction C. A. Bode.

**Dank für Heilung.**

Seit acht Jahren habe ich heftige Schmerzen in meinem offenen Bein gehabt. Im leztverfloffenen Frühjahr wurde es an zwei Stellen offen und war dabei sehr geschwollen. Der Schmerz war so stark, daß ich drei Wochen nicht aus dem Bett kommen konnte. Nach viermaligem Magnetisiren wurde mein Bein vollständig geheilt. Für die unentgeltliche Behandlung des Herrn Kramer, Louisenstraße 15 in Wiesbaden, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.

Wallbach, 6. August 1890.

**Henriette Bernhard.**

Zur Beglaubigung der Unterschrift: Bucher, Bürgermeister. (Amtesiegel.) 14948

**Jean Arnold,**

**Rechtsconsulent, Agent u. Auctionator.**

Beforgung aller Rechts-, Straf- und Concursachen; Rathhertheilung in denselben; Anfertigung von Testamenten, Verträgen u. s. w.; Immobilien- und Verkäufe; Vermittelung von Hypotheken-Geldern, Wohnungs-Vermietungen, Lebens- und Feuer-Versicherung. Auctionen von Möbeln, Waaren u. s. w. bei billiger, discreter und reeller Bedienung. 14996

**Bureau: Wellrichstraße 10, Part.**

**Avis.**

**Konrad Haust,** Schreiner, Friedrichstraße 34, übernimmt sämtliche Schreiner-Arbeiten, Bau und Möbel, sowohl neu als auch in Reparatur. Möbel-Verpackung und Umzüge unter Garantie.

Eine gew. Weizengnäherin und Kleidermacherin sucht noch einige Kunden. Näh. Draisienstraße 15, Stb. 1 St.

Erfahrene Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen eleg. Röcke, Kinderkleider und aller Arbeiten Nicolaisstraße 3.

Eine Büglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Wellrichstraße 1, Stb. 1 Tr.

**Bauspeculanten,**

welche Lust tragen, sich am Ausban der oberen Albrechtstraße durch Capital zc. zu betheiligen, werd. um Mitth. unter X. U. 10 postl. Wiesb. erl.

Umzüge werden billigt übernommen. 14950

**Louis Blum,** Moritzstr. 23, früher Grabenstr. 9.

Eine j. geb. Wittve bittet um ein Darlehen von 1000 Mk. unter Discretion gegen Sicherheit und gute Zinsen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter R. C. 100 hauptpostlagernd.

Eine arme Wittve, schon längere Zeit krank, mit drei kleinen Kindern, ganz mittellos, bittet edelbende Menschen um eine leine Unterstützung. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14955



Eine anst. j. Wittve bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehen von 20–25 Mark. Strengste Discretion. Gef. Offerten unter „Darlehen“ an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Heirath.

Dame (Rheinländerin), Ende 30 J., alleinstehend, heitern und guten Charakters, häuslich, mit bescheid. jährl. Rente, wünscht sich mit gebild. ält., gut situirtem Herrn zu verheirathen. Briefe unter Z. D. 29 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Verkäufe

## Wegen Umzug

1 2-thüriger Kleiderschrank mit Weißzeug-Einrichtung 35 Mk., 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz 18 Mk., 1 gutes Sopha, überpolstert, 20 Mk., 1 ovaler Nussbaum-Tisch, polirt, 16 Mk., 1 guter Secretär 75 Mk., 1 Goldspiegel 9 Mk., 1 dito Nussbaum 10 Mk., 2 Haussegen, 2 egale Silber, 1 Regulator mit Schlagwerk 16 Mk., 1 großer Küchenschrank, für Wirtschaft passend, 26 Mk., 1 patentirte Schulbank 9 Mk. und noch Anderes mehr sofort zu verkaufen **Castellstraße 1, 1 St. r.**

**Morgen Montag, Vormittags 9 Uhr** anfangend, wird **Adelheidstraße 1**, wegen Wegzug der Frau Oberst-Lieutenant Wapnitz, die vollständige Wohnungs-Einrichtung aus freier Hand verkauft:

Drei vollständige Betten, Waschkommoden u. Nachttische, Mahagoni-, Nussbaum- u. Eichen-Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, 1 dito Bücherschrank, 1 dito Damen-Schreibtisch, 2 Garnituren mit je 1 Sopha u. 6 Stühlen und Sopha mit 6 Sesseln, 8 Spiegel mit und ohne Trümeau, ovale, runde u. edige Tische, Spieltische, 6 Stühle mit geflochtenen Lehnen, 6 Wiener Stühle, 1 Mahagoni-Wäffet mit Aufsatz u. Marmorplatte, sehr gute Gemälde, circa 40 Glasbilder, mehrere Kommoden und Consolen, Mädchen-Betten und Schränke, einzelne Sessel, sehr gute Chaise-longues, Trümeau, mehrere sehr gute Teppiche, Vorlagen, auch ältere Teppiche, Nippische mit Lampen, 1 Zucklampe, 1 Lüster mit 2 Wandlandlebern, 1 Schrank mit Büchern, Blümeau und Kissen, Kasten, 1 sehr schönes Cylinderbureau, 1 amerikanischer Ofen mit Rohr, wie neu, Etageren, die vollständige Küchen-Einrichtung, 1 Schrank mit Porzellan-, Kristall- und ächten Silberfachen, eine große Parthie Leinensachen, Betttücher, Taschentücher mit Servietten, Handtücher, sämmtliche angemachte Vorhänge mit Rouleaux und Thürportieren, Tischdecken, viele Nippfachen, viele Christoflesachen, Messer, Gabeln, Löffel, Zardiniere, Uhren, Neggeweihe und noch mehrere zum Haushalt gehörige Sachen.

**Adelheidstraße 1, in der Parterre-Wohnung.**

Gebrauchte Kuhkrippen zu verkaufen **Adelheidstr. 71.** 14960

## Leere Packkisten

und billig abzugeben **Goldgasse 4.**

14994

Ziegen zu verkaufen **Albrechtstraße, gegenüber 45.**

Zwei junge Spitzhunde, reine Rasse, zu verkaufen in Schierstein, **Lehrstraße 228 a.**

14957

## Familien-Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Mutter, Schwester und Schwägerin,

**Anna Bleidner, geb. Knäble,**

Samstag, Morgens 6 1/2 Uhr, nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

**Wiesbaden, den 9. August 1890.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**W. Bleidner.**

Die Beerdigung findet Dienstag, Mittags 3 Uhr, vom Leichenhause aus statt. 15002

## Verloren. Gefunden

Von der Dietsmühle bis zum Kochbrunnen eine goldene Damenuhr mit schwarzer Kette

verloren. Abzugeben beim Portier auf der Dietsmühle. Ein Handkoffer (roth) verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Parfstraße 11.**

Verloren in der Langgasse oder Rheinsiraße eine goldene Damen-Vornette mit Ketten. Gute Belohnung **Badhaus zum Engel.**

Ein schwarz und weiß gestreiftes j. Kästchen Donnerstag Abend abhanden gekommen. Wiederbr. Belohn. **Mainzerstraße 2.**

## Miethgesuche

Kinderl. Ehep. Wohn. 2–3 Z., Küche. Preis. **L. M. postl.**

## Vermiethungen

### Wohnungen.

**Marstraße 17** ist eine schöne Arbeiterwohnung billig zu vermieten, event. gegen Verrichtung kleiner Arbeiten. 14976

**Adlerstr. 50** 2 Z., a. einz., a. 1. Oct. z. v. N. P. 14995

**Frankenstraße 9** eine Wohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 14688

### Möblirte Zimmer.

**Adolphstraße 4**, Part. I., ein schönes Zimmer möblirt an einen Herrn zu vermieten.

**Friedrichstraße 45**, 2 Tr. r., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14997

Zwei möblirte Zimmer, event. mit Küche, Parterre, im Garten, nahe dem Kochbrunnen, sind Badreise halber auf 4 Wochen billig zu vermieten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 15006

Ein möblirtes Zimmer zu verm. **Schillerplatz 4, 3 St.** 14984

Ein freundl. einfach möblirtes Zimmer an ein oder zwei anst. Leute zu vermieten **Schwalbacherstraße 63, 1 Tr. l.** bei **H. Fraund.** 14985

Ein möbl. Zimmer zu verm. bei **J. Schneider**, **Sedanstr. 1.**

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis **Adlerstr. 26**, Part. Arbeiter erhält Schlafstelle **Adlerstraße 60.**

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis **Vertramstr. 3, 4 St.**

Ein reinl. Arbeiter erhält Schlafstelle **Schachtstraße 22, 1 St. h.**

### Leere Zimmer, Mansarden.

Ein unmöbl. fr. Zimmer sofort zu verm. **Friedrichstraße 6, 1 Tr. ellmundstraße 35** Mansarde (leer) soaleich zu vermieten.



# Synagogen-Gesangverein.

Heute Sonntag per Rheinbahn,  
Zug 2 Uhr 15 Min.:

## Ausflug nach Oestrich, Hotel Steinheimer.

Der große Saal steht uns zur Verfügung; mit Rücksicht hierauf  
findet der Ausflug auch bei ungünstigem Wetter statt. 166

Der Vorstand.

## Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

## Gesellige Zusammenkunft

mit Tanz

in der „Rassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.

Unsere verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde  
aden wir hierzu ergebenst ein. Der Vorstand. 109

## Neue Fisch-Delicatessen:

Rollmops per 5-Kilo-Fass 2 Mk. 20 Pfg., Stück 10 Pfg.,  
Russ. Kron-Sardinen, 5-Kilo-Fass 2 Mk. 20 Pfg.,  
Bismark-Häringe, Büchse 1 Mk. 80 Pfg., Stück 15 Pfg.,  
feine holländ. Vollhäringe,  
feinste holländ. marinirte Häringe 15 Pfg.,  
1890er holländ. Sardellen per Pfd. 80 Pfg., 1888er  
per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg.,

Kronen-Hummer in Büchsen,  
Aal, Lachs und Hummer in Gelée,  
Sardines à l'huile, Apetit Sild  
empfiehlt

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse. 14990



## Ostender Fischhandlung,

27 Nerostraße 27.

Empfehle frischen Salm, feinste Ostender Seezungen,  
Steinbutt, Limandes, Schellfische, lebende Hechte,  
lebende Karpfen, Aale, lebende Suppen- und Tafel-  
krebse etc. etc. zu billigsten Tagespreisen.

Joh. Wolter.

## 16. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. August 1890, Vormittags.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Beilagen beigelegt.  
(Daneb Gewinne.)

201 61 65 329 548 643 852 973 1218 380 473 563 657 816 908 2075  
96 102 1500 203 64 89 93 360 90 1500 425 624 886 996 3029 39 95  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 980 13058 66 178 404 52 506 44 65 96 618 3000 31 92 704  
35 800 926 30 41 56 14029 178 387 97 98 428 40 79 80 576 713 860  
78 4104 228 420 591 661 80 766 820 5031 212 66 99 572 603 772 923  
73 6056 295 404 37 775 879 918 83 92 3000 7111 261 390 474 85 89  
665 71 903 70 961 82 8197 204 8 38 300 533 52 72 1300 85 97 771  
1500 9005 49 243 440 62 1300 84 523 620 32 704 48  
10138 95 219 447 62 87 617 704 35 11168 277 309 411 19 35 541  
3000 96 700 991 12000 4 58 145 55 317 19 51 73 432 91 520 1500  
603 868 98



# Obstkuchen.

**Aprikosen-, Mirabellen- und Zwetschen-**  
kuchen empfehle ich von heute an zu  
1 Mark.

**Pflaumen- und Heidelbeerkuchen** zu  
80 Pfg.

**Obsttorten** von Zucker- und Blätterteig stets  
vorrätig.

**Erdbeertorte** mit Schlagsahne, feinsten  
Dessertkuchen.

**W. Maldaner,**

Conditorei und Bäckerei. 14992

Ein noch gut erhaltener Flügel Umzugs halber billig zu ver-  
kaufen Adlerstraße 57, B. 2.

# Restauration „Bur Rheinluft“,

Albrechtstraße 23 (nahe der Adolphsallee).

Hiermit erlaube mir, meine neu hergerichtete Resta-  
uration in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders mache  
auf einen vorzüglichen Mittagstisch zu 50, 80 Pf. und  
höher aufmerksam (auch über die Straße), sowie feinste Export-  
und Lagerbiere, reine Weine, kalte und warme  
Speisen zu jeder Tageszeit.

Mich bestens empfehlend, zeichne

15000

Hochachtungsvoll

**Joh. Paff.**

# Erdbeerpflanzen,

beste großfrüchtige Sorten, zu haben

15004

Emserstraße 77, Hinterh. 1. St.

**Edle Harzer Hohlroller, Hühne und Zuchtweibchen,**  
Käfige und Heden zu verkaufen Herrngartenstraße 8, Part.

## 16. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 8. August 1890, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern  
in Barentheile beigelegt.  
(Ohne Gewinne.)

216 45 (3000) 331 42 46 92 440 50 586 657 885 (3000) 932 67 1219  
44 337 49 57 (1500) 418 76 82 605 40 805 67 2026 134 76 84 373 (3000)  
440 52 550 74 840 60 3002 87 104 (3000) 422 42 735 812 43 51 74 937  
43 4026 151 243 93 334 65 (1500) 427 69 676 876 95 5051 111 315 441  
58 80 734 (3000) 42 6088 352 474 537 903 27 7138 97 251 380 505 90  
615 751 851 60 979 8038 69 93 259 96 (5000) 441 618 52 770 85 (3000)  
9017 207 455 80 87 685 (1500) 807 906 11  
10263 666 788 840 942 97 11372 429 635 58 785 12023 211 (3000)  
94 95 (3000) 320 529 792 984 13054 180 566 623 26 33 74 776 (3000)  
14103 22 72 344 50 88 529 701 961 15067 388 431 56 567 (3000) 658  
837 (3000) 97 933 16019 36 220 531 635 933 50 17121 36 227 348  
635 825 39 41 904 (1500) 78 18030 144 64 459 514 725 822 19095  
225 597 646 709 896 975

20079 130 386 409 60 558 624 702 847 948 21047 164 200 17 84  
(3000) 304 (3000) 94 516 654 789 22016 74 (1500) 75 241 (1500) 322  
549 75 83 612 13 46 91 715 55 826 (1500) 445 904 16 (5000) 59 25306  
324 425 65 512 (3000) 74 90 760 89 828 945 56 24012 157 25313 32  
34 621 846 43 53 73 98 (3000) 26046 119 83 303 16 31 54 70 92 39 450  
568 551 68 728 887 906 27015 (3000) 106 89 250 302 (1500) 30 873  
28055 149 304 423 95 523 37 710 830 86 970 (3000) 99 97 20023 52  
(5000) 82 161 329 96 762 82 901 62 69  
30292 391 92 404 13 531 49 664 88 93 739 890 970 31148 63 354  
(3000) 72 (3000) 725 965 22028 136 283 (3000) 268 600 843 72 33090  
201 8 26 400 89 504 86 638 710 11 55 901 34024 354 77 410 18 45  
550 798 35026 (3000) 275 326 489 804 36 914 52 80 36058 129 224  
25 67 375 500 7 57 77 99 (3000) 709 943 76 37041 751 74 76 824  
38005 158 284 309 422 638 95 703 885 39120 50 83 222 336 38 581  
628 (1500) 57 703 11 36 61 947 57 96

40000 226 335 62 87 519 648 773 41060 365 438 (3000) 53 56 517  
749 990 42163 66 82 211 510 83 705 37 803 5 12 969 43275 326 565  
659 852 (3000) 84 911 (10 000) 44011 215 59 72 81 512 614 56 62  
(3000) 763 92 975 45216 47 435 (1500) 92 643 750 863 925 77 46258  
309 (3000) 424 693 718 81 935 58 79 91 94 98 47324 72 79 664 65 720  
71 48018 (3000) 21 77 89 257 498 514 623 718 59 833 954 (3000) 49004  
33 46 65 138 (3000) 89 202 68 90 345 55 618 (3000) 408 16 30 625 59 84  
748 (1500) 55 916 26 56

50024 197 325 62 68 403 (3000) 529 59 (3000) 89 617 43 925 77 51015  
63 138 45 394 58 81 415 74 665 73 843 928 (3000) 80 52139 288 321  
86 432 550 61 802 44 64 902 25 53118 230 (3000) 385 481 587 600 712  
872 951 66 (3000) 54022 153 97 280 84 338 565 83 684 737 42 952  
55170 210 34 42 (1500) 83 530 735 842 922 66 69 56235 (5000) 331 667  
99 884 91 688 73 57117 35 205 42 (5000) 606 8 841 85 910 58019 124  
71 207 62 83 389 413 (1500) 52 806 13 941 50035 101 253 345 (3000)  
58 82 401 24 (1500) 557 800 920 70

60068 142 220 95 99 309 15 583 612 95 822 67 992 (3000) 61150  
253 (1500) 84 470 72 789 96 889 62104 62 (5000) 242 314 28 402 49  
686 722 59 804 48 96 97 904 58 63063 77 81 128 45 294 376 413 540  
690 728 852 (3000) 47 380 58 729 65008 21 87 168 498 591 97 678 707  
66114 285 339 67 401 36 55 549 83 861 67232 (3000) 428 646 56 63  
834 901 80 68021 128 53 261 617 808 22 60087 263 355 (5000) 70  
603 27 33 609 57

70006 (1500) 51 58 149 71 91 245 453 651 (3000) 715 21 22 32 80  
698 908 71109 10 48 50 309 26 533 702 25 939 72218 325 412 13 47  
514 22 62 626 (1500) 39 808 59 930 86 73582 745 835 59 973 74257  
321 35 515 95 669 78 839 52 75013 95 145 48 309 427 96 859 944  
76001 16 27 65 79 160 207 99 383 424 93 (3000) 642 790 859 67 77052  
988 78200 27 350 515 17 19 620 60 829 875 933 79245 378 484 663  
800 44

80021 240 360 544 603 19 702 965 77 81073 392 531 643 788 866  
85 949 (3000) 83 84 82066 326 72 467 508 646 708 815 45 949 50 76  
93015 345 59 69 (5000) 460 618 755 77 84052 218 77 328 64 71 (3000)  
88 400 5 587 618 757 78 981 85076 93 121 37 (3000) 225 498 514 642  
736 (3000) 808 35 910 (10 000) 43 78 836009 26 77 (5000) 79 87 274 508 51  
717 32 903 87042 149 208 41 50 99 322 441 517 43 604 49 51 94 831  
909 34 88099 189 (3000) 282 560 844 66 (3000) 89489 529 39 65 637  
(3000) 721

90041 45 56 171 (1500) 251 86 95 427 30 31 66 633 757 91212 35  
413 27 505 29 59 85 607 866 98 911 95 92187 363 491 645 850 919

93019 108 42 216 92 436 56 535 689 719 57 68 851 987 94060 146 267  
346 55 473 606 712 870 95047 247 94 341 403 27 54 63 545 77 785  
98022 226 406 74 665 97 (5000) 781 967 97108 342 67 69 446 529 642  
759 90 851 98006 182 221 368 69 443 566 88 649 769 73 95 848  
99004 83 177 256 701 80 892 908 37  
100032 65 106 16 37 43 307 71 507 16 627 88 732 37 78 814 998  
101068 69 (3000) 162 287 88 364 476 604 56 820 67 928 84 102044  
431 592 747 (3000) 827 929 88 103025 114 36 346 66 99 420 86 672  
104072 73 160 218 884 756 904 17 105290 427 31 790 982 106029  
47 55 59 62 156 96 203 419 78 87 577 756 (3000) 70 93 860 984 107019  
82 176 88 92 283 321 (3000) 451 731 33 891 942 108070 277 302 32 70  
453 626 839 77 911 97 109015 487 500 11 837

110035 274 422 30 111079 117 (5000) 232 85 309 42 492 570 622  
30 81 88 (1500) 849 902 37 79 89 94 112014 140 277 328 (1500) 471  
807 947 113006 42 (3000) 112 22 (1500) 65 (3000) 270 94 368 87 505 619  
22 36 824 35 59 80 945 53 114187 76 80 233 814 457 584 657 76 718  
62 80 823 115396 492 632 752 800 903 6 116010 19 42 (3000) 48 704  
10 21 30 33 395 471 696 733 82 117123 213 (3000) 83 551 619 74 280  
(1500) 76 841 112129 57 96 810 49 90 98 (1500) 421 (5000) 80 99 519 71  
667 91 750 63 91 119174 79 208 90 99 319 30 438 691 803 30 928 57

120059 74 230 354 617 737 (3000) 72 913 33 121213 32 73 335 44  
509 601 (1500) 6 122107 54 289 355 526 948 122070 168 504 15 66 611  
75 82 931 88 124040 76 92 100 299 481 770 (3000) 822 (3000) 76 318  
125032 149 433 586 607 92 700 45 (3000) 94 905 34 126067 162 430  
514 666 (3000) 764 853 127328 47 432 493 886 709 23585 944 128050  
76 112 21 (1500) 49 73 288 465 526 33 715 919 48 129014 18 79 183  
383 (3000) 84 406 (1500) 606 8 744 (1500) 50 (3000) 80 366

130142 258 329 32 45 79 55 98 431 76 548 68 840 909 93 131023  
33 60 63 254 96 333 (3000) 413 506 696 774 940 132069 156 92 284 92  
265 70 36 502 932 133056 91 210 357 89 412 28 551 60 69 134035  
43 172 216 342 426 91 518 756 802 80 961 71 135124 257 62 (3000)  
969 82 795 886 (5000) 309 136452 517 53 70 620 777 818 920 137108  
72 (5000) 225 30 311 44 435 557 914 138275 389 697 657 93 714 58 74  
(1500) 79 891 950 139065 97 112 (3000) 18 (3000) 44 56 (5000) 253 338  
411 568 622 761 804 34 900 23

140106 62 83 249 81 441 657 (3000) 729 860 141034 47 144 (5000)  
301 54 66 401 95 736 97 843 30 91 142007 391 527 50 55 616 744  
143043 96 229 325 (3000) 53 (3000) 449 569 609 743 60 928 78 91  
144020 44 103 463 88 612 29 712 (3000) 13 145082 239 (3000) 336  
521 881 140056 337 457 92 542 50 77 665 726 29 930 35 147068  
186 351 81 455 570 670 728 809 36 998 (3000) 148066 134 251 424  
508 16 17 727 967 149046 276 92 401 53 515 762 878

150025 (5000) 29 35 172 76 83 302 (3000) 475 88 662 726 151000  
49 195 280 348 576 751 61 928 152051 80 417 504 93 813 936 153012  
145 214 17 19 55 81 519 40 92 615 90 751 91 811 90 (3000) 94 154040  
59 888 449 72 577 705 6 850 54 155013 52 65 112 215 65 410 72 75  
56 522 36 86 651 747 82 888 909 (5000) 92 (1500) 156015 208 400  
(5000) 14 559 629 760 68 157016 114 264 85 316 651 84 (5000) 835 907  
55 71 (5000) 158176 451 552 684 751 86 97 819 924 61 159159 249  
338 76 452 602 735 59 841 51 70 81 976

160246 413 45 87 529 759 874 161129 35 382 518 28 55 (3000)  
782 162041 120 (1500) 86 308 37 (3000) 443 514 637 51 76 779 811 997  
163143 (5000) 314 84 654 64 964 164162 (5000) 233 423 58 550 57  
758 71 877 934 56 165006 29 152 94 381 415 61 52 515 652 91 92 711  
875 980 166000 57 118 97 421 47 693 (5000) 639 84 830 916 90 167075  
(3000) 220 (3000) 60 75 80 310 11 43 79 (1500) 96 421 33 91 570 77 714  
59 80 817 922 168011 (5000) 71 342 420 627 92 729 72 818 915 95 (3000)  
169056 121 286 472 538 669 763 848 921 (3000) 25 39 65

170119 25 94 421 657 704 98 810 910 39 (1500) 171017 34 53 112  
15 67 290 95 326 (3000) 89 (3000) 534 81 635 708 (3000) 859 946 97 172007  
76 99 177 377 (3000) 419 606 724 99 (3000) 857 92 919 37 55 173124  
71 78 95 275 504 9 98 714 986 174003 136 65 332 458 578 615 728 84  
873 175029 53 194 305 457 537 743 45 906 (1500) 33 716123 292  
389 432 600 964 86 177086 239 533 (5000) 628 29 765 76 918 21  
178003 117 25 (3000) 55 66 272 416 39 605 696 708 40 539 75 90  
179027 81 151 225 28 331 441 510 53 72 716 878 955

180190 249 70 302 (3000) 36 70 94 442 545 46 (3000) 624 710 42 886  
999 (3000) 181231 71 433 509 49 91 929 (3000) 182099 119 450 508  
(1500) 786 903 183005 76 156 299 343 596 606 55 756 950 67 184319  
39 508 796 185025 33 202 77 79 97 308 528 55 74 93 619 29 60 721  
79 (5000) 918 186042 43 231 47 302 83 (5000) 456 512 692 707 14 187082  
127 48 444 63 71 540 756 80 908 10 84 188006 179 593 762 85 877  
951 52 (5000) 59 61 189014 21 82 292 354 88 97 (5000) 410 509 66 (3000)  
734 37 810 953 (3000)



## Kirchgasse 37

zu verkaufen: Hochfeines Coupé, 12-sitziger Jagd- oder Ein-fahrgewagen und gebr. Landauer. Verkauf aller Arten Wagen-Laternen und Laternen-Gläser. 14962

## Unterricht

Zur gleichzeitigen Vorbereitung zweier Schüler zum Einjährig-Freiw.-Examen nach schnellster Methode (auch ohne Vorkenntnisse) Mitschüler gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14987

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Bfg.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine perfecte und angehende Kammerjungfer, eine Verkäuferin nach auswärtig, ein Kinderfräulein, eine Anzahl fein bürgerliche Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, zwei tüchtige Alleinmädchen, Herrschaftsdieners, Kutscher u. Diener auf's Land in feines Herrschaftshaus d. **Bür. Victoria**, Nerostr. 5.

Gesucht zum 1. September eine perfecte Kammerjungfer, sechs fein bürgerl. Köchinnen, vier Herrschaftshausmädchen, zwei junge Diener; zum 1. October ein Beistöchin, sowie eine Kaffeeköchin nach Frankreich, 50 Fr. per Monat, sowie ein nettes einfaches Hotelzimmermädchen mit guten Zeugn. sof. nach Berlin. **Wintermeyer's Bür.**

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen zur Beihülfe im Laden gesucht Kirchgasse 15, im Metzgerladen. 14773

In ein hiesiges feines Geschäft wird ein Lehrling mit Sprachkenntnissen gesucht. Schriftl. Offerten unter A. Z. 40 befördert die Tagbl.-Exp. 14918

**Modes.** Ein Lehrling gesucht Rheinstr. 27 bei Reinländer.

## Per 1. September

suche ich eine angehende erste Arbeiterin. 14974

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Abler“.

## Weißtädterin

gesucht bei Frau **Dör.** Stiftstraße 12, Hh.

Gewandtes Nähmädchen zum Ausbessern und Reinwandnähen gesucht Rheinbahnstraße 2, Part. 14978

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Gr. Burgstraße 14, 2 St. 14756

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Grabenstraße 11.

Ein braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Louisenplatz 2. 14967

**Gesucht** ein junges Mädchen zum 1. September in eine Monatsstelle täglich Vormittags. Näh. Schulberg 13, Part., von 8—3 Uhr.

Eine Monatsfrau gesucht Albrechtstraße 37a.

**Monatsmädchen** gesucht Feldstraße 8, Part.

**Fräulein** für leichte angenehme Beschäftigung dauernd zu engagiren gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14986

Tüchtige **Wäsche** sofort gesucht Walramstraße 20.

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, ges. Nerostr. 12. Ein junges williges Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Näh. Feldstraße 26, im 3. St.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, auf 15. Aug. gesucht Schöne Aussicht 4. 14836

Gesucht mehrere Herrschafts- und fein bürgerliche Köchinnen, Kammerjungfern, eine Wittve oder älteres Mädchen zu einer Dame, Zimmermädch., **Potel**, Alleinmädchen, eine tücht. Ladnerin für Speereigenschaft, Hausmädchen und ein Hotel-hausbursche. **Bür. Germania**, Häfnergasse 5.

Gesucht zum 16. d. M. eine fein bürgerliche Köchin. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Bierstädterstraße 9, 1. Et. 14896

Mädchen gesucht Ablerstraße 53. 14889

Ein braves Karles Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 14879

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen gesucht. N. Part. 14873

Junges ges. Mädchen per sofort ges. Rheinstraße 60. 14980

Ein starkes Mädchen, welches zugleich Gelegenheit hat, das Bügeln zu erlernen, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 31. **Fr. Dauer.**

Gef. ein Zimmermädch., zwei Mädch. als allein, vier Küchenmädch., eine Restaur.-Köchin d. **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Eine treue zuverlässige Person zur Führung eines kleinen Haushalts gesucht Drantienstraße 25, Hh. 1 Tr. 1.

**Ein Mädchen** gesucht Schachtstraße 9b.

Gesucht wird ein fleißiges Zimmermädchen und ein Küchenmädchen Grabenstraße 5, „Pfälzer Hof“.

Zwei Hotelzimmermädchen, eine Kaffeeköchin, ein Herrschaftshausmädchen, ein Herdmädchen, zwei gut bürgerliche Köchinnen, Allein- u. Küchenmädchen f. **Grünberg's Bür.**, Goldg. 21.

**Gutes Herrschafts-Personal** für gleich oder später gesucht. **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

Täglich offene Stellen für gut empfohlenes Hotel- und Herrschafts-personal. **Grünberg's Stell.-Bureau**, Goldgasse 21.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

## Ein Fräulein,

das mehrere Jahre als

(F. opt. 40/8) 11

## Erzieherin und Gesellschafterin

im Ausland thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, gleiche Position. Dasselbe ist musikalisch gebildet, der englischen Sprache vollkommen mächtig und in den feinen Handarbeiten bewandert. Offerten unter F. 431 an

**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

**Tüchtige gewandte Verkäuferin**

der Luxus-, Galanterie- und Papier-Brande, sucht per 1. October Stellung in einem fein. Geschäft. Beste Empfehlungen. Gest. schriftliche Offerten unter M. G. 5 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein geb. Mädchen, der engl. Sprache mächtig, sucht Stellung in einem Kurz-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft. Gest. Off.

sende man an **L. Wagner, Mainz**, Quintinsgasse 6. 14977

**Aufnahme** in f. gebild. Familie als Gesellschafterin der Hausdame, Repräsentantin ev. Reisebegleiterin

wünscht eine alleinstehende f. Dame (Norddeutsche), evang., pract. gebildet und musikalisch. Gest. Angebote unter D. L. 6 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Mädchen, tüchtig im Ausbessern, sucht Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part.

Ein tücht. Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Hochstätte 13.

Arbeit zum Waschen u. Putzen ges. Faulbrunnstr. 7, Bbh. Dhl.

Eine Wäsche- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Ablerstr. 24, Part.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht sofort Stelle für Taglohn oder Felarbeit. Hochstätte 15.

Köchinnen, perfecte und bürgerliche, Mädchen als allein, Hausmädchen empfiehlt **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

**Empfehle eine tücht. Restaurationsköchin, sowie eine Beistöchin.** **Wintermeyer's Bür.**, Häfnerg. 15.



Eine Köchin sucht wegen Abreise der früheren Herrschaft anderweitig Stelle. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14966

Stellen suchen Haushälterin und Repräsentantin, Fräulein zur Stütze der Hausfrau, geprüfte Erzieherinnen nach In- und Ausland, Kinderfräulein mit Sprachkenntnissen, Alleinmädchen mit 6-jähr. Zeugnis, Hausmädchen, welches gut nähen kann, mit 5-jähr. Zeugnis, drei fein bürgerliche Köchinnen mit prima Zeugnissen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein gebildetes Fräulein, 27 Jahre, evang., perfect in der Küche, willig zu jeder Arbeit, nur bei guter Behandlung, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Versehen mit guten Zeugnissen und Empfehlungen. Offerten unter **W. W. 107 hauptpostlagernd**.

Stellen suchen eine gelehrte anständ. Person, welche perfect schneidert, zur Pflege einer Dame oder als angehende Jungfer, ein anständ. Mädchen, gut empfohlen, zur Pflege eines Säuglings, eine fein bürgerliche nette Köchin mit guten Zeugn. zum 15. Sept., ein Herrsch.-Hausmädchen mit 4-jähr. Zeugn. zum 15. Aug., sowie ein nettes einfaches Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, mit 4-jähr. Zeugn. **Wintermeyer's Bureau**, Häfnerg. 15. Mädchen für allein und Zimmermädchen empfiehlt **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Für zahlreiche

## offene Stellen

in allen Geschäftszweigen und für jede kaufmännische Berufsthätigkeit erbittet Anmeldungen tüchtiger und gut empfohlener Bewerber der **Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main)**. (M.-No. 161) 115

**Gebührenermäßigung für Mitglieder von Kaufmänn. (Vortrags-Verbands-) Vereinen.**

Gesucht für ein größeres Detailgeschäft ein Kassirer und Buchhalter in gezeitem Alter, welcher in einem Colonialwaarengeschäft schon thätig war. Näh. Tagbl.-Exp. 14999

### Delicateß- und Colonialwaaren.

Ein tüchtiger Verkäufer für ein besseres Geschäft am Plage gesucht. Offerten mit Photographie sub **U. 100** an die Tagbl.-Exp. 14959

### Zwei durchaus tüchtige zuverlässige

## Bauführer

sogleich gesucht.

**Schellenberg & Jacobi,**

Architekten,

**Wilhelmstraße 15.**

14895

Tüchtige Dachdecker-Gehülfen finden dauernde Beschäft. gegen guten Lohn bei

14685

**M. Schmidt,**

**Dachdeckerei und Asphalgeschäft.**

Tüchtige Möbelschreiner sof. ges. Schwalbacherstr. 73. 14855

Bauschreiner (tüchtige Bankarbeiter) ges. Helenenstr. 13. 14451

Schreinergehilfe gesucht Webergasse 48. 14988

Ein Schreinergehilfe gesucht Herrnmühlgasse 7.

Tüchtige Schreinergehülfen und ein braver Lehrling gesucht Wehlstraße 18.

Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Mauergasse 10.

Ein Tapezirer-Gehilfe gesucht bei

14917

**Ph. Besier, Taunusstraße 32.**

**Glafer-Gehülfe** gesucht Nerostraße 38. 14916

Ein tüchtiger **Spengler-Gehülfe** wird gesucht von

14841

**Willh. Pritzer**, Grabenstraße 14.

Tüchtige **Grundarbeiter** gesucht Feldstraße 17.

Zwei sprachl. Hotel-Restaurationskellner, mehr. Hausburtschen und einen Kupferputzer sucht **Grünberg's Bureau**, Goldg. 21.

## Offene Lehrlingsstelle.

Für meine **Verlagsbuchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit **guter Schulbildung** als **Lehrling**. Günstige Bedingungen und tüchtige Ausbildung!

14545

**H. Ebbecke**, Oranienstraße 25, Part.

## Lehrling gesucht.

Für ein hiesiges größeres Fabrikgeschäft wird per 1. September ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht. Gest. Offerten unter **J. D. 18** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 14938

Für mein **kaufmännisches Bureau** suche ich einen **Lehrling** mit sauberer Handschrift u. guter Schulbildung. **W. Philipp**, Maschinenfabrik, Dambachthal. 14688

## Photographie!

Gesucht ein **Lehrling** und ein tüchtiger selbstständiger **Copist** auf sofort. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14793

Einen **Lehrjungen** sucht

**J. Cratz**, Schlosser und Mechaniker, Mauergasse 10.

**Lackirerlehrling** kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 13774

**Friseur-Lehrling** gesucht. 11038

**M. Gärth**, Kgl. Theater-Friseur, Goldgasse 9.

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Frankenstr. 15, Part. 14565

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht Bleichstraße 35. 14956

Ein Hausburtsche gesucht Hellmündstraße 35.

Ein **ordentlicher Laufburtsche** auf sofort gesucht Markt-

straße 23. 14944

Ein starker junger Burtsche ges. Zahnstraße 5, Bierhandl. 14863

Ein junger braver Burtsche gesucht Langgasse 30. 14828

Ein tüchtiger **Knecht** wird gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 14571

Zum sofortigen Eintritt wird ein **tüchtiger Knecht** ge-

sucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14922

Ein **zweiter Schweizer** oder Tagelöhner gesucht. Näh. in

der Tagbl.-Exp. 14834

### Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein **Spengler und Installateur** sucht ordentliche und dauernde Stellung. Näh. Schwalbacherstraße 49.

Ein junger sol. **Mann**, cautionsfähig, sucht Stelle als Kassirer oder Kassenvote. Näh. in der Tagbl.-Exp. 14342

### Ein tüchtiger und zuverlässiger Kammerdiener

gefesten Alters, verheirathet, mit vorzüglichen Empfehlungen, in letzter Stelle über 10 Jahre, sucht wegen Todesfall Stelle in gleicher Eigenschaft oder irgend einen Vertrauensposten; derselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Offerten unter **L. A. 30** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Bitte!

Ein anständiger junger Mensch sucht Anfangsstelle als Schreiber. Werthe Mr. erbeten unter **F. Z. 9** an die Tagbl.-Exp.

Ein Mann vom Lande wünscht Feld- oder Gartenarbeit zu übernehmen. Näh. Zahnstraße 6, Part.

Ein intelligenter Mann, Deconom und Gärtner, aus feiner Familie, sucht Stellung als **Herrschaftsgärtner** oder Verwalter in oder um Wiesbaden. Gest. Off. unter **D. B. 6** an die Tagbl.-Exp. erbeten.



# Krieger- und Militär-Verein.



Das **Waldfest** findet heute **nicht** statt.  
Abends von 8 Uhr ab: **Gemüthliche Zusammenkunft** mit Familie bei **Kamerad Waldhaus**.  
Um zahlreiche Theilnahme bittet  
201  
**Der Vorstand.**

## Der Hund im Dienste des Menschen.

Schon auf der Jägerstufe und mehr noch auf der Hirtenstufe finden wir den Hund im Dienste des Menschen, Dank der früh an ihm erkannten Intelligenz. Als endlich auf der Ackerbaustufe Seßhaftigkeit eintrat, fand der Hund als Wächter des Hauses und Hofes eine neue Bestimmung, und seine treue Anhänglichkeit an seinen Herrn und Zutraulichkeit zum Menschen machten ihn schließlich zu dessen Gefährten und Freunde. Kettenhunde gab es schon im grauen Alterthum; wir finden ihr Abbild auf den ältesten ägyptischen Denkmälern, und in den Sommernächten hält der Hund der Isis — der Hundsstern oder Sirius — am Himmel Wache. Griechen und Römer hatten ihren „Phylax“, auf Deutsch Wächter, ein Name, der sich noch bis heute erhalten hat. In Pompeji erblickt man vor dem Eingange ausgegrabener Villen öfters einen Kettenhund in Mosaik mit der Inschrift: Cavo canem! („Nimm dich vor dem Hunde in Acht!“) Auch Lughunde hat es schon in alten Zeiten gegeben.

Eine friedlichere Beschäftigung bei nicht geringem Verdienste ist den bekannten Bernhardinerhunden zugefallen, die schon so manchen Verunglückten aus dem Schneegrabe errettet haben. Leider ist ihre Rasse im Aussterben begriffen. Auch der Neufundländer müssen wir hier gedenken, welche bei der Rettung von Ertrinkenden sich so außerordentlich geschickt zu benehmen wissen. Sie erinnern uns zugleich an die vielen Fälle, wo die Erhaltung von Menschenleben Hunden zu danken ist, wie beim Angriff durch Mörder oder Raubthiere.

Der Mensch ist indessen mit dieser vielseitigen Benutzung der Hunde noch nicht zufrieden gewesen; er hat sie auch zu Arbeitsthieren gemacht, womit er indessen in zahlreichen Fällen eine Thierquälerei begeht. Die Engländer legten zuerst dem Hunde zu ihrer Bequemlichkeit die Qual des Tretrades auf. Um den Bratpfieß zu drehen, mußten die armen Thiere raslos in einer Trommel ihre Füße in Bewegung setzen. Die zu diesem Geschäfte verwendeten „Turnspits“ wurden mit der Zeit immer häßlicher; ihr Körper verlängerte sich, während ihre Füße sich verkürzten. Diesem Brauch wurde später in England ein Ende gemacht, und die Rasse der Turnspits ist nun fast ganz erloschen, während in Deutschland noch mancher Hund im Butter-Rad laufen muß. Auch der Verwendung des Hundes als Zughier hat das englische Parlament im Jahre 1850 ein Ziel gesetzt. Die gehorsamen Thiere suchen zwar ihre Aufgabe des Lastziehens nach Kräften zu erfüllen, sind aber zu dieser Arbeit keineswegs geschaffen. Nicht allein gestattet ihr eigenthümlicher Gang kein gleichmäßiges Ziehen, auch der Mangel der Hufe erschwert ihnen dasselbe; dazu ist ihre Brust nicht im Stande, dauernd starken Druck auszuhalten; ihrer Haut fehlen die Schweißdrüsen und Poren, und so fällt bei fortgesetzter Muskelanstrengung ihren Lungen eine übermäßige Thätigkeit zu. Das ist auch der Grund, warum die Hunde besonders an heißen Tagen die Zunge aus dem Maule heraushängen lassen, wenn sie ermüdet sind. Sobald er kann, legt sich der ziehende Hund zum Ausruhen nieder; wie alle Fleischfresser ermüdet ihn anhaltende Arbeit bald, zu welcher nur die Pflanzenfresser geschaffen sind. Der stärkste Löwe, obwohl er im Wuthanfälle ungeheure Kraft auf kurze Zeit zu entwickeln vermag, ist nicht im Stande, auf längere Zeit eine nur annähernd so große Kraftleistung hervorzubringen, wie der arbeitende Karren Gaul in derselben Zeit.

Es kann bei dem Verhältnisse, welches zwischen Mensch und Hund bestand, nicht auffallen, daß wir den Letzteren auch als Kampfgenossen antreffen. Die Römer bedienten sich der Kriegshunde; ein in Herculaneum aufgefundenes Basrelief stellt Hunde dar,

welche eine Burg verteidigen. Sie sind mit einem Schuppenpanzer und einem mit Stacheln besetzten Halsbande versehen. Herodot erzählt vom König der Saramanten (Volk im Innern Afrika's), daß er die Eroberung seiner Staaten den Verbündeten aus dem Hundegeschlechte verdankte. Bei Mantinea bekämpften einander die Schaaren von Hirtenhunden, welche die Heere der Thebaner und Spartaner begleiteten, mit der größten Erbitterung. Nach der Niederlage der Cimbern bei Verceilae verteidigten deren Hunde das Lager der Frauen, bis der letzte getödtet war. Später ließ die veränderte Weise der Kriegführung von der Benutzung der Hunde als Kampfgenossen absehen und nur hin und wieder begnügen wir noch denselben im Kriegsdienst. Die Hunde, welchen Louis XI. die Bewachung des Mont Saint-Michel anvertraute, diejenigen Karls des Kühnen, Philipps V. und Melac's sind geschichtlich berühmt geblieben. Aus der neueren Zeit ist Moustache bekannt, welcher alle Feldzüge Napoleons I. mitgemacht hat und vom Marschall Lannes auf dem Schlachtfelde von Austerlitz decorirt wurde, weil er seinem Oberst die Regimentsfahne zurückbrachte, die ein österreichischer Soldat erbeutet hatte. Ferner ist die Anwendung der Bluthunde im amerikanischen Seceffionskriege zu erwähnen, der Schrecken der Neger, denen sie gewaltig zusetzten, und in der allerneuesten Zeit sind die Militärhunde in verschiedenen Staaten beim Heere eingeführt worden. Allerdings handelt es sich jetzt nicht mehr um Gewinnung von Kampfgenossen, sondern nur um befähigte Wächter zur Unterstützung der Vorposten, um Spürer beim Plündern und zuverlässige Träger von Depeschen.

Im Volksmund bedeutet der Ausdruck „Hundeleben“ ein Dasein voll Plage und Entbehrungen. Bei seiner Dressur wird der Hund oft auf das Abscheulichste gequält. Aber auch unter den Hunden giebt es Glückspilze; die Lughunde, von denen man keinerlei Dienstleistung erwartet, pflegen sich eines Looses zu erfreuen, um das sie mancher Mensch beneiden könnte. Wenn man die verhäßtelten Schopfhündchen mit Bandschleifen und kostbarem Halsbande geschmückt auf dem Arme ihrer Herrinnen erblickt oder spazieren führen sieht, im Winter mit Schabracken bekleidet, so kann man nur bedauern, daß diese verschwendete Zärtlichkeit nicht lieber Menschen zu gute kommt. In den Städten giebt es der Lughunde viel zu viel, und sie werden daselbst in mancherlei Beziehungen zu einer Plage, ja sogar zu einer Gefahr. Daß die Tollwuth bei den Hunden viel häufiger vorkommt, als man anzunehmen pflegte, ist bei Errichtung der Pasteur'schen Institute offenbar geworden; aber auch die Eier des Hunde-Bandwurms, welche sich im menschlichen Körper zu dem gefährlichen Leber-Egel ausbilden, können großen Schaden anrichten, und man sollte sich darum von ihnen lieber die Hände nicht beledet lassen, auf keinen Fall aber die Lippen, wie das zum Gekel aller Vernünftigen nur zu oft geschieht. Der Umgang der Hunde mit Kindern ist aus diesem Grunde auch nicht rathlich. Daß der Unglückliche, der von Menschen betrogen und verlassen wurde, von der Treue seines Hundes, welcher vielleicht auf seinem Grabe verhungern wird, gerührt ist und in ihm seinen einzigen wahren Freund erblickt, ist erklärlich; wenn aber der vierfüßige Liebling aus bloßer Laune ernstlich dem Mitmenschen vorgezogen wird, so fordert das entschieden Tadel heraus. In den Memoiren der Frau von Motteville wird ein Zug von Henriette von Frankreich, der Tochter Heinrich's IV., mitgetheilt, welcher statt anderer Beispiele hier Erwähnung finden möge. Diese Fürstin landete mit den neun Schiffen, welche ihr von elf übrig geblieben waren, bei einem Dorfe der englischen Küste und erwartete die Truppen des Königs, welche sie beschützen sollten. Aber das Parlamentsheer, welches ihr auf dem Meere gefolgt war, landete an derselben Stelle, um sie gefangen zu nehmen. Mitten in der Nacht wurde sie von Kanonenschüssen geweckt und mußte vor den Feinden, welche in das Dorf eingedrungen waren, schleunigst die Flucht ergreifen. In der Eile hatte sie ihren Liebling, eine häßliche Hündin Namens „Mitte“, in ihrem Bette zurückgelassen und schrieb trotz der Einwendungen ihres Gefolges zurück, das Thier zu holen. Sie setzte dabei nicht nur ihr Leben und dasjenige ihrer Begleiter auf das Spiel, sondern auch das Schicksal der Stuaris, welches auf ihrem Haupte ruhte. Diese Fürstin würde sich schwerlich um den Kettenhund gekümmert haben, der am brennenden Hause angeheftet in den Flammen umkommen mußte. (Köln. Volksz.)



# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 185.

Sonntag, den 10. August

1890.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Geliebt und verloren.** Roman von M. G. Drabdon. (29. Fortsetzung.)

in der 3. Beilage: **Gelgoland — Land des Helgi.** Von Friedrich Fischbach.

in der 4. Beilage: **Der Hund im Dienste des Menschen.**

in der Textbeilage: **Eduard von Bauernfeld †.**

## Locales und Provinzielles.

= **Kurhaus.** Nächsten Dienstag wird eine achte ungarische Zigeuner-Capelle: diejenige des Gyllag Jancsi aus Sarvar, Hof-Capellmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern, Nachmittags und Abends im Kurgarten concertiren. — Am 18. August, dem hohen Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, finden österreichisches National-Fest-Concert und bengalische Beleuchtung im Kurgarten statt. — Das nächste große Gartenfest ist für 19. August in Aussicht genommen. Für dasselbe ist Herr Herrm. Lattemann, der führende Lustfischer, zu einer Ballonfahrt mit Falschirm-Abtusz engagiert. — Ferner steht in nächster Zeit die Mitwirkung des einzig in seiner Art dastehenden schwedischen Damen-Septetts von Conservatorium in Stockholm bevor; auch Herr D. Lamsborg wird einen seiner köstlichen humoristischen Abende veranstalten. — Morgen Montag findet Strauß-Abend der Kur-Capelle statt.

= **Die Regiments-Musik des Füsilier-Regiments von Gerodorf (Hess.) No. 80,** welche das hiesige 1. Bataillon bei seinem Ausmarsche am Donnerstag bis zur „Dietenmühle“ begleitete, hat sich gestern ebenfalls nach dem Mandör-Terrain begeben. Die Capelle fuhr mit dem Zuge 11 Uhr 15 Minuten über Limburg nach Weglar, woselbst sie mit dem Bataillon gestern und heute Quartier bezieht, concertirte gestern Abend in Dillenburg und giebt heute Nachmittag in Weglar ein Concert.

= **Der deutsch-österreichische Alpen-Verein** hat dieser Tage in dem benachbarten Mainz unter zahlreicher Theilnahme seine diesjährige General-Verammlung abgehalten. Welche Bedeutung der Verein hat, erhellt am besten aus nachfolgenden Zahlen. Derselbe zählt z. B. ca. 24,000 Mitglieder, die sich auf 170 Sectionen vertheilen. Die Einnahmen betragen pro 1889 168,873 Mk., die Ausgaben 156,041 Mk. Hieron entfallen unter Anderem für wissenschaftliche Zwecke, d. h. für die Publikationen, Karten-Ausgaben, topographische Vermessungen, meteorologische Arbeiten und dergleichen 87,000 Mk., für Weg- und Hüttenbauten 43,000 Mk. Nach dem Vorschlag pro 1890 werden sich die Einnahmen auf 172,500 Mk. belaufen. Hieron ist zur Verwendung genehmigt: für Publikationen 101,000 Mk., für Weg- und Hüttenbauten 42,000 Mk., für Führer-Unterstützungen, Führer-Instructionscurse und Führer-Ausrüstung 8900 Mk. Für meteorologische Stationen, Aufforstung und wissenschaftliche Unternehmungen ca. 13,000 Mk. Aus diesen Zahlen allein ist schon zu ersehen, welche bedeutende Aufgaben sich der Alpen-Verein gestellt hat und wie er sie erfüllt, und rechnet man hinzu, daß der Verein, wenn es die Gelegenheit erfordert, auch mit außerordentlichen Leistungen hervortritt, so wird wohl Niemand dessen Bedeutung verkennen. So wird in diesem Jahre durch Beihilfe des Alpen-Vereins die Fahrstraße nach Sulden im Osttiroler Gebiet, dem Chamouni der österreichischen Alpen, fertig gestellt, und als zu Anfang dieses Jahrzehntes große Ueberschwemmungen die Alpenländer verwüsteten, brachte der Alpen-Verein allein ca. 600,000 Mk. an Unterstützungen für die geschädigten Bewohner auf. In Wiesbaden besteht seit Jahren eine Section des Alpen-Vereins.

= **Die Bedienung von „arter Hand.“** Auch in den wenigen bisher noch unbehelligt gebliebenen Wirtschaften mit weiblicher Bedienung hat jetzt durch Einführung einer frühen Polizeistunde das letzte Stündlein für die Kellnerinnen geschlagen. Den Inhabern wurde gestern ganz unerwartet folgendes Schreiben zugefikt: „Wiesbaden, 6. Aug. 1890. Infolge höherer Anordnung sollen Ausnahmen von der durch die Polizei-Verordnung vom 24. Mai d. J. eingeführten Polizeistunde fernerhin überhaupt nicht mehr zugelassen werden. Es wird deshalb die unterm 6. Juni d. J. erteilte widerrufliche Erlaubnis hiermit zurückgezogen und findet die in Rede stehende Polizeistunde von jetzt ab auch auf Ihren Wirtschaftsbetrieb Anwendung. Der Polizei-Präsident.“

= **Die „Kerb.“** Heute bezw. nächsten Sonntag feiern unsere Nachbarkorte Dogheim und Sonnenberg ihr Kirchweihfest, das für die Bewohner unserer Stadt noch immer die alte Anziehungskraft hat. Zahlreich sind die Einladungen, welche die Dogheimer und Sonnenberger an ihre hiesigen Nächst- und Nachbarn ergehen lassen. In gastfreundlicher Weise werden die Geladenen mit großen Kaminen ausnahmsweise guten Kaffees und mit Tischen voll Kuchen, an denen Butter und Eier nicht gespart worden sind, bewirthet. Auch die verschiedenen Wirthschaften

Alles auf zur Befriedigung ihrer Gäste mit Speise und Trank, Musik und Tanz. In früheren Jahren war noch „aufziehende Kerb“ mit schmutzigen „Kerwewörst“ und „Kerwewadercher“ und dem obligaten, händergeschmückten, feisten „Kerwewammel“. Der Wammel wurde verlost und kam dem glücklichen Gewinner durch die unvermeidlichen Spenden von Wein in der Regel recht theuer. In früheren Zeiten hat es gewöhnlich bei der „Kerb“ an „solennen Keilereien“ nicht gekehrt. Der bekannte Mainzer Dichter Lennig charakterisirt dies in einem seiner unsterblichen Lieder in Pfälzer Mundart recht treffend: „Un sinn nit düchtig Prügel do gefalle, Do war die Kerb nit nutz gehalle.“

= **Mandörversendungen.** Da der Beginn der militärischen Herbstübungen unmittelbar bevorsteht, so kann nicht dringend genug auf die Unerlässlichkeit einer ordnungsmäßigen Adressirung der an die Officiere, Beamten und Mannschaften der mandörrenden Truppen gerichteten Postsendungen aufmerksam gemacht werden. Auf eine prompte, unverzügliche Beförderung dieser Sendungen ist nur dann zu rechnen, wenn sie eine genaue und deutliche Aufschrift tragen. Zur genauen Aufschrift gehört außer Angabe des Namens und des Dienstgrades des Empfängers die Bezeichnung des Truppentheils — Regiment, Bataillon, Compagnie, Escadron, Batterie, Colonne u. s. w. — und, was besonders wichtig ist, die Angabe des ständigen Garnisonortes des Empfängers. Nur wenn der letztere auf den Sendungen verzeichnet ist, vermögen die Postanstalten die Zuführung der Sendungen an den Empfänger ohne Zeitverlust zu bewerkstelligen. Die Adressirung hat demnach im Wesentlichen so zu erfolgen, als ob der Empfänger die Garnison nicht verlassen hätte. Die Angabe im „Mandörterritain“ oder die Bezeichnung eines Quartiers als Bestimmungsort ist zu vermeiden. Sendungen, welche aus dem Garnisonort selber herrühren, sind zweckmäßig gleichfalls mit dem Namen des Garnisonortes zu bezeichnen. Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß auch bei den an die Officiere und Militärbeamten gerichteten Sendungen die genaue Bezeichnung des Truppentheils, bei dem der Empfänger steht, erforderlich ist.

= **Die 90er Weinjahre.** Wenn es so geht, wie in den gleichen Jahren Säcula, dürfte das Weinjahr 1890 ein gelungenes werden. Ein fleißiger Mitarbeiter, der die Urkunden studirt hat, machte in alten Aufzeichnungen die Entdeckung, daß es im Jahre 1290 „ziemlich“ viel Wein gab. Vom Jahre 1390 meldet eine Chronik, daß es „köstlichen Wein und so reichlich brachte, daß der Beste das Fuder 6 Gulden und der Geringere 2 bis 3 Gulden kostete; Kurfürst Adolf von Mainz — die Geistlichkeit hatte damals Vorzugspreise — kaufte 100 Fuder um 80 Gulden!“ Von 1490 ist wenig Tröstliches zu melden, damals gab es „wenig und sauren Wein“, dagegen läßt sich 1590 mit „wenig, aber sehr gutem Wein, wie seit 100 Jahren seiner gewachsen“ wieder besser an. Das Jahr 1690 brachte „viel Wein von miltlerer Güte“ und von 1790 lesen wir: „Guter Wein bei mittlerem Ertrage kostete 60 Gulden, später jedoch dreifach mehr.“ Hoffentlich wird es der 1890er seinem „köstlichen“ Collegen vor 500 Jahren, dem 1390er gleichthun, wenigstens im Geschmack; etwas theurer als „6 Gulden der Beste das Fuder“ dürfte er allerdings werden, mag die Weinlese noch so gut ausfallen.

= **Thiere als Wetter-Propheten** zu beobachten, giebt die heilige Jahreszeit die beste Gelegenheit. Vor allen Dingen ist es die Spinne, an deren Thun und Treiben man auf das kommende Wetter schließen kann. Wenn sie im August oft ihr Netz erneuert, wird beständiges Wetter sein. Läuft sie unruhig hin und her, ist Gewitter zu erwarten. Ferner sagt man: Wenn die Hühner noch Abends spät, Regen schon am Himmel sieht. Leckt die Kuh die Wand im Stall, deutet's baldigen Regenfall. Krüht ein Hund das Gras, wird sein Fell bald naß. — Von den Vienen heißt es: Nehren sie leer zum Bau zurück, ist Gewittersturm im Anzuge. Hört man den Fink früh Morgens laut schlagen, so bringt der Tag Regen. Sturmwind wird angezeigt, wenn Schwalben niedrig über das Wasser fliegen. Die meisten Beobachtungen in dieser Hinsicht richten sich natürlich nach der für den Landmann in erster Linie stehenden Frage: ob Regen, ob Sonnenschein. Jede Jahreszeit, fast jeder Monat hat seine bestimmten Regeln, da in den einzelnen Monaten die Thierwelt ein verändertes Gebräuge zeigt. Das oben Gesagte gilt vom August. Nur bei den Hausthieren braucht der Monatsunterschied nicht so genau beobachtet zu werden. So ist es eine ganz allgemeine Regel: Hühnerkrähen vor Mitternacht, hat noch Regen stets gebracht. Ob die Wetter-Prophezeiungen der Thiere stets untrüglich sind, können wir nicht entscheiden. Aber es ist seit Alters bekannt, daß man aus dem Verhalten der Hausthiere, Spinnen, Vögel, Frösche u. s. w. viel sicherer auf die kommenden Wetterveränderungen schließen konnte, als aus den gelehrtesten meteorologischen Berechnungen. Der Organismus der Thiere ist aber für die feinsten Schwankungen in Bezug auf Wärme, Schwere und Feuchtigkeit der Luft äußerst empfindlich. Diese Empfindlichkeit findet man bekanntlich auch bei Menschen, zumal solchen, welche rheumatisch sind; deshalb sagt auch das Sprichwort: „Der Rheumatismus ist das beste Wetterglas.“

= **Pilze** werden nach dem feuchten Wetter wieder mehr auf den Markt gebracht. Das „Tagblatt“ hat verschiedentlich Artikel über dieses Nahrungsmittel veröffentlicht. Der Nährstoff besteht in Eiweiß und Salzen, die in den Pilzen enthalten sind. Derjenige, welcher die letzteren nicht genau kennt und doch kaufen und zubereiten will, muß sich verschern, daß die Pilze nicht alt sind, sondern gleich nach der Ernte zum Verkauf ge-



bracht wurden. Die Nase leistet bei den Untersuchungen gute Dienste. Von Insekten angegriffene, überhaupt durchlöcherter und anders verlegte Exemplare sind ganz zu vermeiden. Die Pilze müssen am dem Tage des Einkaufs zubereitet und gegessen werden. Trotzdem man dies und jenes Mittel anwendet, durch welches gelochte Pilze länger aufzubewahren sind, ist ein Aufheben nicht rätlich.

**st. Vom Stammtisch.** Welche Anziehungskraft ein Stammtisch besitzt, davon weiß wohl manche — Hausfrau zu erzählen. Kommt die Stunde heran, in der die Gesellschaft am runden Tisch sich zusammenfindet, dann vermag Nichts den Gatten und Vater zu Hause zu halten. Mag die Frau versuchen, was sie will, sie kann den Eheherrn um diese Zeit nicht in ihre holde Nähe bannen. Mit welchem Raffinement es nun oft der Stammtischler versucht, von Hause weg zu kommen, davon mag folgendes Geschichtchen, das gewiß nicht vereinzelt dastehen dürfte, Kunde geben: Ist da vor einigen Tagen in einem hiesigen Restaurant eine Stammtisch-Gesellschaft „aus höheren Regionen“ versammelt. Die Stammtischler sind bereits von ihrem Standort heruntergeholt und nur ein einziges Schaut trübselig auf seine Brüder, die sich stramm vor ihren Herren aufgestellt haben. Nun erst wird man in der Gesellschaft gewahrt, daß Jemand fehlt, und zwar der Bänklischen Einer. Gewiß, er kommt noch, mocht er doch keine zehn Schritte vom Gasthause entfernt. Man ergeht sich in allerlei Vermuthungen und Befürchtungen, da plötzlich geschieht Ungeheures: es öffnet sich die Thür und mit mächtigem Schrei schießt eine Gestalt auf den leeren Stuhl in der Runde zu. Er ist es, der lang Erwartete. Aber wie sieht er aus; ohne Rock und Weste, nur in Hemdärmeln, und nicht einmal Pantoffeln hat er an. Warum solcher Anzug? Man bestirmt ihn mit Fragen, die er aber so lange unantwortet läßt, bis er sein gefülltes Seidel vor sich stellt. Mergelich nach der Thür schauend, erzählt er, daß seine zärtliche Ehehälfte ihm verwehrt habe, bei diesem nassen Wetter auszugehen, er möchte sagen, was er wollte. Schließlich verließ er auf folgende Ust: Er heuchelte Müdigkeit, entledigte sich seines Rockes und seiner Pantoffeln und zog sich in's Schlafzimmer zurück. Raum aber hatte sich die Gattin in die Küche begeben, schwupp war er auf den Strümpfen zur Thür hinaus und durch den Regen um die Ecke in's Stammtischlokal verduftet. Stürmisches Gelächter erfolgte und auch der Wirth lachte mit, bis er durch ein energisches Klopfen an den Schalter gerufen wurde. Er öffnete und taumelte in demselben Moment vor einem Paar Pantoffeln zurück, die mit einem energischen: „Für meinen Mann!“ hereingestreckt wurden. Die Frau hatte jenen Verath gemerkt und war ihrem Manne gefolgt, der nun hocherfreut die Pantoffeln anlegen wollte; aber o Graus, seine ergrünte Ehehälfte hatte einen Fehlgriß gethan und ihm ihre eigenen „Sandalen“ gebracht, die natürlich — nicht paßten. — Tableau! — Unter schallendem Gelächter zog sich endlich der wackere Stammtischler in eben solchen Sprüngen, mit welchen er gekommen war, nach Hause zurück. Was dort noch geschah, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit.

**— Kleine Notizen.** Vor den ausgedehnten Gebäulichkeiten der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft an der Mainzerstraße läßt die Stadt gegenwärtig Straße und Trottoir herstellen. Errierte wird gestrichelt und das Trottoir mit Malachitsteinen gepflastert. Die Restauration der genannten Brauerei erfreut sich, namentlich des Abends, eines zahlreichen Besuches. — In der Nähe dieser Brauereigebäude, auf der anderen Seite der Straße, baut jetzt Herr Restaurateur Wimmer vom „Dreikönigskeller“ ein Haus mit Restaurationslocal und Tanzsaal. — Der vorgestern Abend bergan fahrende Schnellzug der Rheinbahn wurde vor einem leicht möglichen Unfall infolge eines Stützenbruchs an einer Weiche beim Wiesbadener Uebergang noch rechtzeitig bewahrt durch die Achtkamkeit des Zugpersonals eines gerade im dritten Geleise haltenden Güterzuges, sowie durch den dienstthuenden Beamten am Dogheimer Uebergang, Herrn Brinz. Der Zug wurde zum Halten gebracht und erlitt durch diesen Vorfall eine größere Verspätung. — Bezüglich unserer Mittheilung über das Preisfesten auf dem Mittelrheinischen Turnfeste zu Koblenz wird uns mitgetheilt, daß nur im Stofschützen Preise ausgesetzt wurden, und zwar erhielt Herr Fritz Machenheimer („Turn-Gesellschaft Wiesbaden“) den ersten Preis, indem denselben Diplom und Kranz überreicht wurde.

**— Vereins-Nachrichten.** Der „Wiesbadener Ficht-Club“ betheiligte sich heute an einer Gausfahrt nach Darmstadt, veranstaltet von dem Gauverbande mittelrheinischer Ficht-Clubs, zum Besuche des in den Verband neu aufgenommenen „Darmstädter Ficht-Club“. Sonntag, den 17. d. M., unternimmt der „Ficht-Club“ einen Familien-Ausflug nach Eltville („Burg Graf“). Der Vorstand hat für ein reichhaltiges Programm (Tanz, Gesellschaftsspiele u. s. w.) zum Schluß bengalische Beleuchtung der Rheininsel und Feuerwerk auf dem Rhein) Sorge getragen. Diese Veranstaltung verspricht den hoffentlich recht zahlreichen Theilnehmern einen genussreichen Nachmittag. — Der von der Gesellschaft „Fidelio“ am verklossenen Sonntag in Begleitung einer Musik-Capelle per Extra-Dampfer unternommene Ausflug nach dem Niederwald verlief, trotz der etwas zweifelhaften Witterung in denkbar schönster Weise und befriedigte demzufolge die zahlreichen Theilnehmer auf das Beste. Der gemeinschaftliche Abmarsch erfolgte Morgens 6 1/2 Uhr unter den Klängen des „Fidelio“-Marches vom Eisenplage aus und von da ging es in fröhlichem Zuge nach Diebrich, wobei das festlich besagte Extra-Dampfsboot „Alexander, Fürst von Bulgarien“ die Gäste schon reisefertig erwartete. Gegen 9 1/2 Uhr langte man in Ridesheim an, mit drei Böllerschüssen die Ankunft signalisirend. Nach einem bei Herrn M. Penzlofer eingenommenen Frühstück ging es zum National-Denkmal, wo man gegen 11 Uhr anlangte. Nach Besichtigung des Denkmals hielt der Präsident der Gesellschaft, Herr Carl Müller, eine patriotische Ansprache, die er mit einem von den Anwesenden begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf Kaiser und Reich schloß, worauf die Musik die National-Hymne intonirte, welche von den Anwesenden begeistert mitgejungen wurde. Hierauf ging es unter den Klängen

der Musik am Jagdschloß vorbei nach Ahmannshausen und von da mit dem fahrplanmäßigen Zuge 12 Uhr 18 Minuten zurück nach Ridesheim, worauf mit dem Extra-Dampfer die gemeinsame Ueberfahrt nach Bingen erfolgte. Unter Vorantritt der Musik begab man sich in geschlossener Zug nach dem „Pariser Hof“ zur Mittagstafel. Nach Beendigung derselben vergnügte man sich bei musikalischen und humoristischen Vorträgen, Gesang und Tanz bis gegen 7 Uhr, wo der Aufbruch erfolgte. Um 7 1/2 Uhr fuhr man von Bingen ab, als Abschiedsgruß drei Böllerschüsse abgebeend, und nach dreistündiger Fahrt langte das Schiff um 10 1/2 Uhr wohlbehalten in Diebrich an. Nach Verlauf einer weiteren Stunde kamen die Ausflügler hochbefriedigt in Wiesbaden wieder an.

**— Diebrich, 8. Aug.** Der Wasserstand des Rheins hat in diesem Monate seltene Höhe von 2.65 Meter und ist heute wieder infolge der starken Gewitterregen um 12 Centimeter gestiegen. — Auf das Volksfest des „Turnhalle-Bauvereins“, künftigen Sonntag, den 10. d. M., auf der so schön gelegenen „Elfenbeinhöhe“, machen wir schon im Interesse des guten Zwecks die Leser Ihres Blattes aufmerksam. Der Besuch des reizend gelegenen Aussichtspunktes ist schon allein lohnend. — Das der Frau Bauninspector Schülke u. w. gehörige, aus der Concursmasse des verstorbenen Hauptmanns v. Vogel übernommene Haus und Fabrikgebäude steht schon seit vielen Monaten leer und unbewohnt. Ein Gerücht, daß die wegen ihrer Mithätigkeit allverehrte Dame das Fabrikgebäude der Stadt schenken wolle zur Einrichtung eines Arbeits- und Armenhauses, hat sich bis jetzt noch nicht bestätigt.

**?? Geisenheim, 8. Aug.** Unsere Kornerte ist beendet und hat einen guten Stroh- und Körner-Ertrag geliefert. Auch Weizen und die Sommerfrucht versprechen gute Erträge. Die Aprikosenreife geht auch bald ihrem Ende entgegen. Trotz der großen Masse behaupten sie den anfänglich angenommenen Preis, nämlich je nach Qualität 30—35 Mk. der Centner. Sie bringen den Baumbesitzern ein schönes Stück Geld ein. Frühbirnen kosten 8—11 Mk. der Centner. Zwetschen und Mirabellen giebt es nicht viel. Einen sehr schönen Ertrag liefert der Weinstock. Es sind, besonders im Mittel-Rheingau, so viele Trauben vorhanden, wie seit einer langen Reihe von Jahren nie nicht gesehen worden sind. Hervorragend in dieser Hinsicht die Gemartungen von Eibingen und Geisenheim. Die jungen Trauben haben zum Wachsen das gewünschte Wetter und entwickeln sich infolge dessen auch zusehends. Hoffentlich bringen die weiteren Monate September und October auch noch solches Wetter, daß wir bei vielem auch guten Wein machen.

**\* Langenschwalbach, 8. Aug.** Schlechte Geschäfte machte gestern ein Händler aus Nordenstadt. Derselbe war hier, um Fleisch zu verkaufen und wurden ihm durch Herrn Gensdarm Lang 5 Stück Lenden mit Rosafarben confiscirt. Herr Kreis-Physiker Reich erklärte das Fleisch für verdorben und ungenießbar, worauf dasselbe auf dem Scheinbanger verbrannt wurde. (Schw. Hg.)

**— r- Idstein, 8. Aug.** In diesen Tagen ist dem hiesigen Gemeinderathe die Mittheilung geworden, daß von nächsten Wintersemester an die Königl. Staatsregierung die Leitung und Verwaltung der hiesigen Baugewerkschule übernimmt; gewisse Rechte an der Schule, wie etwaige Vertretung im Schulvorstande u. s. w. bleiben der Stadt gewahrt. Die Direction der Anstalt bleibt in den bewährten Händen des Herrn Directors Hoffmann; die Herren Lehrer Wagener, Rabenauer und Vollmarz erhalten bedeutende Gehaltszulagen und sämtlichen Lehrern wird Pensionserhöhung gewährt. Mit Beginn des nächsten Wintersemesters werden noch drei weitere ständige Lehrer und ein Hilfslehrer an die Anstalt berufen werden; gleichzeitig scheidet dann Herr Arndt Vogt aus dem Lehrkörper der hiesigen Schule aus. Bei all dem Mehraufwande, welchen diese Veränderungen verurursachen, braucht unsere Stadt zu den Gesamt-Unterhaltungskosten der Baugewerkschule jährlich nur noch 6000 Mk. zuzuschießen, den Löwenantheil der Kosten trägt der Staat. Nun giebt aber auch der Communal-Verband für den Regierungsbezirk unserer Stadt einen nicht unbedeutenden Zuschuß zu den oben genannten 6000 Mk., so sind die Gesamtkosten, welche unsere Baugewerkschule, die auch ferner eine städtische Anstalt bleiben wird, unserer Stadt verurursacht, geringe; den verschiedenen Geschäftsleuten und Bürgern aber bringt dieselbe mannigfachen Nutzen.

**\* Homburg v. d. H., 8. Aug.** Herr Ingenieur Hoffbauer in Oberstedten, ein bekannter Juppgegner, hat unter dem Titel „Jupp-Boeien“ und dem Pseudonym Froebau eine Reihe stark satirischer Boeien, die sich das Jupp-Thema beziehen, veröffentlicht. Das betreffende Heft, von dem 1000 Exemplare gedruckt sind und sofort 170 verkauft wurden, ist indessen alsbald von der Staatsanwaltschaft auf Grund des § 131 confiscirt worden.

### Krankheits-Erscheinungen der Schuljugend.

Unter den beim zehnten internationalen medicinischen Congress gehaltenen Vorträgen ist derjenige von Axel Key (Stockholm) über die Pubertäts-Entwicklung und das Verhältniß derselben zu den Krankheits-Erscheinungen der Schuljugend von allgemeinem Interesse. Dem Vortrage wohnte auch der Cultusminister v. Gohler bei. Medner begann mit dem Berichte über die in Schweden und Dänemark seit Anfang des jüngsten Jahrzehntes in Angriff genommenen Messungen und Wägungen von Schültern. Die Frage, betr. die Gesundheits-Verhältnisse der Schuljugend, während der Pubertäts-Entwicklung, hat man in Schweden und Dänemark durch eingehende Umfragen erschöpfend zu beantworten gesucht, zunächst nur für die chronischen Leiden und erblichen Schwächen, Zustände und Bleichsucht, habituelles Kopfschmerz, Rückgrats-Verkrümmungen und „andere chronische Krankheiten“. Da stellte sich denn heraus, daß von den 15,000 Knaben der Mittelschulen in Schweden gegen 40 pCt. krank sind, 14 pCt. leiden an habituellem Kopfschmerz, 13 pCt. an Bleich-



licht. In den ersten und in den letzten Schuljahren liegt die Sache am schlimmsten. In den Vorbereitungsschulen sind von den Schülern der untersten (ersten) Klasse 17 pSt., der zweiten Klasse 37 pSt., der obersten (vierten) Klasse 40 pSt. krank. In Dänemark sieht es ähnlich. Da die mittleren Klassen der Mittelschulen weniger ungünstig gestellt sind, so kann der Fehler nicht wohl an der Organisation der Schulen liegen; denn die Ansprüche der Schulen steigen regelmäßig mit den Jahren. Es ist eben das Wachstums-Verhältnis der Pubertätszeit, welches sich hier geltend macht. In der Zeit des verzögerten Wachstums ist die Krankheitsziffer am größten, in der Zeit stärkster Zunahme des Wachstums ist sie am kleinsten. Für die Jünglinge ist das 17. Lebensjahr das gesundeste, widerstandsfähigste, vom 18. an verschlechtert sich der Gesundheitszustand wieder. Erhörend liegen die Verhältnisse bei den Mädchen in Schweden. Die Krankheitsziffer bei jenen 3000 war 61 pSt., davon 36 pSt. bleichsüchtig, ebensoviel mit habituellem Kopfschmerz, 10 pSt. mit Migräne-Verkrümmung, 5 pSt. mit Scrophulose. Letztere Krankheit tritt in Scandinavien nur schwach auf. Im 13. Lebensjahre steigt die Krankheitsziffer auf 65 pSt., dann sinkt sie, aber nie unter 60, um später sogar wieder bis auf 68 zu steigen. In Dänemark sieht es besser aus, aber auch nicht gut; denn die Krankheitsziffer der Mädchen ist 49 pSt. Unzweifelhaft hängen diese Zahlen mit den Anforderungen der Schule zusammen, die für die Mädchen viel zu hohe sind. Weder bezeichnet die weitere Klärung dieser Verhältnisse durch gleichartige internationale Untersuchungen als höchst wünschenswerth und widmete dann noch den Schul-Anforderungen eine Schulbetrachtung. In Schweden beginnt die tägliche Arbeitszeit des Schülers in den Unterlassen der Mittelschulen mit 7 Stunden durchschnittlich und steigt bis auf 10—11, ja 11—12 und auf einzelnen Schulen sogar 14 Stunden für die Schüler der Oberklassen. Dabei muß notwendig die Erholung und namentlich der Schlaf zu kurz kommen. 10—11 Stunden Schlaf sind für den Jüngeren, 8—9 für den Älteren erforderlich, aber mehr als 7 für Letzteren durchschnittlich nicht verfügbar. Hertel (Kopenhagen) fand, daß diejenigen Schüler, welche weniger schliefen, als das von ihm für zulässig erachtete Maß beträgt, um 7 pSt. mehr Krankheiten aufwiesen, als die Andern. Von den 2000 hierauf untersuchten Stockholmer Gymnasialisten war die entsprechende Mehrerkrankung in den oberen Klassen 5 1/2 pSt., in den unteren sogar 8 pSt. Auch über die Fähigkeit des Schülers, dem Unterricht zu folgen, sind gleichfalls Untersuchungen angestellt. Dieselbe war in den drei Unterlassen der Mittelschule am geringsten, was wieder mit den obigen Verhältnissen zusammentrifft und den Beweis erbringt, daß hier die Anforderungen der Schule ermäßigt werden müssen. Der Vortrag war durch etwa 30 in großem Maßstabe ausgeführte graphische Tabellen näher veranschaulicht.

### Eduard von Bauernfeld †.

(Original-Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“.)

Das Alte stirbt, es ändert sich die Zeit. . . Der Kreis der alten Meister, welche die moderne, zukunftsreichende vorwärtsdrängende Literatur-Periode der letzten Decennien dieses Jahrhunderts mit der würztiefen, glanzvollen Zeit der ersten Jahrzehnte verknüpfen und der in phantastischen Zukunftsphantasmen verlorenen jüngeren Generation gewissermaßen das Gegengewicht der historisch abgeschlossenen Vergangenheit boten, lichtet sich mehr und mehr. Die letzten Tage haben drei glänzende Namen aus der Reihe der Lebenden gelöst: Gottfried Keller, Gustav Flügel und jetzt auch den greisen Bauernfeld, der, fast so alt wie das gegenwärtige Jahrhundert, ein ehrwürdiger Spiegel für die gesamte literarische Entwicklung dieses Jahrhunderts war. Bauernfelds Name gehört seit Langem zu den beliebtesten und volkstümlichsten in Oesterreich; wenn auch seine literarische Individualität bei Weltkenner nicht an die vertiefte, geniale Eigenart eines Lenau oder Grillparzer heranreicht, so besaß sie doch selbstständige Bedeutung genug, verfügte über so viel lebenswürdige Eigenschaften und über einen so hohen Grad edlen Schönheitszaubers und echt dichterischer Gestaltungs-kraft, daß sein Name in der Literaturgeschichte stets mit Ehren genannt werden wird. Seine Bedeutung ist mit zwei Worten gekennzeichnet: Er war der „Dichter der Bagatelle“. Er hatte der Welt nichts zu sagen. Seine dramatischen Motive sind ein Nichts, eine Bagatelle; aber mit welchem Reiz, mit welcher Anmuth weiß er das Stüchchen nichtsagender Alltagswelt, das er uns bietet, zu umgeben! Welch eine Fülle von Beziehungen und Anschauungen, zu Herz und Geist sprechend, legt er in die einfachsten Verhältnisse. Seine Theaterstücke bilden noch jetzt den eiserne Bestand des Repertoires. „Bürgerlich und romantisch“, „Bekenntnisse“, „Großjährig“, „Die Brautwerber“, „Das Liebespaar“ u. s. w., wer kennt nicht diese durch heitere Laune, geistvolle Charakteristik und anmuthigen, feinen Dialog ausgezeichneten Lustspiele? Bauernfeld darf als der Meister des gesellschaftlichen Lustspiels bezeichnet werden, der von den Franzosen, vornehmlich Feuillets, die besten Eigenschaften, nämlich Leichtigkeit und Grazie gelernt. All seine Stücke spielen in Wäldern oder Salons; es ist die Gesellschaft mit ihren mannigfachen persönlichen Beziehungen, die uns darin entgegen-tritt. Die Handlung ist sehr dürftig, die Conflithe sind mehr anmuthiger als dramatischer Natur, die Charaktere sind mehr anmuthig und lebenswürdig als kraftvoll und eigenartig. Die Weichen in Bauernfelds Stücken sind meist gesellschaftliche Typen, die seit Alters bekannten komischen alten Junggesellen, heirathslustigen Wittwen, reichen und großmüthigen Onkels, vertrauten Diensthofen u. s. w.; die selben erkennt man unter jeder Verkleidung immer wieder als l'homme blanc und die sommo incompreso der französischen Lustspiele. Der blaßste Mann, der schließlich doch noch an das Mädchen vom Glück — glauben lernt, und die unverständige Frau, die grade immer im kritischsten Moment eine Seele findet, welche sie versteht. Aber all diese Alltagslichkeiten sind

in dichterische Anmuth getaucht, sie erheitern und fesseln; es ist oft Phraze, was er bietet, aber sinnvolle Phraze, die im Zusammenhang bedeutend erscheint. Gleich Lenau einem Bergwerk, in dessen düsteren phantastischen Schläuchen das launere Gold uns entgegenleuchtet, so gleicht Bauernfeld einer überreife mit frischen Gräsern und bunten Blumen bestandenen Wiese, die sich weithin in den hellen lachenden Sonnenschein ausbreitet. Vielleicht ist gerade dieser Eigenschaft die Beliebtheit der Bauernfeld'schen Stücke auf den Bühnen zuzuschreiben; es ist angenehm anregende, ganz und gar harmlose Kost, die auf der Tafel jedes Hoftheaters ohne Bedenken servirt werden kann. Ueber den Erfolgen, welche Bauernfeld als Lustspiel-Dichter errang, hat man seine anderen Dichtungen vielfach unterschätzt oder übersehen und doch sind seine lyrischen Schöpfungen voll hoher Schönheit und reicher Empfindung, und verdienen wohl eine bessere Würdigung. Seine Liebeslieder gaben einer innigen und reinen Empfindung, oft auch einer anmuthigen Schelmerei Ausdruck. Von seinen Gedichten machten am meisten Aufsehen die politischen Satiren und Allegorien: „Der kranke Löwe“ und „Die Reichsversammlung der Thiere.“ Doch hielt er sich in der letzten Hälfte seines Lebens von der Politik gänzlich fern.

Seine Lebensschicksale waren an sich einfach. Sein Entwicklungsgang, wie er denselben in den autobiographischen Skizzen „Aus Alt- und Neuzeiten“ niederlegte, waren nur interessant durch die zahlreichen innigen Beziehungen zu Lenau, Grün, Schubert, Grillparzer, Schrenk, Schwind und anderen Größen der Künste und Literatur. Er war am 13. Januar 1802 geboren und verlebte seine Jugend in ziemlich ärmlichen Verhältnissen; die Ritterromane von Siegfried, die Lustspiele Klopkes, der Besuch der Wiener Volksbühne, aber auch Dichtungen Goethes befruchteten seine jugendliche Phantasie; 1813—1818 besuchte er das Schottentloster-Gymnasium, in welchem der joesephinische Aufklärung gehuldet wurde. Dort lernte er Franz Schöberl und Moriz Schwind kennen, mit denen er in lebenslänglicher Freundschaft verbunden blieb. Unter dem Einfluß der Kant'schen Lehre entwickelte sich bei ihm eine streng-rationalistische Anschauungsweise. 1826 trat er in den Staatsdienst. „Es ist mir, als sollte ich gehängt werden,“ sagte er, als er sein Aufstellungs-Decret erhielt. Er wurde Concepts-Praktikant ohne Gehalt und machte, vielleicht infolge seiner freien Anschauungen, nur wenig Karriere. 1843 wurde er der Botterie-Direction beigegeben; die Ereignisse von 1848 bewogen ihn, den Staatsdienst zu verlassen und sich ganz seiner Muse zu widmen; Bauernfeld war als glänzender Gesellschaftscharakter beliebt, seine Freundschaft mit Luersberg-Grün brachte ihn in politische Kreise. Er opponirte gegen das „System“ und verfaßte 1842 die von den Wiener Schriftstellern eingereichte Petition um Milderung der harten Censur-Vorschriften. Ohne Erfolg; diese Petition wurde später veröffentlicht unter dem Titel „Pia desideria eines deutschen Schriftstellers“. Im Revolutionsjahr that er sich ebenfalls hervor, er drang mit in die Burg und gewann den Nachhabern das Versprechen ab, dem Volke die gewünschte Verfassung zu geben. Gewiß wäre seine politische Laufbahn noch sehr erfolgreich gewesen, aber eine Gehirnentzündung zwang ihn, sich von der gefährlichen Dame Politik ganz loszusagen. Er stellte sich ganz in den Dienst der Poesie und betündete bis in seine letzten Lebensjahre eine geradezu bewundernswürdige Schaffenskraft. 1875 erschien sein Roman „Die Freigefahrenen“, worin er eine Bildungs-geschichte von Oesterreich bot, 1878 das Lustspiel „Die Verlassene“, 1881 „Die Mädchenrache“, 1884 ließ er sein Drama „Des Alcibiades Ausgang“ auführen, welches wenigstens einen „Suocés d'estime“ errang und im selben Jahre erschien sein Novellen-franz. Der Geist des fast Neunzigjährigen blieb beinahe bis zum Tode frisch und regte. Noch auf dem letzten Krankenlager sah er gerne Gesellschaft bei sich und unterhielt sich fortwährend mit seiner Umgebung. Sein Hinscheiden erfolgte gestern Vormittag 8 1/2 Uhr.

Sein Körper mußte der Natur den Tribut entrichten. Sein Herz war allzeit jung geblieben und die letzten Verse seines poetischen Tagebuches gelten von seinem eigenen Leben und Streben:

Es schwebt die goldene Morgenwolke  
Stets vor dem lieben Jugendvolle.  
Ein glänzend Unvergleichliches,  
Ein himmlisch Unerreichliches!  
Und nistet sich das Alter ein,  
Es äugelt mit dem Jugendsein;  
Das ist denn unser Lebenslauf:  
Womit Du anfängst, hörst Du auf.“

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* Die Gabelberger-Feyer in München hat am Donnerstag mit Eröffnung der stenographischen Jubiläums-Ausstellung begonnen, welche aus ganz Europa mit zum Theil sehr interessantem Material besetzt ist. Unter Anderem ist auch eine Anzahl von einschlägigen Gegenständen aus dem Nachlaß Gabelbergers aufgestellt. Eine ad hoc angefertigte Karte stellt die geographische Vertheilung von Schülern Gabelbergers und stenographischen Vereinen dar. In der Ausstellung findet sich eine vollständige Uebersicht über die Geschichte der Stenographie in allen Systemen. Am Donnerstag wurde officiell ein Kranz am Denkmal des Königs Max II. niedergelegt, berein Förderer der Stenographie war. Am Sonntag findet die Enthüllung des Gabelberger-Denkmal's statt, welches in der Kreuzung der Otto- und Darenstraße zu stehen kommt. Unter den Festgenossen wird sich wohl mancher Schüler Gabelbergers befinden. Der vierte Stenographentag des deutschen Gabelberger Stenographenbundes wurde Freitag früh unter dem Vorsitz des Senators Eggers aus Berlin eröffnet und von dem Bürgermeister Voricht Namens der Stadt herzlich begrüßt. Der Bund umfaßt derzeit 489 Vereine mit 15,700 Mitgliedern, wovon 310 Vereine durch besondere Abgeordnete vertreten sind. Außerdem sind Vertreter der sächsischen, österreichischen und ungarischen Regierung, sowie die



Vorstände des stenographischen Bureaus aus Dänemark, Norwegen und Finland anwesend. Die Verhandlungen betreffen zunächst innere Angelegenheiten. Mit wenigen redactionellen Veränderungen wurde der mit dem königlichen sächsischen Institute in Dresden und dem deutschen Gabelsberger Stenographenbund vorbereitete Vertrag, die fernere kräftige Entwicklung der Gabelsberger'schen Schule betreffend, einstimmig mit Begeisterung angenommen.

**Ueber die Größe der Schulkinder** hat der Schulrath Dr. Lohse in Jreiburg in Sachsen in den letzten Jahren Untersuchungen angestellt, welche zu höchst bemerkenswerthen Ergebnissen führten. Es wurden 10,343 Knaben und 10,830 Mädchen untersucht. Da ergab sich denn die Thatfache, daß die Kinder, welche die Volksschule besuchen und zumieist aus armen Bergmanns-Familien stammen, durchschnittlich  $3\frac{1}{2}$  Centimeter kleiner sind, als die Kinder der Bürgerschule. Der Unterschied betrug bei den Knaben bis zum 9. Lebensjahre ca. 2,3 und 2,4 Centimeter, vom 9. bis 10. Jahre gar 4,1 Centimeter, dann sinkt der Unterschied wieder etwas bis auf 2,7 oder 2,8 Centimeter, während er zwischen dem 13. und 14. Jahre 4,7 Centimeter beträgt. Noch erheblicher sind die Größenunterschiede bei den Mädchen. Dieselben betragen nie unter 2,8 Centimeter, vom 9. bis 10. Jahre 3,8 Centimeter, vom 10. bis 11. Jahre 4,7 Centimeter, vom 11. bis 12. Jahre 3,9 Centimeter, vom 12. bis 13. Jahre 3,1 Centimeter und vom 13. bis 14. Jahre sogar 5,1 Centimeter. Man glaubte bisher, daß es meistens schwere Arbeit und unzulängliche Nahrung in den Entwicklungsjahren wären, welche die körperliche Ausbildung beeinträchtigen. Aber durch obige Untersuchungen wird doch wohl nachgewiesen, daß bereits in den ersten Jugendjahren die Dürftigkeit der Lebensführung die Entwicklung des Körpers störe. Wenn auch die angeführten Ziffern nur für einen bestimmten Bezirk Gültigkeit haben, sind sie doch immerhin ein Warnungsruf. Möge die Schul-Gesundheitspflege auch diesem Punkte ihre Aufmerksamkeit zuwenden!

**Die Ausgrabungen Schliemanns.** Die „Hamb. Nachrichten“ veröffentlichen ein Schreiben Schliemanns an den Fürsten Bismarck, datirt aus Troja vom 22. Juli, in welchem der Gelehrte über den Stand der Ausgrabungen berichtet. Er theilt viele Einzelheiten mit. Die Mauern von Pergamos sind danach ganz ausgegraben, ihre Höhe hat 20 Meter betragen. Es wurden vier große Thore darin aufgedeckt. Von der unteren Stadt konnte man, obgleich siebzig Mann und drei Eisenbahnen fortwährend an der Fortführung des Schuttes arbeiteten, bisher nur wenig aufdecken, da die Schuttmassen bis 30 Meter tief sind. Die Ausgrabung, Reinigung und das Photographiren der Hausmauern hat viel Zeit verlangt. Schliemann stellte die Arbeiten am 1. August ein und nimmt dieselben am 1. März 1891 wieder auf; er bezeichnet die Schätze, mit denen er die nach dem neuen Museum in Berlin kommende trojanische Sammlung bereichern werde, als „herrliche“.

## Deutsches Reich.

**Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin ist am Freitag um 12 $\frac{1}{4}$  Uhr in Stralund eingetroffen und am Bahnhofe von einer zahllosen Menge enthusiastisch begrüßt worden. Die Schiffe im Hafen und zahlreiche öffentliche und private Gebäude waren reich beslaggt. Nach halbstündigem Aufenthalte feste die Kaiserin die Reise nach Heiligenhafen fort, wo dieselbe Nachmittags eintraf und von einem zahlreichen Publikum herzlich begrüßt wurde. — Prinz Leopold, als Vertreter des Kaisers, gab am Freitag im Schloß Friedrücksstron zu Potsdam ein großes Gartenfest für die Mitglieder des medicinischen Congresses, welche von Berlin in einem Extrazuge hin und zurück befördert wurden. — Wie die „Köln. Ztg.“ mittheilt, wird Kaiser Wilhelm anlässlich seines Besuches in Dänemark den König von Belgien zur Theilnahme an den deutschen Herbstmanövern ein. Der König nahm die Einladung mit Dank an und wird an den an der schleswig-holsteinischen Küste stattfindenden Manövern Theil nehmen. Der König von Schweden und der Prinz von Wales sagten ihr Erscheinen ebenfalls zu.

**Die Ueberrnahme Helgolands** fand gestern durch den Staatsminister v. Bötticher statt. Die Inselbewohner hatten dieselbe festlich gestaltet. Depeschen vom Freitag besagen: „Alle Hände sind mit der Ausbesserung der Insel beschäftigt. Zwischen der Brücke und dem Strand-Pavillon werden neugeschmückte Boote mit Fischer-Emblemen aufgestellt. Vor der Brücke und zwischen dem Conversationshaus errichtet man Ehrenforten. Die Treppenstraße, die Treppe, Palm und der Weg bis zum Gouvernementsgebäude sind besonders reich decorirt. Den Kaiser werden 16 Helgoländerinnen in der Nationaltracht empfangen und ihm einen Blumenstrauß in den Helgoländer Farben überreichen, mit Blumen-anfer und Schlüssel als Emblemen. Wie es heißt, treffen zehn deutsche und vier österreichische Kriegsschiffe ein, deren Officiere der Kaiser ein Frühstück giebt. Das Gefolge des Kaisers kommt morgen. Telegraph und Post werden Samstag von der Reichsverwaltung übernommen, deren Beamte eingetroffen sind. — Der Kaiser trifft am Sonntag um 10 Uhr Vormittags ein. An dem Gottesdienste werden etwa 5000 Personen sich betheiligen. Im Leuchtturm giebt der Kaiser dem Gouvernement ein Diner. — Staatsminister Bötticher traf heute Mittag mit dem Salon-dampfer »Trena« hier ein. Das zweite See-Bataillon, auf dem »Mars« eingekieft, von Wilhelmshafen kommend, ist bei der Ueberrnahme diensthühende Truppe. Es sind schon zahlreiche Berichterstatter eingetroffen.“

**Ueber die preussische Landgemeinde-Ordnung** schreibt der „Staatsanzeiger“ offiziös: „Nachdem die bereits vor längerer Zeit eingeleiteten Erhebungen über die Verhältnisse der Landgemeinden und selbstständigen Ortsbezirke in den sieben östlichen Provinzen der Monarchie ihren Abschluß gefunden haben, sind die Ergebnisse derselben im Lauf der letzten Monate in einer umfangreichen, mit mehrfachen Anlagen und statistischen Nachweisungen versehenen Denkschrift zusammengestellt worden.

Diese Denkschrift über die Reform der Landgemeinde-Verfassung in den genannten Landesheilen ist gegen Ende des vorigen Monats dem Staatsministerium vorgelegt worden, welches über die Grundzüge des nach Maßgabe dieser Denkschrift aufgestellten vorläufigen Entwurfs einer Landgemeinde-Ordnung in Berathung getreten ist.“

**Sozialdemokratisches.** Das Berliner „Vollsblatt“ veröffentlicht einen Organisations-Entwurf der sozialdemokratischen Partei, der 20 Paragraphen umfaßt. Parteienoffiz ist jede Person, welche das Parteiprogramm anerkennt und die Partei dauernd materiell unterstützt. Die Entscheidung über die Zugehörigkeit und den Ausschuß von der Partei steht den Parteigenossen der einzelnen Orte und den Wahlkreisen zu. Alljährlich werden in den Reichstagswahlkreisen Vertrauensmänner zur Wahrnehmung der Partei-Interessen in öffentlichen Versammlungen gewählt. Alljährlich findet ein von dem Parteivorstand einberufener Parteitag statt. Zur Theilnahme berechtigt sind Wahlkreisdelegirte, Abgeordnete, Vorstandsmitglieder; die beiden letzteren haben nur eine beratende Stimme in allen geschäftlichen und die parlamentarische Zeitung betreffenden Fragen. Der Parteitag, als oberste Vertretung, nimmt den Bericht über die Thätigkeit der Abgeordneten und des Vorstandes entgegen, er bestimmt den Sitz des Parteivorstandes und beschließt über die Parteiorganisation. Ein außerordentlicher Parteitag kann berufen werden durch den Parteivorstand, auf Antrag der Reichstagsfraction, auf Antrag von mindestens 15 Wahlkreisen durch Namensunterschriften von mindestens 10,000 Parteigenossen. Der Parteivorstand besteht aus 5 Personen: dem Vorsitzenden, 2 Schriftführern, dem Kassirer und dem Beisitzer; er wird gewählt durch den Parteitag, durch Stimmzettel und absolute Mehrheit. Die Mitglieder können befohlen werden. Der Vorstand leitet die Parteigeschäfte, beruft den Parteitag, controlirt die principielle Haltung der Parteiorgane. Ein Reichstagsfraction-Ausschuß von fünf Mitgliedern überwacht den Parteivorstand. Als officielles Parteiorgan wird unter dem Titel „Vorwärts“ vom 1. Januar ab das „Berliner Vollsblatt“ erscheinen.

**Soldaten-Mißhandlungen in Bayern.** No. 4 der Germania“ mußte Hauptmann Hug vom 16. Infanterie-Regiment seines Commandos entbunden werden, weil er einem feuergefährlichen Soldaten, der beim Schießen den Kopf wegwarf, das Federmesser an die Wange hielt, um ihm das Schenkel abzugeben. Natürlich konnte dabei nicht vermieden werden, daß der Soldat sich das Messer in die Wange steckte. Der zweite Fall passirte bei der schweren Reiterei. Ein Soldat, der entgegengelegte Befehle von einem Sergeanten und einem Vicewachtmeister erhielt und befolgte, wurde schließlich von Beiden so gewürgt und geschlagen, daß er nunmehr seit dem 12. Juli im Lazareth liegt und das Gehör beinahe gänzlich verloren hat. Er kann nur undeutlich sprechen und gar nicht mehr schlucken. Auch phantastirt er häufig und man zweifelt an seinem Aufkommen.

**Randschau im Reich.** Die „Rhein-Westfäl. Ztg.“ bespricht in einem längeren Artikel die Angelegenheit Hinzpeter-Functe und die Stellungnahme der Presse dazu. Sie gelangt zu folgendem Urtheile. Die Industrie könne in ihrem und des Vaterlandes Interesse verlangen, daß ihre berufenen Vertreter, wenn folgenreichere, in ihren Betrieb tief einschneidende Maßregeln gefaßt werden sollen, vorher gehört werden, daß dagegen andere Leute und Tagesblätter, die der Industrie ferne stehen, sich eines Urtheils zu enthalten hätten.

## Ausland.

**Frankreich.** Mit einem argen Scandal schloß Mittwoch Nachts die Session der französischen Kammer. Nachdem um 11 Uhr Abends das Decret zur Schließung der Kammer verlesen war, bestieg Laur die Tribüne und interpellirte die Regierung über das Abkommen mit England. Als der Präsident ihm das Wort entzog, Laur aber in seiner Rede fortfuhr, rief ihm der Deputirte Ribbent, der ehemalige Redacteur der „Republique Française“ zu: „Verlassen Sie die Tribüne, Sie Gassenjunge!“ Der Scandal setzte sich in den Couloirs in Gegenwart vieler Deputirten fort. Laur hatte gedacht, Ribbent zu ohrfeigen, aber als sich dieser ihm stellte, war der tapferere Voltaire plötzlich im Gewühl verschwunden.

**Italien.** Wie Depeschen aus Neapel melden, haben die Geächteten im Proceß gegen Caporali, der das Attentat auf Crispi am 13. September v. J. durch einen Steinwurf begangen hatte, auf Unzurechnungsfähigkeit des Attentäters erkannt. Der Gerichtshof beabsichtigt insofern dessen, Caporali den politischen Behörden zu übergeben, die ihn in ein Irrenhaus schicken werden.

**Großbritannien.** Aus Cowes, 8. August, wird gemeldet, daß Kaiser Wilhelm von den gestrigen Anstrengungen ermüdet war und daher später aufgestanden ist. Er fuhr nach Cowes und bestieg den „Hohenzollern“, wo er den Prinzen und die Prinzessin von Wales, sowie die anderen Mitglieder der britischen Königsfamilie und Mitglieder des Yacht-Clubs empfing. Der Kaiser verabshiedet sich von der Königin um sieben Uhr, dinst mit dem Thronfolger an Bord der Yacht „Osborne“ und tritt die Heimfahrt um 11 Uhr Nachts an. — Wir lesen in einer Londoner Correspondenz der „Frankf. Ztg.“: Der Herzog von Cambridge, der am Samstag wohlweislich das Hafenpanier ergriff und sich plötzlich erinnerte, daß er ein irgendwo am Rhein stationirtes Regiment inspizieren müßte, kann von Glück sagen, daß er Mittwoch nicht dabei war. Der von Energie überfließende Kaiser Wilhelm hat wieder einmal alle seine Begleiter todtmüde gemacht. Und doch fing für sie der Tag nicht sehr früh an. Während der Kaiser schon bald nach fünf Uhr durch den Park von Osborne galoppirte, lagen noch die meisten Prinzen auf dem Ohr.

**Serbien.** Der jugendliche König von Serbien fängt an, sich im Regieren zu üben. Wie man der „Polit. Corres.“ aus Belgrad schreibt, hat König Alexander in Niß im Verlaufe der letzten Woche Abord-







nur über Smyrna ausgeführt. Die beliebtesten Sorten, die größer und dicker und daher auch wärmer als die kurz geschorenen persischen Teppiche sind, stammen aus Utschaf, Giorbes, Kula, Demirdschif, Melas, Ladiß, Pergamos und Sparta. Utschaf (30,000 Einwohner) ist der Hauptsitz dieser Industrie. Die Stadt liegt mitten in einer äußerst fruchtbaren Gegend, und der größere Theil ihrer erwerbsfähigen Bewohner ist direct oder indirect an der Teppichfabrikation theilhaftig. Die fertigestellte Waare wird auf zwei Wegen von da nach Smyrna befördert: entweder über Masjidschir, Endstation der Smyrna-Cassababahn (22 Kamelstunden von Utschaf), oder über Schmirie, die letzte Station der Sultanschi-Zweiglinie der Akinbahn (6 Stunden von Utschaf).

Kula und Giorbes sind etwas kleinere Städtchen als Utschaf (je 15,000 Einwohner). Demirdschif hat sich erst in den letzten sechs bis acht Jahren zum Sitz einer namhaften Teppichindustrie emporgeschwungen. Als dieses Städtchen vor Jahren durch eine Feuersbrunst zerstört wurde, siedelten die Einwohner Demirdschifs, zu arm, um ihre Wohnungen wieder aufzubauen, nach Giorbes über, wo sie die Kunst der Teppichbereitung erlernten. Später kehrten sie in ihre alte Heimath zurück, siedelten sich da von Neuem an und betrieben das erlernte Gewerbe. Ihre Ergebnisse werden heute denen von Giorbes vorgezogen. Auch in Sparta ist die Teppichindustrie noch neueren Datums. Ladiß, Pergamos und Melas sind alte Teppichcentren.

Die Kunst der Teppichbereitung ist eine ziemlich einfache. Die Wolle wird von den Fettschwämmen (Schäpe, die in jenen Gegenden vielfach gehalten werden) gewonnen. Die Männer waschen sie in den nahen Bächen, die alten Frauen spinnen sie; das Färben geschieht in den sogenannten Hanes. In einer Quadratelle Teppich bedarf es ungefähr 4 Kilo Garn.

Der Webstuhl besteht aus zwei dicken Pfählen, die in einiger Entfernung in dem Boden befestigt werden; zwei weitere Pfähle (einer oberhalb und einer unterhalb) werden hinzugefügt, um die Fette des Gewebes festzuhalten. Am Fuße dieses primitiven Webstuhles sitzen oft bis zu zwölf Arbeiterinnen in einer Reihe, über deren Köpfen die Spulen angebracht sind, um die die Wolle gewickelt ist.

Ein Teppich kann jede beliebige Länge erhalten; die Breite hängt aber von der Größe des Webstuhles ab. Ist dieser 10 Ellen breit, so kann der Teppich 1—10 Ellen Breite erlangen. In Utschaf, welches an 500 solcher Webstühle hat, beträgt die größte Breite 12 Ellen.

Durch solche primitive Art der Arbeit erzielt man ein weiches, wenn auch looses Gewebe als mit dem mechanischen Webstuhl; auch lassen sich die Farben dadurch besser in Verbindung bringen.

Die Webstühle werden ausschließlich von Frauen bedient, meist jungen, die indes von einer in reiferen Jahren stehenden Frau beaufsichtigt werden; nicht nur während der Arbeitszeit, sondern auch auf dem Hin- und Hergange.

Eine einzige Arbeiterin fertigt etwa eine Quadratelle Teppich per Tag, wofür sie einen Lohn von etwa 80 Pfennig erhält. Fabrikgebäude giebt es in Utschaf und Umgebung nicht. Die Webstühle sind meist in elenden Hütten aufgestellt, die die Leute im Winter gerade vor dem Erfrieren und im Sommer vor einem Sonnenlichte schützen. Ein reicher Kaufmann wollte ihnen ein ordentliches Gebäude herstellen lassen, aber er fand mit seinem Projecte nirgends Anklang, da die Männer fürchteten, ihre Frauen könnten durch die Glasfenster von den Vorübergehenden gesehen werden. Auch glaubten die Leute, dadurch ihre Unabhängigkeit zu verlieren.

Die Smyrna-Teppiche lassen sich in drei Sorten einteilen: dicke, mittlere und dünne. Die „Dicken“ sind die meist geschätzten, und die besten davon stammen aus Utschaf. Die schlechteste Sorte ist die „Barhana“, die ebenfalls in diesem Orte gefertigt wird — die einzige, für welche die Weichheit der Farbe nicht garantirt wird. Die mittleren Sorten stammen aus Kula, Giorbes und Demirdschif. Der Unterschied zwischen diesen und denen von Utschaf besteht auch noch darin, daß in Kula Hanf, in Giorbes und Demirdschif Baumwolle zur Kette verwendet wird, während Utschaf Wolle nimmt. Die feinste Qualität aus Utschaf führt den Namen Tef Iplik; Delsin und Gewebe ist fein.

Das Gros der Smyrna-Teppiche geht nach England und Amerika, wo sie trotz der Einförmigkeit der Delsins sehr beliebt sind. In Bezug auf die letzteren lassen sich die Teppiche einteilen in Sarpat Kilit (schöne Muster), Japrat (Blattmuster) und in Medallions. Letzteres Muster (rother Grund mit grün und blau) ist hauptsächlich in Frankreich und Amerika begehrt. Das älteste Muster ist das Sarpat Kilit, von welchem Teppiche vorhanden sind, die über zweihundert Jahre alt sind; heute wird es wenig benutzt. In England findet das Japrat-Muster, in rother, grüner, blauer und etwas orange Farbe, am willigsten Nehmer. In neuester Zeit werden die Delsins übrigens von den Käufern oft vorge-schrieben. Kula und Demirdschif führen die meisten Phantasmustern aus, worunter wirklich vorzügliche Arbeiten. Utschaf und Kula arbeiten zumeist für England; Giorbes und Demirdschif für Amerika.

Unter der Regierung Abdul Aziz kamen die grellen Farben in die Mode und da nahmen die Fabrikanten ihre Zuflucht zu den Anilinfarben; dieser Geschmack ist zum Glücke größtentheils wieder verschwunden. Man benutzt wiederum die vegetabilischen Farben (Balkonnea für weiß und braun, Kreuzbeeren für gelb und grün, Krappwurzel für roth, auch Cochenille und Indigo).

Der Export von Smyrna-Teppichen betrug nach der „Frankf. Ztg.“ im Jahre 1889:

|                                  | Rach Utschaf   | Giorbes       | Demirdschif   | Kula          |
|----------------------------------|----------------|---------------|---------------|---------------|
| Constantinopel                   | 3,300          | 4,400         | 1,100         | 2,220         |
| Italien, Griechenland, Rumänien, |                |               |               |               |
| Bulgarien, Spanien               | 4,400          | 1,100         | —             | 1,100         |
| Oesterreich                      | 7,700          | 1,100         | 2,100         | 1,100         |
| Deutschland                      | 2,200          | 600           | 300           | 500           |
| Frankreich                       | 26,000         | 3,300         | 3,800         | 2,200         |
| Amerika                          | 17,600         | 17,500        | 7,600         | 8,900         |
| England                          | 68,800         | 6,000         | 8,100         | 11,500        |
| <b>Türk. Pf.</b>                 | <b>125,000</b> | <b>34,000</b> | <b>18,000</b> | <b>27,500</b> |

In den letzten Jahren ist die Nachfrage gestiegen und mehrere Kaufleute in Smyrna haben mehr Bestellungen, als sie in sechs Monaten liefern können.

## Vermischtes.

**\* Vom Tage.** Dem Ehren-Präsidenten des X. Deutschen Bundes-Schießens, Oberbürgermeister Dr. v. Forderbeck, wurde zur bleibenden Erinnerung an das Fest eine goldene Medaille überreicht. Dieselbe gehört zu den Ehrengaben, welche das königlich italienische Ministerium des Innern zum Bundes-Schießen in Berlin gestiftet hat. — In Dresden wurde der wegen Mordes zum Tode verurtheilte Handarbeiter Paul Hermann Hannas enthauptet. Der 32 Jahre alte Verbrecher hatte am 13. Januar d. J. auf Bagdorer Platz in der Nähe von Meißens seine Ehefrau mittelst Erwürgen (Aufhängen) ermordet und den Leichnam am übernächsten Tage in die Elbe geworfen. — Das obere sächsisch-böhmische Schwarzwasserthal wurde durch Regengüsse überfluthet. Der Eisenbahndamm ist mehrfach durchbrochen, Straße und Brücke sind weggerissen, die Station Gralbrunn ist unter Wasser.

**\* Vom neuen preussischen Finanz-Minister.** Excellenz Miguel hat mit den Gepflogenheiten der preussischen Bureaukratie auch äußerlich gebrochen: Während die Herren auf den übrigen Minister-Parteils fast ausnahmslos nur bestimmte Audienzstunden oder selbst gar diese nur an einem oder zwei Wochentagen haben, ist der höchste Chef des preussischen Finanzwesens alltäglich in den Vormittagsstunden während seiner ganzen Arbeitszeit zu sprechen: es genügt die Anmeldung durch den Boten, um sofort zu einer Audienz zugelassen zu werden. Bis zur Ertheilung derselben harret der zu Empfangende in einem großen Empfangssaale, der außerordentlich einfach ausgestattet ist, und als Zimmermädchen nur fünf Marmorbüsten aufweist, nämlich diejenigen der früheren Minister Bitter, Camphouen, von der Heydt, von Moltke und von Maffow; diejenige des letzten Amtsvorgängers Herrn Dr. Miguels, des Herrn von Scholz, ist noch nicht zur Aufstellung gelangt. — Außerdem liegt auf einem Tische abseits ein großes, in blauem Sammet gebundenes Bruchstück. Das Arbeitszimmer des Ministers selbst ist noch mit dem Audienzzimmer durch eine Doppelthür verbunden, die ganz geöffnet ist.

**\* Die „Honne“** wird nunmehr auch in der Stadt München sehr häufig. In sämmtlichen Stadttheilen, besonders wo elektrische Lampen angebracht sind, zeigten sich, wie die „M. A. Z.“ berichtet, dicke Schwärme, und diese ließen sich an den Häuserfronten, Säulen u. s. w. nieder. Die hohen Säulen bei der Ansicht zum Hoftheater, wie die vordere Frontseite waren wie mit Schneeflocken bedeckt, so dicht hatten sich die Falter angelegt, ebenso am Gasthaus „Der Jahreszeiten“, wo zahlreiche Fremde und Einheimische Jagd mit Tüchern, Schirmen u. s. w. nach den Thieren machten. Schließlich wurden hier wie am Hoftheater die Hydranten in Thätigkeit gesetzt und die zu Tausenden herabgespritzten Schmetterlinge auf dem Boden liegend vernichtet. In Schwabing ließ man noch Benützung des Hydranten eine Straßenvorlage in Thätigkeit setzen und die am Boden liegenden Thiere auf diese Weise tödten.

**\* Ein seltsames Thier.** Aus München, 8. Aug., berichten die „M. A.“: Als heute früh 7½ Uhr ein hiesiger Künstler durch die Theresienstraße ging, sprang vom jenseitigen Trottoir ein ihm unbekanntes, marderartiges Thier auf ihn zu und an ihm hinauf; der Mann, sehr erschrocken, schlug auf das Thier los, welches sich gegen ihn stellte, aber bald durch Schläge auf den Kopf getödtet wurde. Der Körper wog etwa 40 Centimeter, der Schwanz etwa 30 Centimeter, und Sachverständige erklärten, daß das Thier ein Opposum-Batard sei. (Beutel-Katze.) Auch auf der königlichen Akademie, deren Sammlungen wir das Thier überwiesen haben, konnte die Gattung noch nicht genau bestimmt werden.

**\* Weib mit Vollbart.** Großes Aufsehen erregte kürzlich auf dem Bahnhof in Myslowitz eine mit Auswanderern aus Süd-Russland angekommene Dame mit einem Vollbart. Dieselbe wurde, wie der „Ob. Anz.“ mittheilt, als verdächtig verhaftet und dem Arzt zugeführt, welcher indessen feststellte, daß er in der That eine Frau vor sich hatte; nachdem sich dieselbe selbst rasirt, sah man erst das Frauengesicht. Ungehindert konnte sie dann mit dem nächsten Zuge weiterreisen.

**\* Vom alten Fritz.** Als Friedrich der Große nach der Besitznahme von Schlesien 1742 in das Bad Landeck kam, fragte er den Badewirth: „Wo, wer ist Euch lieber, der Brenne oder der Desterreicher?“ worauf dieser antwortete: „S bringt halt Keener was mittel!“

— Für die katholische Welt beginnt mit dem großen Frauentag, Mariä Himmelfahrt, am 15. August, die Festzeit der Dreißig, die auch den kleinen Frauentag, Mariä Geburt, umfaßt. Dieses Fest gehört zu den ältesten und wurde schon im 7. Jahrhundert durch große Processionen, im Mittelalter aber, seit dem 10. Jahrhundert, in ganz Deutschland als großes außerkirchliches Fest gefeiert. Auch jetzt noch läßt man dieses Fest in katholischen Gegenden, zumal in Bayern und Oesterreich, nicht ohne Wallfahrten vorübergehen. Bekannt als Wallfahrtsort ist Mariaszell in Steiermark. Dieser Ort bekam schon deshalb viel Besuch, weil daselbst die Pilger einen hunderttägigen Ablass erhielten. Die Dababurger verliehen dem Orte reiche Privilegien und Schenkungen. Im Jahre 1766, zur Feier des 6. Jubeljahres von der Errichtung des Marienbildes in Mariaszell, waren dort nicht weniger als 337,000 Pilger versammelt. Auch jetzt rechnet man noch jährlich gegen 170 Processionen und etwa 18,000 Wallfahrer. In Wien ist Mariä Geburt bekanntlich gleichzeitig der Gedenktag an die Errettung der Kaiserstadt aus den Händen der Türken und wird deshalb mit großer kirchlicher Feierlichkeit und mit Volksbelustigungen begangen.

**?? Auch ein Cartell.** Ein wohl noch nie dagewesenes Cartell haben, Oesterreicher Blätter zufolge, ungefähr 30 Lehrer von Penzing,



einem Bororte von Wien, geschlossen. Weil ihnen der dortige Gemeinderath auf ihr Gesuch um Gewährung eines Quartiergeldes (Wohnungsvergütung) eine abschlägliche Antwort gegeben hatte, vereinbarten sie folgende Punkte: 1) Die in Benzling angestellten Lehrer werden ihre dort innehabenden Wohnungen in Kürze verlassen und sich in den Nachbargemeinden ansiedeln. 2) Die in Benzling angestellten Lehrer werden den Geschäftsleuten Benzling's nichts mehr ablaufen und auch dort kein öffentliches Lokal mehr betreten. 3) Die Lehrer Benzling's werden keinen Gemeindevorsteher des Ortes mehr grüßen. Der weise Ben Aliba hat mit seinem Ausspruch: „Es giebt nichts Neues unter der Sonne!“ sicherlich nicht recht, denn ein solches Vorurtheil dürfte noch nie dagewesen sein.

**\* „Als ich noch an Meerschweinchen-Theatern gastirte.“** So erzählt ein bekannter Schauspieler, „tam eines Tages zu dem Director eines solchen Kunsttempels ein Barbiergehilfe und bat, ihn in einem Ritter- und Räuberstück gastiren zu lassen. Der Director willigte ein; der darstehende Jüngling aber wurde am Abend ausgepöfist und mit geworfenem Obst verprügelt. Diese Niederlage hinderte ihn nicht, sein Glück ein zweites Mal versuchen zu wollen. Da er himmelhoch bat und — keine Gage beanspruchte, gab der Director endlich nach. Wir sitzen in dem als Garderobezimmer geltenden Raum und der Barbier steht an allen Kledern zitternd da, als der Theaterdiener hereintritt und schreit: „Herr N., kommen Sie, Sie müssen jetzt auftreten — Es wird schon mit faulen Äpfeln geworfen!“ Nach diesem zweiten „Debut“ entlagte der junge Mann der Kunst für immer.

**\* Das elektrische Folterwerkzeug.** Wie das Capitel eines Schauerromans lesen sich die Berichte über die erste elektrische Hinrichtung. Im Interesse der Humanität war vom Staate New-York der Beschluß gefaßt worden, daß anstatt der Todesstrafe durch den Strang eine schmerzlos und mit Witzgeschwindigkeit tödliche Hinrichtungsart eingeführt werden soll, denn, so argumentirte man, wenn der Staat das Recht besitzt, ein verbrecherisches Mitglied der Gesellschaft vom Leben zum Tode zu bringen, so steht ihm nicht das Recht zu, eine verhängte Todesstrafe zu verhängen. Die Anregung der humanitären Idee, die Leiden eines Delinquenten auf ein Minimum zu kürzen, ging von einem berühmten Gelehrten, dem Physiker John Tyndall, aus, welcher in seinen „Fragments of sciences“ sein Plaidoyer zu Gunsten der elektrischen Hinrichtung auf folgenden Fundamentalsatz aufbaute: „Der Uebergang vom Leben zum Tode durch die Electricität erfolgt, ohne daß das Bewußtsein des Todescandidates im Geringsten dabei theilhaftig ist. Sein Tod ist nur das plötzliche Aufhören der Empfindung ohne einen Moment des Schmerzes.“ Auch der große deutsche Gelehrte Helmholtz pflichtete den Ausführungen seines britischen Kollegen bei und stellte die Berechnung auf, daß der hunderttausendthe Theil einer Secunde genüge, einen Menschen mittels eines elektrischen Stromes zu tödten. In der That schienen die zahlreichen Vorversuche, welche man vor der Einführung der elektrischen Hinrichtungsmethode anstellte, die Theorien der beiden Gelehrten zu rechtfertigen. Starke Dosisen, ja sogar mächtige Blößen, die man als Versuchssubjekte benutzte, fielen wie vom Blitze getroffen nieder, als man den elektrischen Strom durch ihren Nervenkörper leitete. Warum sollte der um so viel schwächere Organismus eines Menschen der furchtbaren Vernichtungsstrafe widerstehen? So wurde denn die elektrische Hinrichtungsmethode beschlossen. Vorher jedoch mußte ein Paragraph des bürgerlichen Strafgesetzes des „Common Law“ aus der Welt geschafft werden, welcher getreu nach dem englischen Vorbilde lautet: „Der Schuldige soll an seinem Galle aufgehängt werden, bis er todt ist.“ Nachdem diese Gesetzesstelle geändert war, wurde eine Enquete der bedeutendsten Physiker und Elektrotechniker einberufen, welche den neuen Hinrichtungsapparat auszufinnen und zu verbessern hatte. So wurde nach vielmonatlichen Arbeiten die Hinrichtungskammer, welche zu einer wahren Folterkammer wurde, erbaut und der Todesapparat fertiggestellt. Er bestand aus einer mit Metallknöpfen versehenen Kupfertafel, welche mit einem starken Dynamo in Verbindung gesetzt war, dessen Ströme von einer Schläfe zur anderen, sowie von der Brust durch das Herz in das Rückgrat geleitet werden sollten. Der Versuch mißlang und Diejenigen, welche aus philanthropischen Rücksichten die Qualen des Verurtheilten auf ein Minimum reduciren wollten, haben ihm neue Martern zugefügt. Die erste elektrische Hinrichtung wird auch wohl die letzte gewesen sein.

**\* Ein neuer Schützenkönig.** Von einem Schützen, der beim eidgenössischen Schützenfest darauf losging, zu „corrigere la fortuna“, wird dem „Bernern Bund“ aus Franzenfeld vom 25. Juli geschrieben: „Der Schütze Furrer aus Bubikon, den wir als numismatischen Schützenkönig signalisirten und der 178 Nummern auf seiner Karte verzeichnet hatte, wurde heute Morgen verhaftet und ist bereits geständig, mittelst gefälschten Stempels seine Schießresultate selbst betrügerisch gestempelt zu haben. Es veranlaßt, es sei noch eine zweite Untersuchung angeordnet. In der ganzen Schweiz macht der Fall das größte Aufsehen.“ Die „Neue Zürcher Zeitung“ sagt darüber: „Es ist tief beschämend, daß das schöne Fest diesen Schmutzflecken bekommen hat. Wir wissen nicht, ob die Organisation des Schießens dafür verantwortlich gemacht werden kann, daß ein solcher Fall überhaupt nur möglich wurde; jedenfalls muß man es sonderbar finden, daß der Betrug erst nach drei Tagen entdeckt wurde. Fachmännische Kreise versichern uns, daß die Nummernzahl, die der Fälscher geschossen zu haben vorgab, etwas ganz Außergewöhnliches sei. Daß man aber deswegen jegliche Ruhe und Kaltblütigkeit verlieren konnte, daß man den jungen Furrer feierte als einen zweiten Wilhelm Tell, als unseren künftigen Nationalhelden, daß man im Rausche der Begeisterung ihm Ovationen brachte, wie etwa Musikwärtner einer Primadonna, das haben wir nicht begreifen können. Die das gethan haben, find nun durch die nachfolgende Beschämung bestraft genug.“

**\* Ueber eßbare Schwalben-Nester** macht laut „Leipz. Z.“ Prof. William Marshall, der bekannte Leipziger Zoologe, folgende Mittheilung: Die eßbaren Schwalben-Nester stammen von den sog. Salanganen, Vervandten unseres Mauerseglers, also keinen ächten Schwalben. Mit den

Nestern anderer Vögel lassen sich die Schwalben-Nester nicht vergleichen, eher noch mit dem Cocon einer Seidenraupe, denn die Nest-Substanz ist wie die Seide nichts Anderes, als ein an der Luft erhartetes Abtheilungs-Product von Munddrüsen, also mit anderen Worten verhärteter Speichel. Den beiden Geschlechtern der Salanganen schwellen zur Nistzeit die Munddrüsen, insbesondere die Unterzungendrüsen, sehr an, und die Vögel fleben den Speichel zunächst in Gestalt einer halbmondförmigen Leiste, die dann weiter gebaut wird, an die glatte Felswand. Die Zubereitung der Schwalben-Nester ist eine sehr verschiedene. Die Japaner kochen sie zu einem schleimigen Brei, der Nachts in's Freie gestellt, mit Zucker vermischt wird und als sehr kühlend gilt; namentlich wird er gern als Krankenstöß bei hitzigen Fiebern, aber auch direct als Medicament gegen rauhen Hals und Heiserkeit benutzt. Die Chinesen, welche die Hauptmasse der Schwalben-Nester an sich bringen, kochen sie 24 Stunden lang mit Gekügel und schreiben diesem Gerichte aphrodisiatische Wirkungen zu. Der Werth der Nester-Grnte im ganzen indischen Archipel mag sich auf ungefähr 6 Mill. Mark beziffern. Indes sind die eßbaren Schwalben-Nester nicht die einzigen Vogelnester, welche medicinische Verwerthung finden. Die sibirischen Bauern benutzen die wolligen Nester der Beutelmeise zur Räucherung. Der sich dabei entwickelnde kräftige Gestank soll gegen allerlei Krankheiten und Gebrechen an Mensch und Vieh, besonders gegen das kalte Fieber, wirksam sein. In Kajan werden ganze Wagenladungen dieses absonderlichen Räuchermittels gehandelt.

**\* Spiritismus auf Actien,** das ist die neueste Speculation. Der Geisterpant wird „gegründet“. Eine Gräfin, sowie die Herren Dr. Hobbs, Professor Thurmann und Dr. Hartmann sind im Begriff, ein Gesellschafts-Unternehmen in's Leben zu rufen und Anttheilskleine im Betrage von je 500 Francs herauszugeben, um auf einem sich über Locarno erhebenden Berge ein Asyl zu erbauen, in welchem solche Persönlichkeiten Unterkunft finden sollen, welche sich fern vom Geräusche der Welt, ungestört und in stiller Zurückgezogenheit dem Studium der Geheimlehre von der Welt der Geister widmen wollen. Die Besitzer der Anttheilskleine sollen darauf Anspruch haben, so lange es ihnen gefällt, sich in diesem mit allen Befehlen und jedem Comfort ausgestatteten Asyl mit dem Studium der „überirdischen Wissenschaft“ zu befassen.

**\* Künstlicher Regen.** Aus New-York wird der „Frankf. Ztg.“ vom 27. Juli geschrieben: In einer dem Senate der Vereinigten Staaten vorgelegten Länderei-Einverleibungs-Bill, welche dieser Tage zum Gesetze werden wird, befindet sich ein Paragraph, in welchem einem Comité von Ackerbaureisenden die Summe von 2000 Doll. für Versuche „zur künstlichen Erzeugung von Regen“ bewilligt wird. An der Spitze der kleinen Forschergruppe steht kein Geringerer als der Ackerbausecretär Russell, die Seele der Bewegung ist jedoch der bekannte Senator Farnwell, welcher seit vielen Jahren ein unermüdlicher Vorkämpfer der oft besprochenen Theorie ist, daß durch in beträchtlicher Höhe bewerkstelligte Explosionen die Feuchtigkeit der Luft sich concentrirt und zu Fall gebracht werde. Infolge dieses Vorgehens werden schon in den nächsten Wochen auf den Hochsteppen zwischen Colorado und Kansas ausgedehnte Versuche zur künstlichen Herbeiführung von Regenschauern unternommen werden; die der Expedition beigegebenen Ingenieure haben den Plan gefaßt, die Explosivstoffe — und zwar soll Dynamit verwendet werden — mit Hilfe von Papierballons in die Luft empor zu befördern, zu einem einmaligen Versuche etwa 150 Pfund, die in Theilen von je 25 Pfund abgelassen werden und nachdem sie eine Höhe von 3000 Fuß erreicht haben, vermittels einer langen sich stetig abrollenden Schnur, zur Explosion gebracht werden. Die Mitglieder der Expedition sind der Ueberzeugung, daß die Folge einer Reihe solcher Dynamit-Verpuffungen Regenschauer seien, die sich kreisförmig über weite Länderstrecken ausbreiten. Man darf auf den Ausgang des interessanten Unternehmens gespannt sein.

**\* Eine Verkommene.** Man schreibt aus Sydney vom 30. Juni. Lady Munro, née Moncreiffe und Schwester der Gräfin Dubley, ist am Freitag vor acht Tagen aus dem Gefängnis Crozza Crozza, wo sie eine sechsmonatliche Haft wegen Landstreicherei u. s. w. verbüßt hat, entlassen worden. Die Strafe war ihr in Albany zudictirt worden, was die Dame nichtsdestoweniger veranlaßte, sich am nächsten Morgen wieder dort sehen zu lassen. Leider dauerte die Freude nicht lange; Lady Munro betrank sich, brüllte Gassenhauer in den Gassen, insultirte die Passanten und wurde schon nach ein paar Stunden wieder eingekerkert. Am Montag hatte sie sich abermals vor dem Polizeirichter zu verantworten, der sich in diesem Falle aber damit begnügte, sie per Schuß aus der Stadt bringen zu lassen. Lady Munro wird somit wohl nächsten wieder in Sydney auftauchen, unfreilich nur, um nach ein paar Tagen wieder hinter Schloß und Riegel zu fügen. Welche Ziffer die Zahl ihrer Verurtheilungen aufweist, das weiß überhaupt kein Mensch genau zu sagen. Factum ist nur, daß sie in den zehn bis fünfzehn Jahren ihres hiesigen Aufenthalts hundert und eilliche Male mit der Gastfreundschaft der Königin Victoria vorlieb zu nehmen hatte. Von Zeit zu Zeit erhält das unglückselige Geschöpf Geld und Kleider aus England; dann geht es ein paar Tage hoch her. Lady Munro, von deren einstiger Schönheit keine Spur mehr zurückgeblieben ist, stolzirt als grande dame am Arme irgend eines Louis durch die Straßen, Alles nur, um acht Tage später in vollständig verwahrlohtem Zustande im Almshaus aufzuleben zu werden. Ein einziges Mal hat sie es mit der Heilsarmee versucht. Als sie aber auf die Sinderbank geführt wurde und öffentlich von der ihr widerfahrenen Gnade Zeugnis ablegen sollte, sang sie statt des Huchpalmes — ein Schelmchen. Seitdem hat auch die Heilsarmee sie aufgegeben. Eine Schwester, die seit 1875 von ihrem Manne geschiedene Lady Moradant, treibt es in Tasmanien nicht viel besser. Der Herr Marquis of Bath soll deshalb auch nichts weniger als erbaut gewesen sein, als kürzlich sein Sohn und Erbe, Viscount Weymouth, Lady Moradant's Tochter heimführte.



\* **Humoristisches.** Einleuchtend. Er (liegt zu ihren Füßen): „Nur die eine Frage, wollen Sie die Meine — mein Weib werden?“ Sie: „D nicht so kühnlich — gönnen Sie mir doch Zeit zur Ueberlegung!“ Er: „Foltern Sie mich nicht länger — ich kann nicht warten, ich muß sogleich eine Entscheidung haben!“ Sie: „Aber bitte, warum haben Sie es gar so eilig?“ Er: „Weil ich mich nicht lange aufhalten kann, ich habe die Droschke halten lassen!“ — Katheder-Weisheit. Oberlehrer: „Ihr müßt Euch nicht von der Hige anfechten lassen, Kinder. Bedenkt, Cicero verlor mitten im heißesten Sommer sein Leben, und Ihr wollt nicht einmal ein kleines Exercitium schreiben!“ (Ill.)

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

\* **Berlin, 9. Aug.** Ein im „Reichsanzeiger“ veröffentlichter Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler vom 9. Aug. bestimmt, daß bis zur verfassungsmäßigen Regelung der Verhältnisse Helgolands im Wege der Reichs-Gezetzgebung die Regierung der Insel in des Kaisers Namen, auf Grund der bestehenden Gesetzgebung, unter Schonung der vorhandenen Verwaltungs-Organisation durch den Reichskanzler geführt werde.

\* **Helgoland, 9. Aug.** Gestern Abend ist der Marine-Schleppdampfer „Doreas“ von Wilhelmshaven mit der ersten deutschen Wache und dem deutschen Flaggenmast angekommen.

\* **Cowes, 9. Aug.** Kaiser Wilhelm, welcher gestern an Bord der königlichen Yacht „Osborne“ bei dem Prinzen und der Prinzessin von Wales dinirt hatte, ist nach herzlichster Verabschiedung von denselben Abends 11 Uhr an Bord des „Hohenzollern“ nach Deutschland abgereist.

\* **Wien, 9. Aug.** Der Dichter Eduard von Bauernfeld ist heute, Vormittags 8½ Uhr, gestorben.

\* **Paris, 9. Aug.** Wie die hiesigen Blätter melden, ist nächst der Station Guingamp ein Güterzug entgleist. Der Schaffner wurde getödtet, der Heizer und Maschinenführer schwer verwundet. — Das Gerücht von Cholera-Erkrankungen in Paris wird dementirt. — Es verlautet, die Polizei habe bei Chamounix an der französisch-schweizerischen Grenze einen weiteren geheimen Versammlungsort der russischen Nihilisten entdeckt. Die Polizei fahndet nach angeblich von Paris dorthin gebrachten Explosivstoffen.

\* **Sofia, 9. Aug.** Der bulgarische Bischof Sineffius ist von Adrianopel abgereist, um Besitz von der Diöcese Ochrida zu ergreifen.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Stg.“.) Angekommen in Queenstown D. „City of Berlin“ von New-York. Der Hamburger D. „Slavonia“ von New-York passirte Lizard.

### Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

#### Rösselsprung.

|        |       |       |       |       |      |       |       |        |       |
|--------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-------|--------|-------|
|        |       |       |       |       |      |       |       |        |       |
|        |       |       | ner   | zll   | ob   | es    | herz  | ge     |       |
|        |       |       | und   | im    | mein | gen   | ich's | les'   |       |
| dar    | augen | ben   | bei   | auch  | ich  | heißt | aller | schrie | und   |
| ten    | ich   | mer   | lich  | so    | lieb | big   | send  | lieb   | lese  |
| licht  | mels  | stll  | ster  | in    | tan  | schau | es    | der    | ben   |
| liebe  | leuch | etwig | es    | heili | fren | won   | das   | mal    | rührt |
| umflin | ba    | him   | so    | ne    | mich | der   | ge    | das    | wie   |
| mit    | dich  | get   | les   | und   | gen  | der   | es    | mich   | ste   |
|        |       |       | steht | des   | und  | mit   | dicht | schön  |       |
|        |       |       | ich   | stets | das  | bar   | les   | wun    |       |

#### Rebus.



#### Schiebe-Räthsel.

Weiß, Nimrod, Nordost, Nordwest, Wette, Ernennung, Rehbraten, Tantalus, Schwert, Anstiegen, Ofen. Wenn die vorstehenden 10 Wörter untereinander geschrieben und seitwärts geschoben werden, so sind, wenn die Wörter ihren richtigen Platz gefunden haben, in zwei senkrechten Reihen zwei Wörter zu lesen, welche nennen: 1) ein Verkehrsmittel von großer Bedeutung, 2) eine auf dieses Verkehrsmittel Bezug habende wünschenswerthe Reform.

#### Verwandlungs-Aufgabe.

Das Wort Zeit soll durch 5 Zwischenstufen in das Wort ist, und dieses durch 7 Zwischenstufen in das Wort Geld umgewandelt werden, und zwar so, daß man zu jeder Zwischenstufe nur einen Buchstaben ändert, zuletzt oder fortläßt und doch immer ein sinnreiches Wort erhält.

#### Auflösungen der Räthsel in No. 179:

##### Rösselsprung.

Wahre Freunde nennt man solche,  
Die vom Bösen fern uns halten.  
Aber mit bedächtigem Sinne  
Für des Freundes Vortheil walten.  
Das Geheimniß treu verbergen,  
Nur das Gute laut verkünden,  
Wenn es Zeit ist, gerne helfen  
Und im Unglück nicht verschwinden.

Vertrichart.

##### Rebus.

Dein' Zeit und Tag' lege Dir wohl an  
Niemand sie wieder bringen kann.

##### Homonym.

Zug.

##### Charade.

Anmuth — an Muth.

Die Lösungen sämtlicher Räthsel sandten ein: Frk. Germinchen u. hier, D. Göbel, hier, F. Beckmann, Jagdschloß Niederwald.  
Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einsenden.

## Theater u. Concerte

### Königliche Schauspiele zu Wiesbaden.

Vom 1. Juli bis 17. August finden Ferien halber keine Vorstellungen statt.

### Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 10. August:

Opernhaus:  
Der Prophet.

Schauspielhaus:  
Ein Falliment.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.